

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 579.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 198.

Erste Ausgabe

Sonntag, 10. Dezember 1905.

Druckerei f. Halle u. Verorte 2.50 Mt., durch d. Wohl bezogen 3 Mt. f. d. Vierteljahr. Best.-
Zeitung für Nr. 225. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer mal. — Gratis-Beilage:
Gall. Courrier (tägl. Beilage) u. d. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Hamb. Mittellage.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.
Telephon 138; Reklamation Telephon 1272. Eing. Gr. Braunschweig.
Schulzeitung Dr. W. Müller, Gedenken in Halle a. S.

Anzeigengebühren f. d. festgesetzte Zeitdauer ob. deren Raum f. Halle u. den Umkreis
20 Pf., auswärts 25 Pf., Beilagen am Ende des Monats 20 Pf., die erste 100 Pf.,
Anzeigen: Kanalstr. 6, Egelstr. 11, Halle a. S., bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Hot. Via Nr. 11 494.
Eing. und Beilage von C. E. Fichte in Halle a. S.

Die Pflichten des Landtags.

Wenn auch, wie die jüngsten Verhandlungen im Reichstage zeigen, der Schwerpunkt der großen Politik jetzt zweifellos im Reich liegt und demzufolge auch der Reichstag dem am 5. Dezember eröffneten preussischen Landtage an Bedeutung vorzuziehen ist, so ist doch letzterem auch vom nationalen Standpunkte eine hochwichtige Rolle zugeteilt. Ohne ein starkes widerstandsfähiges Preußen würde dem Reich das feste Rückgrat fehlen. Preußen aber wird dem ihm nach der historischen Entwicklung und als Präzedenzfall gebührenden Einfluß im Reich nur dann wahrnehmen können, wenn es in der Lösung der ihm gestellten staatlichen Aufgaben den anderen Bundesstaaten mit gutem Beispiele vorangeht. In dieser Hinsicht seine Stelle voll auszufüllen und seiner Pflicht im höchsten Maße zu genügen, liegt für das Abgeordnetenhaus aber um so mehr Veranlassung vor, als es zugleich die Aufgabe hat, gegenüber dem Drängen auf Vereinfachung des preussischen Wahlrechts zu zeigen, was das Dreiklassenparlament zu leisten vermag. Mehr als mit noch so schönen Reden wird das Abgeordnetenhaus das Wahlrecht, dessen Verbeibehaltung es wünscht, durch gute Taten stützen können. Doch, wenn man erkennt, wie viele Früchte ein von dem Reichswahlrecht gründlich abweichendes Wahlrecht zu zeitigen vermag, dies unter Umständen auch für das Reich selbst von größter Bedeutung sein kann, bedarf der näheren Darlegung nicht.

Aber neben dieser allgemeinen nationalen Bedeutung des Wirkens des preussischen Landtages ist ihm noch eine besondere, nationale Aufgabe von größter Tragweite gestellt. Der preussische Staat ist, woran die Chronik mit Nachdruck erinnert, vermöge der geographischen Lage seines Gebietes zum Hüter der Interessen des Deutschen gegen das Vordringen der Slawen, seine Aufgabe ist es, deutsche Kultur und deutsche Sitte in den Dörfern vor den hochgehenden Wellen des Polonismus zu bewahren und zu schützen. Dem Landtage liegt dabei nicht nur die Pflicht ob, bei der Gesetzgebung und Geldbewilligung in diesem Sinne mitzuwirken, sondern auch der Regierung seine volle moralische Unterstützung zu leisten. Sollte die zunehmende Stärke des nationalen Widerstands in den polnisch-gemeinschaftlichen Landesstellen, den die großpolnische Bewegung zu einem wirtschaftlichen Christentum zu verdrängen trachtet, schon bisher in einem steigenden Maße Abwehrmaßnahmen notwendig gemacht, so unterliegt es keinem Zweifel, daß auch die revolutionäre Bewegung in Pommern und in der Folge gegenüber einer nicht ausreichend starken Regierung dieser Bewegung neue Nahrung zuführen und so noch schärferer Bekämpfung der Deutschen und des Deutschtums anspornen wird. Es wird daher, wenn unter nationalen und staatlichen Interessen nicht ernstlich leiden sollen, an einer kräftigen Gegenaktion nicht fehlen dürfen. Wenn hiernach schon im allgemeinen der Regierung wie dem Landtage die Pflichtlinie vorgezeichnet ist, so darf es doch auch als sicher gelten, daß dieser in der laufenden Tagung in die Lage versetzt werden wird, an der Hand einer besonderen Vorlage seine Stellung zur Politikplanmäßigen Schutz des Deutschtums in den Ostmarken zu nehmen. Die Forderung, den Fonds zur Vermehrung des deutschen Grundbesitzes und der deutschen Bauernschaften in jenen Landesteilen weitere Mittel zuzuführen, ist nicht bloß von dem derzeitigen Stande dieser Fonds, sondern auch von der Absicht diktiert, dadurch zur Ermöglichung für die Deutschen, zur Warnung für die Polen urbi et orbi den unumgänglichen Einfluß kundzugeben, die Politik zum Schutz des Deutschtums bis zur Erreichung des Zieles fortzuführen. Insofern darf die für die Landtagssession in Aussicht stehende Vorlage als ein Wahrzeichen dafür gelten, daß, wenn die revolutionäre Hochzeit über die russische Grenze hinwegzugeschritten verlaufen sollte, hier treue und idare Wacht gehalten wird und das Deutschtum in guter Gut ist. Diese Leistung wird natürlich nur erzielt werden, wenn der Landtag, ohne sich in Einzelheiten zu verlieren, mit Entschlossenheit hinter der Regierung steht und so seiner nationalen Pflicht voll gerecht wird.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 9. Dezember.

Landw.-Lieferungen.

Aus Referenzen erhalten wir folgende höchst beachtenswerte Zuschrift:

Wie alljährlich, so werden auch um jegliche Zeit von den Anstalten, skandinav. z. d. großen Lieferungen an Brot und Weizen für das Jahr 1906 vergeben. Wälder Bädermeister hat für diesen Zeitraum seine Offerte abgegeben, um sich eine Lieferung zu erhalten. Leider wird aber von den Bädermeistern hierbei meist die Konkurrenz ganz außer Acht gelassen; sie gehen einen Vertrag ein, der in Wirklichkeit nicht erfüllbar ist, weil für solchen Zeitraum keine Weizenbestände vorhanden sind. Weber Müller nach Gredschändler übernimmt Jahres-Lieferung, sondern höchstens für Lieferung bis Juli 1906, weil der Ertrag der neuen Ernte nichts davon abzugeben ist.

Unter diesen Umständen wird der Bäder unwillkürlich getrieben, zu spezifizieren, und dies ist doch das Letzte, was dem Handwerker empfohlen werden kann. So kommt es, daß eine ganze Reihe von Erträgen durch die Verträge, welche auf ein Jahr lauten, zu Grunde gehen. Jahres-Lieferungen gibt es nicht für den Bäder ohne Verlust.

Wie wäre es, wenn die Lieferungen nur halbjährlich vergeben oder die Verträge mit dem Kassus versehen würden? Möglicherweise nach dem 1. Juli erheblich mehr, angenommen pro 100 Kilogramm 2 Mark nach den amtlichen Bekanntmachungen, so erhöht sich der vereinbarte Sachwarepreis dem angemessen.

Am möchte ich noch anführen, daß das Jahr 1905 und kommenden Jahr 1906 seit 1870, außer dem Jahre 1892, die bedeutendsten Preisrückgängen genannt werden können. Die Futternot des Jahres 1894 hatte viele Landwirte bedrungen, das Korn im Frühjahr 1905 als Grünfutter zu verwenden, ebenfalls wurde ein großer Teil der geringen Faserernte wegen als Wiederkäuter aufgebraucht und außerdem hatte der Regen das Korn so mitgenommen, daß an Gewicht so viel verloren ging, daß eine große Menge davon gehörte, um einen Korntank zu füllen, von minderwertiger Qualität ganz abzugeben.

Nach allem diesem ist die Rogenernte für 1905 kaum als eine Mittelernte zu betrachten. Im Jahre 1904 gab es einen guten Ertrag und zugleich auch bodenfähiges Mehl, und außerdem sind noch 4202 000 Tonnen von Ausland eingeführt. Am 1. April 1906 treten die neuen Handelsverträge in Kraft und ist es mindestenswert, wenn bis dahin der Geschäftsverkehr mit Ausland wieder in das alte Geleise kommt, denn unter den jetzigen Verhältnissen ist damit noch nicht zu rechnen. In dieser ganzen Angelegenheit ist es wohl für die berufenen Vertreter des Handwerks jetzt geeignete Zeit, einerseits bei den Direktionen der Anstalten vorstellig zu werden und dahin zu wirken, daß die Sachware-Lieferungen für einhalbjährlich abgeschlossen werden oder bei hohen Mehlpreisen im zweiten Halbjahr einen entsprechenden Preisausgleich auf die Lieferung zu gestatten und andererseits mittels der Vorstände der Bäderinnungen ihre Mitglieder darauf aufmerksam machen, solche Lieferungen konfirmieren zu betraden und sich bei der Preisabgabe nicht zu unterziehen, damit das Bädergewerbe sich allezeit seinen guten Namen bewahrt.

Aus der konservativen Partei. Die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses hat sich in ihrer ersten Sitzung am Dienstag dahin schlüssig gemacht, den beiden Vorstandsmitgliedern, die schon seit der früheren Vorstehenden, Herrn Grafen zu Limburg-Sturum, in der Geschäftsleitung unterstützt haben, nämlich den Herren Dr. Freiherrn von Erffa und Dr. von Seydebrand und der Raja, bis auf weiteres die Leitung der Fraktionsgeschäfte zu übertragen. Die definitive Wahl des Fraktionsvorsitzenden soll nach den Weisungsinstruktionen stattfinden. In ihrer am Donnerstag abgehaltenen Sitzung hat die Fraktion anstelle der ausgeschiedenen Herren Graf zu Limburg-Sturum und Reich die Herren Weichelt und von Papenheim zu Vorstandsmitgliedern gewählt. Ferner hat auf einmütigen Wunsch der Fraktion Herr von Bornemann durch Affanation in ihren Vorstand berufen worden.

Zum Volksschulunterhaltungsgelethe schreibt die „Konserwat. Kor.“ parteiöffentlich: Bei der Stellungnahme zu dem dem Abgeordnetenhause vorliegenden Entwurfe eines Volksschulunterhaltungsgelethes hat sich in der konservativen Fraktion in allen grundlegenden Fragen volle Einmütigkeit kundgegeben. In der ersten Sitzung des Entwurfs, die nächsten Montag in Angriff genommen werden soll, wird dieser einmütige Standpunkt zum Ausdruck gebracht werden.

Für die erste Beratung des Volksschulgelethes hat man drei Tage in Aussicht genommen. Die Weisungsinstruktion des Abgeordnetenhauses werden voraussichtlich am 15. D. eintreten.

Parlamentarisches. Der Zentrumsausschuß Reich, seit 1885 Vertreter des niederrheinischen Wahlkreises Geldern-Kempen im preussischen Abgeordnetenhaus, vollendet am 11. D. M. das 80. Lebensjahr. Die Zentrumsfaktion des Abgeordnetenhauses veranstaltet aus diesem Anlaß eine feierliche Zusammenkunft.

König Eduards Reisepläne. Englische Hofjournale melden, König Eduard VII. habe seinen Schwager, dem König Georg von Griechenland, der jetzt zu längerem Besuche sich bei ihm aufhält, die Zulage gegeben, im kommenden April die Olympischen Spiele mit anzusehen. Dies werde im Hinblick auf den Besuch des Königs in Spanien gelassen. — vorausgesetzt, daß solche Projekte überhaupt zur Ausführung gelangen könnten und ihnen die Politik keinen Stich durch die Rechnung mache. Diesen Keinen wichtigen Vorbehalt findet man neuerdings bei allen englischen Ankündigungen ähnlicher Art, und man tut gut, von ihm Notiz zu nehmen. Jedemfalls aber beachtlich Eduard VII., so verfiert man, im Hochsommer eine Kreuzfahrt an die skandinavischen Höfe, nach Kopenhagen, Stockholm und nach Christiania, zu seinem Schwiegerohnen, dem König Haakon. — Da man weiß, daß König Eduard VII. sich ungern aus Grönden, die nicht den Vorarbeiten seiner Ärzte entsprechen, derangiert, ist es jedenfalls ganz interessant, diese Touristen-Projekte des Königs vorläufig zur Kenntnis zu nehmen.

Aus der Arme. Wie unser Berliner spc-Mitarbeiter auf Grund eingegogener Erkundigungen feststellt, besteht die mehrschicht in der Presse erwähnte Absicht einer Kommandierung von Train-Offizieren zum Militär-Reservat in Hannover zurzeit nicht, und wird daher auch dem Reichstage eine darauf bezügliche Forderung nicht vorgelegt werden.

Eine internationale Flottenflotte in Amerika? Staatssekretär von Richthofen empfing Freitag mittag Herrn St. George Tucker, der in amtlicher Einladung zur Beteiligung Deutschlands an der dreihundertjährigen Feier der Gründung von Jamestown, der ersten Anlandung in den Vereinigten Staaten im Mai 1607, überbrachte. Die Feier soll in erster Linie in einer internationalen Flotten- und Hereschen bestehen. Staatssekretär von Richthofen sagte nach einem Berliner Blatte zu, die Annahme der Einladung befürworten zu wollen. Nach Berlin begibt Herr Tucker sich in gleichem Auftrage nach Wien, Rom und Paris. England und Japan haben die Einladung bereits offiziell angenommen.

Die „Jugendlichen“. Eine von dem deutsch-nationalen Agitationsverbande einberufene Berliner Versammlung ist in diesen Tagen von sozialdemokratischen Lehrlingen geyngt worden. Die Versammlung sollte der Auseinandersetzung zwischen den Mitgliedern der Jünglingsvereine und den sozialdemokratischen Lehrlingen dienen. Die Lehrlingen riefen in einer Stärke von 500 Mann an und brachten die Versammlung, noch bevor in die Tagesordnung getreten war, zur Auflösung. Durch mehrerle Aufre: „Zur Bureauwahl“ und ähnliches wurde der überwundene Beamte veranlaßt, die Versammlung aufzulösen. In der „Arminiallen“ veranlaßten die sozialdemokratischen Lehrlinge darauf noch eine „Siegesfeier“. Die sozialdemokratische Jugendbewegung macht, wie man sieht, Fortschritte. Wenn das so weiter geht, werden wir noch an den organisierten „Jüngens“ unsere helle Freude erleben.

Die Anlagengeschäft der sechs „Gemeindefreien“

aus der „Vorwärts“-Redaktion ist jetzt in Broschürenform erschienen. Sie fassen alles, was sie auf dem Herzen haben, hüßig zusammen und liefern damit den „Genossen“ im Lande ein vortreffliches Spiegelbild von der heillosen Minderheit und dem handalalen Terrorismus innerhalb der heutigen Sozialdemokratie. Es ist als Mühlstein auf den ganzen Standal von Interesse, die dreizehn Punkte wiederzugeben, die nach Ansicht der Broschürenverfasser als heilseliglich gelten müssen:

1. Man hat durch eine feierliche Versammlung und Widmungsaktion die höchste Parteilinie um das Recht gebracht, über das Schicksal des Zentralorgans zu entscheiden.
2. Man hat Parteigenossen durch Zusicherungen vertrauensvoll gemacht, die dann wirklich befolgt wurden.
3. Man hat eine jeh vorerliche Verhandlung langwierige Redaktoren des Zentralorgans heimlich abgemurt, umlos gemacht.
4. Man hat unbestellte Redakteure für die verantwortlichen Personen bestrafen wollen.
5. Man hat den sozialdemokratischen Grundriss der Mitwirkung der Angehörigen an der Regelung des Parteiverhältnisses prinzipiell gelugnet und praktisch verfehlt.
6. Man hat hinter dem Rücken von Parteigenossen schwere Anschuldigungen erhoben und sie in die Öffentlichkeit gebracht, ohne die Verantwortlichen vorher auch nur mit der Anlage bekannt zu machen.
7. Man hat gegen Parteigenossen in Vertrauensstellungen das verwerfliche Mittel der kapitalistischen Ausperrung verucht.
8. Man hat ohne jeden Beweis, ohne Angabe von irgendwelchen bestimmten Tatsachen Geinnungen verächtigt; man hat parteiliche Anschuldigungen nachgelegt, die tatsächlich gar nicht vorhanden sind.

9. Man hat die Gewöhnung bloßen Verhandlung als einseitige Verhandlung gekündigt und die Verhandlungen teils devotiert, teils unglücklich abgelehnt.

10. Man hat Redaktoren, die sich keine Verdienste herauszufinden konnten, wie die Kolonialblätter pöbelhaft über die Redaktion geworfen und sie nicht einmal vor der Ansicht zu unterrichten, sondern sie durch einen öffentlichen Klafs davon in Kenntnis setzte.

11. Man hat sozialdemokratische Redaktoren gewaltsam gehindert, die Angriffe der bürgerlichen Presse auf die Partei zurückzuweisen. Man hat dann gegen sie geschrieben, sie hätten die bürgerliche Presse gegen die Partei angewiesen wollen.

12. Man hat die Parteilose der alle Verhandlungen nach durch habe, unglückliche Redaktionen, welche durch offensbare Verleumdungen zu unterlegen geküsst.

13. Man hat Angelegene verweigert, an der Stelle zu antworten, wo sie angegriffen wurden.

Zum Schluss erklären die klagenden „Genossen“:
 „Es dürfte kein Fall in der modernen Arbeiterbewegung zu verzeichnen sein, in dem das Verbrechen der Unwissenheit (Scharf) in dieser Art und Weise vorkommt, in der wir hier mitteilen, wie die Unwissenlichkeiten des „Vorwärts“. Die Verhältnisse der Parteiverhältnisse zeigt unabweisbar aus für die Befolgenden, daß auf Seiten der Redaktionen alle parteigenössigen Gegenstände, auf Seiten der Aufstellungen lediglich der brutale „Vertrauen im Hause“ zu finden war.“

Deutsch-Südwestafrika.

Manasse Storchel, der, wie wir gemeldet haben, bei Subonins fiel, war der Führer der roten Nation, eines Gotteskottentammes, dessen Haupt Storchel hieß. Mit dem Kapitän der Franngmann-Namen, Simon Kopper, schloß sich Manasse sofort an General Wißlow an, als dieser zum Aufstand schritt. Die Sache von Omaruru, der sich auf englischen Gebiet befand, gilt als einer der fähigsten und kriegserfahrensten Kommandanten. Er kommandierte bei Waterberg die Banden, welche dem von Südwesen anmarschierenden zweiten Feld-Regiment unter Oberst Deimling bei Omuroomere gegenüberstanden. Keine Zeit ließ es, daß Michol nach der Entscheidung am Waterberg zu dem Oambo-Sümpfen nachfolgte, dem Führer von Namuti an der Etoidapan, gefolgt sei. Es ist nur zu wünschen, daß Michol von der englischen Behörde in Kapstadt ordentlich bezahlt wird, damit er nicht neuerdings die Gegend von Omuroomere wieder maden kann.

Der Tod hat General Wißlow, den allen gefährlichsten Gegner Deutschlands, aber abgerufen, als er genötigt werden konnte, den Kriegszug zu verlassen. Die englischen in deutschen Händen oder als Internierten auf englischen Boden. Immerhin war Wißlows Lage demütigend, wie man ja auch schon an der Freigabe der Weiber und Kinder erfahren konnte, daß er den Feinden ins Auge faßt. Allerdings ist er das auf seine Weib und ganz gewiß in dem Glauben, daß er als kriegsführende Macht angesehen ist. Dieser Wahnsinn, was durch das Verhalten der Engländer bezüglich der Zurücklassung von deutschem Material durch ihr Gebiet nicht wenig gefördert wurde. Die „Wä. Volksz.“ aus zweifelhafte Quelle erfüllt, formuliert Wißlow, als er am Abend, wenig Tage vor seinem Tode folgende Friedensbedingungen: 1. 30 ferebere für meine weissen Kriegsgefangenen an 3. November monatlich 150 Patronen; 2. ich fordere mein Land und mein Vieh zurück; 3. ich verlange für die Folge doppeltes Stipendium.

Selbstverbrändlich würde auch nicht eine dieser Forderungen erfüllt worden sein, die nichts als eine lächerliche Annäherung darstellen, bei Wißlow aber eine Auffassung der Lage verraten, die zu einer hochhofft niederbringenden Entschädigung geführt haben würde.

* Englische Machte. „Central Press“ bringen die nach dem amtlichen deutschen Meldungen völlig ungläubwürdige und geseitliche fenderige Nachricht aus Kapstadt, daß die Meldungen über die Erfolge in Deutsch-Südwestafrika gegenüber den Gotteskottentammes übertrieben seien. Es ist unrichtig, daß Wißlow gefolgt wäre, er sei angeblich nach am 15. November gefolgt worden, während er den deutschen Berichten zufolge bereits am 3. November gestorben ist. Um Süden der Kolonie liegt Moronga und Moritz noch immer Herzen der Lage. Mehrere deutsche Provinzialmänner seien von dem Eingeborenen angegriffen und die Begleitmann-

schaften getötet worden. — Die amtlichen deutschen Nachrichten sind demnach wohl etwas zuverlässiger, als die Meldungen der deutschfeindlichen englischen Presse.

Zur Lage in Rußland

Irgen folgende neue Meldungen vor:
 Toulon, 9. Des. 50 russische Matrosen, die sich an Bord eines hier von der Lokalne-Werft erbaute Lorchoboots befanden, meuterten gegen ihre Offiziere. Die Meuterei wurde durch die Mithilfe der französischen Arbeiter unterdrückt.

Petersburg, 9. Des. Gerüchte von einer geplanten Gegenrevolution durch die Wirren in den letzten Tagen besonders hartnäckig die Redens. Der „Aus“ meldet heute, zwischen Witte und Durnowo seien Meinungsverschiedenheiten wegen des Auslands der Post- und Telegraphenbeamten entstanden, und Witte habe geteilt beabsichtigt, beim Kaiser die Entlassung Durnowos anzuregen. Der Ausnahmestauschlich ab. — Getreide waren benahmt über die Heifigen 14. und der 8. Flottenequipage, die nach Kronstadt gebracht werden sollten, Unruhen ausgebrochen. Die Matrosen weigerten sich kategorisch, so lange Kronstadt im Kriegszustand befände, dem Verbot nachzukommen. Der Zwischenfall endigte mit der Zurückziehung der die Roten umgebenden Truppen. Die Matrosen blieben in Petersburg.

Rußland.

Frankreich.
 Kabinettsrat in Sicht? — Ein fliegendes Genabener Telegramm.
 Der „Figaro“ erzählt, daß Rouvier im Ministerrat am 5. d. M. die Erklärung abgegeben habe, daß er den Antrag auf Verstaatlichung der Weihen entziehen beabsichtige und im Falle seiner Annahme durch die Kammer keine Anleihe nehmen werde. Rouvier habe bemerkt, daß er dann gleichfalls gehen werde und habe ausgedrückt, daß ein Ministertritt vor der Senatswahl, der Prästentwahl, der Konvention in Algier und angeheißt der ersten Abreise Lage sehr bedenklich sein würde. Rouvier habe infolgedessen beschlossen, in der Angelegenheit der Verstaatlichung der Weihen die Kabinettsratte nicht zu stellen.

Der von dem früheren Kriegsminister Berthezay vorbereitete Gesetzentwurf über die Errichtung eines fliegenden Genabener Telegramms, das anstelle der Truppen der Streitkräften verwendet werden soll, ist demnach mit seiner Vorklärung betrauten Regierungskommission abgelehnt worden.

Kaisershofinsaf.
 In der macedonischen Frage gilt die bisherige Praxis als überdurnen. Man zweifelt nicht daran, daß über die Errichtung der Zusammenkunft und die Geschäftsführung der Kommission im Wege weiterer Verhandlungen ein die Großmacht betreffenden Einvernehmen erzielt werden wird. Die internationale Flottentungebung dauert zwar fort, wird aber angelehnt des grundsätzlichen Einvernehmens der Vierte stärkere Fortschritt nicht mehr annehmen. Das in diesem Falle gewöhnlich unparteiische „Journal des Débats“ hat den Artikel hervor, der die deutsche Diplomatie durch vernünftliche und mögliche Einwirkung an der Verlegung der Scherzfragen geholt habe. Für den Reichsanzler lag angelehnt dieser günstigen Umstände sein Grund vor, auf die Frage der europäischen Orientpolitik besonders einzugehen.

Großbritannien.
 Zur Kabinettsratte.
 Das Jünger Sir Edward Grey, in das Kabinet Campbell Banerman einzutreten, wird auf die Schwierigkeit zurückgeführt, die bezüglich der Haltung Banermans in der Home Autes Frage besteht. Die Times“ erklärt, sie habe allen Grund zu glauben, daß Sir Edward Grey das Parteigebiet der auswärtigen Angelegenheiten annehmen werde. Die Daily News“ versichern, daß der Gesundheitzustand Campbell Banermans diesem gestatten werde, die Führung im Unterhaus zu behalten.

Unter den bei Gelegenheit des Austritts des Kabinetts Baner erzielten Auszeichnungen befinden sich die Ernennung der früheren Minister Sir Richard Gied Wad zum Viscount, sowie Ritchie und Sir Alfred Wainwright zu Baron.

Wermischtes.

N. G. C. Eine Kasse des deutschen Kaiserpaars. In der Residenz des Londoner Königspalastes von St. James wurde am letzten Mittwoch die Gräfin Viktorja von Sibirien mit Hr. Percy War deil durch den Erzbischof von Canterbury im Beisein des Königs Edward VII. und der meisten Mitglieder des englischen Königtums beglückwünscht. Die Gräfin trägt nach der Bekleidung des englischen Hofes dem aber allerting jählich neuen Kreuze der „Cousine of His Majesty“, denn sie ist eine Tochter des verstorbenen Prinzen Viktor von Sibirien-Hangenburg, der ein Stiefsohn der Königin Viktorja war, aus seiner morganatischen Ehe mit einer Tochter des Kaiser Nikolaus von Rußland. Die Gräfin trägt nach der Bekleidung des deutschen Kaiserpaars: doch ist sie der deutschen Kaiserin noch näher verwandt, da deren Mutter, die Herzogin Wilhelmine von Holstein, die Schwester ihres Vaters war. — Die Gräfin nahm einen sehr glänzenden Empfang. Der Bruder der Frau, Graf Edward Wilsch, der der britischen Hofstadt in Berlin als Militärattaché beschäftigt, führte seine Schwester zum Altar und die Gräfin der Gräfin der Londoner Society füllte die Käse der Kapelle. Der König unterzeichnete als Erster das Trauungsregister und führte dann die Brautmutter am Arm zu ihren Wagen. Das neuvermählte Paar begab sich dann zu dem Güterboden auf einen Landhof, den Graf Wilsch, ein Vetter des jungen Ehepaars, ihm zur Verfügung gestellt hat. Die künftige Heimat heißt Gouffe bei den britischen Kaiserpaars wird Kaiser sein, wo Hr. Wilsch den Hofen eines Weitauf für die innere Angelegenheiten der der englischen Verwaltungbehörde inne hat.

Wohnungsergebnisse. Nach dem Ergebnis der neuen Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl von Giebert 167 700 Einwohner (1898) im Jahre 1900. Raffel zählt 120 272 Einwohner (1900): 106 304. Heydt zählt 101 131 Einwohner, wobei die in der Rheinprovinz zur Bildung eines eigenen Stadtkreis erforderliche Einwohnerzahl erreicht ist. — Saana zählt jetzt 31 632 Einwohner (1900: 29 831). Sudb hat 20 280 Einwohner (1900: 16 900). Witzsburg zählt 47 500 Einwohner. (1900: 47 400). Die Gensburg zählt 72 900 Einwohner (1900: 72 800). Herxhausen zählt 19 000: 19 074. H. J. 36 348 Einwohner (1900: 37 751). Braunshaus 31 861 Einwohner (1900: 29 378). Erlangen 23 720 Einwohner (1900: 22 903). Weimar hat 31 127 Einwohner. (1900: 29 489). Jena 26 307 Einwohner (1900: 26 089). Weira zählt 47 455 Einwohner, gegen 45 869 und Weitz 23 013 gegen 22 503 im Jahre 1900. Erlanger hat eine Einwohnerzahl von 111 337 gegen 96 876 im Jahre 1900, Heilberg 49 151 Einwohner (1900: 44 001). Herxhausen 59 307 Einwohner (1900: 49 983). In Salmatal. Efr. wurden 41 682 Einwohner. gegält gegen 38 614 im Jahre 1900.

Die deutsche Postverwaltung hat beschlossen, die im Besonderen des Gesamtverkehrs zu begünstigen, hat, wird wahrscheinlich noch ein Nachspiel erhalten. Man hat erfahren, daß Duguoy seine Frau beim Verlassen des Hotels überfallen, in dem der General Duard abgehoben war. Sie soll ihren Beifahrer eingeschlagen haben, den der Führer zu seinem verweirten Schritte getrieben wurde. Der General Duard aber, nach dem letzten Willen der Dredmohls Auslieferung von dem damaligen Kriegsminister Berthezay zu sich beurlauben wurde, soll seitlich verstorben haben, daß zwischen ihm und Frau Duguoy keinerlei Beziehungen bestanden hätten, und daß diese nur deshalb zu ihm gekommen wären, um ihn zu besuchen. Ihren Gatten, den der General wegen eines Verhältnisses und miltärischen Verhaltens nicht gen hatte, als Abjutanten aufgenommen. Nach dieser Darstellung hätte Hauptmann Duguoy direkt an Verlegung gehen sollen und in einem Anfall von Weisheitsdruse geendet. Das scheint aber nicht ganz die Ansicht der Behörde zu sein, weshalb Kriegsminister Berthezay den General Duard zum Zwecke eingehender Audienz und Entziehung nach Paris beurlaubt hat.

Bank an Bord eines Dampfers. Das Panama wird dem Bureau Neuter über einen merkwürdigen Vorfall an Bord des französischen Dampfers „La Champagne“ berichtet. Der Dampfer sollte im Hafen und ein Dampfer auswandern drängte sich auf eine Seite des Schiffes, um den Arbeit zu heben. Infolgedessen neigte sich das Schiff auf die Seite, und es lief etwas Wasser in die Kabinen. Dies veranlaßte die Pass. Die Leute schrien, das Schiff sinke, und 400 der ausgehenden Auswanderer sprangen über Bord in die See. Eine 20 Jährling im Wasser und schwamm an Land. Es sah Leute neben bemerkt und sind vermischt ertrunken, sechs andere liegen im Hospital.

Wohnungsergebnisse als Exzesse. Ein merkwürdiger Fall von Erpression gelangt jetzt in Neuport zur Verhandlung. Der Angeklagte ist ein bekannter und angesehener Rechtsanwält, Thomas Wilkes. Die in seiner Praxis erworbenen Kenntnisse benutzte er dazu, um gewöhnlichen Welt zu fesseln: seine Preise unterzeichnete er immer als „Hr. C. C.“, was ihm den Ruf eintrug, als Dolmetscher auf die große Welt hinaus, Fälligkeit und Zuverlässigkeit des Hr. Thomas Wilkes, und diese Bezeichnungen führten schließlich zu der Entdeckung, daß Wilkes und Jarvis eine und dieselbe Person seien.

troß meines Alters junge Mädchen und Frauen mich mit Röschen aussuchen und sich von mir erzählen oder raten lassen. Und um dieses Weibes willen kam ich auch dem Leben nicht zürnen, obwohl es mir alles das geraubt, was ich bereuht liehe.

Besonders an manchen Festtagen bringe ich mich im Geiste zurück. Am liebsten gebe ich am Abend, wenn ich allein am Roman sitze, meinen Gedanken Audienz, und dann kommen die Erinnerungen wieder, viele, alle! Und auch die Tage tauchen wieder vor mir auf, an denen der häßliche St. Nikolaus in meinem Leben eine sehr wichtige Rolle gespielt hat. . . .

II.

Wir Kinder saßen in unserem großen Spielzimmer und warteten auf das Erscheinen des heiligen Nikolaus. Ich war damals sieben, mein Bruder Karl fünf Jahre alt. Er drehte, antwort auf beten, jeden Augenblick den Kopf nach der Tür, und die kleine, erst ein paar Monate alte Marinette schrie auf den Armen ihrer Wonne. Sie erinnere mich sehr wohl, wie indringlich ich betete, um meine Seele auf die Zeichen und Wunder vorzubereiten, die sich uns gleich erschließen sollten.

Wenn die arme Tante Ursula — ich sehe sie noch vor mir mit der großen gelben Schleifen an ihrer unschreiblichen Haube und ihren Pfropfenhaarelöcher, die wie Rubelobren auf ihre Wangen fielen — Tante Ursula also hatte uns mitgeteilt, daß „vielleicht“ der heilige Nikolaus kommen würde.

„Du bist lieber, großer, heiliger Nikolaus, sei doch so gut und komme zu uns!“ . . . Immer von neuem wiederholte ich mit halbstarber Stimme und bebenden Lippen diese Formel, die Tante Ursula uns vorher eingeprägt hatte. . . Und siehe, jetzt öffnete sich wirklich die Tür — geräuschlos, wie durch ein Wunder — und eine unförmige, gigantische Gestalt schwebte über die Schwelle. Eine Wolke von weißgelbem Staub umhüllte sie ein. Offenbar war die Erscheinung desweben so tief verankert, weil wir Erdensinder den Strahlenstein der Himmelsbewohner nicht ungelendet tragen konnten. Ich saß vor Erregung fast hinten über, und Karl stand da mit offenem Munde. Nur Marinette bewachte ihre Haltung: wider Erwarten zeigte sie keinerlei Angst, sie hielt vielmehr mit Schrecken ein und schaute aus verängstigten Hellen dem Seligen entgegen. Ich habe mir das nachträglich so erklärt, daß sie wohl einen Bekannten in ihm wieder sah, da ja sie selbst erst wenige Monate vorher direkt vom Himmel gekommen

war und sich nach so kurzer Zeit auch noch an dessen Wohnort erinnern mußte.

„Ich bin der große St. Nikolaus.“ stellte sich der Heilige mit hoher, tiefer Stimme vor, die absolut nichts Humilfes an sich hatte, mir aber schrecklich majestic und imponierend erschien. Dann nahm er uns in ein kleines Verhör und versprach darauf so geheimnisvoll, wie er gekommen war. Karl war natürlich der erste, der wieder zur Besinnung kam, denn er war nicht so erdrucksfähig wie ich und nicht so empfänglich für Wunderbegeben, dagegen war er ungemein praktisch — und so fiel er gleich über die von dem Heiligen zurückgelassenen Gegenstände her. Es gab sogar dieserhalb zwischen uns einen ganz profanischen Janf, der eigentlich nach einer solchen erschütternden Erscheinung ganz und gar nicht am Platze war.

III.

Es war zehn Jahre später, am Sanct Barbaraatage. Ich ging mit unserer Gouvernante Mademoiselle Knabe aus, um für mein Schwesterchen Marinette einen schönen Nikolaus zu kaufen, den ich in einem Schaufenster gesehen hatte.

Vor dem Laden angelangt, betrachteten wir uns den bewußten Nikolaus. Er war ganz aus Papiermade, angeht mit einem braunen Wollrock und einer riesigen Welmähne. Unter dem Arme trug er eine Kute und unter dem anderen hatte er Spielzeug. Es schien, als lädelte er verschämt in seinen großen Bart, und sein ganzes Gesicht und rotes Gesicht lachte über und über.

Im selben Augenblicke kam aus dem Innern des Ladens eine Hand hervor und holte die Figur hinein. Da ergriff mich eine Unruhe, denn auf einen Nebenbuhler war ich nicht gefaht gewesen. Ich stürzte also in den Laden und sagte zu dem Verkäufer energisch:

„Mein Herr, ich wünsche den Sanct Nikolaus!“

„Im Herr, der prüfend den Gegenstand meines Bedehrens in den Händen hielt, wandte ich nach mir um: es war ein sehr großer und sehr hübscher junger Mensch mit blondem Schnurrbart und tiefblauen blauen Augen. Wellfältig muß ich gestehen, daß ich mir, obwohl ich ich meine Jahre noch sehr frisch fand, doch schon mein Ideal gefaht hatte, und in meinem Zauberhufe hatte ich mir ein Bild meines Zukünftigen ausgemalt, das so ziemlich in allen Punkten auf diesen jungen Mann paßte. Aber dieses unglückliche Zukunftsmodell hat jetzt in den Sintergrund, so sehr war ich mit meiner Kaufangelegenheit

Sankt Nikolaus.

(Nachdruck verboten.)
 Erzählung von Ossit [Baronin Deslandes] (Paris).
 Autorisierte Uebersetzung von H. Weinmann.

I.

Wenn ich Besuch bekomme, höre ich nicht selten Auerungen der Verwunderung darüber, daß auf meiner alten, goldglanzerten Etage ein impertinent häßlicher Sankt Nikolaus den Ehrenplatz zwischen zwei Weisener Vorzellanfiguren einnimmt, die ihren plummen Nachbar halb über, halb spittoßig von der Seite anzusehen scheinen.

Die Figur auf der einen Seite stellt eine junge Frau im grünen Rock vor, die Güste füttert. Sie hält eine Hand von zwischen den Knien und hebt ihr mit der Hand den Schmel auf, um die Körner hineinzugießen.

Ihre Gegenstück bildet ein Mann mit lila Weinfleibern, Rockfriesen, Spitzenkragen und einer eigentümlichen Welmähne angehan, der Güste schlachtet und sie ausbluten läßt. Eine von ihren Hegt lösen zu seinen Füßen, während die andere noch in seiner Hand pappt, aber schon auf ihr Blut verachtet, das in einem weißen, blau versetzten Gefäße aufgefungen wird.

Es sind im Grunde zwei häßliche Gruppen, aber wegen der Feinheit ihrer Ausführung und ihres Alters äußerst forbar. Eine solche Entschuldig für seine Fälligkeit beist der St. Nikolaus zwischen den Weiden leider nicht. Alles an ihm ist plump und ordinär: sein langer Vopentamtel ist von einem schmuggigen Braun und an seiner roten Nase steht joga die Spige. Auf dem Kopfe trägt er eine mächtige Welmähne und unter dem Arme hat er eine Kute stecken, um die bösen Kinder damit zu strafen. In den Händen aber hat er Wuppen und geheimnisvolle Düten, die mit ungeachteten Dingen angefüllt sind.

Ich betrachte aber wieder einmal meinen guten alten Nikolaus, da fällt mein Blick in den Spiegel nebenan und zeigt mir die weißen Haare in meinem Scheitel. Ach, es ist leider wahr, daß außer meinen Augen und meinen schon geliebten Händen nichts Jugendliches mehr an mir ist — nur eines! Mein Gedächtnis, das noch frisch und jung ist und alle Gefährten so trenn bewahrt, als wären sie gestern passiert. . . . Mit seiner Hilfe kann ich die glücklichen Jahre der Vergangenheit nochmals durchleben und mich am entsäundenden Blick ganz zu ermannen, wie an dem der Gegenwart. Vielleicht ist das der Grund, warum



Halle a. S. **Seidenhaus Georg Schwarzenberger.** Gr. Steinstr. 88.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Beste Kostüme-Seide.
Nur Garantie-Stoffe.
Neuheiten für Blusen.
Schwarze Seiden-Reste für
Blusen und Schürzen, ganz auffallend billig.



Bester Kostüme-Sammet.
Modernste Farben in grösster
Auswahl.
Neueste Blusen-Sammete.
Velvet für Kleidchen, Meter von 1 Mk. an.



Sonntags geöffnet bis 7 Uhr.

Werktags geöffnet bis 9 Uhr.

Wir empfehlen als passende und schöne Geschenke

unsere originell und aufs feinste arrangierten

Weihnachts-Präsentkörbchen

gefüllt ganz nach Wunsch des Bestellers mit

Kaviar, feinen Fleisch- und Wurstwaren, frischen Früchten,
Gemüse- und Früchte-Konserven, Kaffee, Kakao, Tee, Schokoladen,
feinen Liqueuren, Wein, Champagner, feinen Fisch-Konserven,
Dessertfrüchten etc.

Liqueur-, Wein- u. Sekt-Arrangements
für die Stadt in offenen, für auswärts in sicheren Deckelkörbchen
in jeder Preislage von Mk. 5,— an

Ferner:

Weihnachts-Kaviar

Kaiser Malossol, Beluga,
Ia. Astrachan, mit etwas mehr Salz, Pfd. Mk. 10.

Weihnachts-Austern

Feinste fette Holländer,
Englische schwerste Natives u. Colchester.

Helgoländer Hummer,

lebend und gekocht, auch auf Schlüssel garniert,
ohne Preisaufschlag.

Strassb. Gänseleber-Pasteten,

nur allerfeinste Marke,
Terrine von Mk. 1,40 an.

Garnierte Schüsseln u. Platten aus unserer Stadtküche
mit ital. Salat, Hummer-Mayonnaise, Fisch-Mayonnaise, Aufschnitt, div. Braten, Geflügel,
sowie einzelne kalte und warme Zwischengerichte in **aparter, vornehmer und sehr
schmackhafter Ausführung.**

Frisches Geflügel und Wild,

Brüss, Poularden, Kapannen, Steyr, Hähnchen, Kücken, Hamburger
junge Enten, Franz, Puter u. Honnen, feinste Fasanen, Perlhühner,
Waldschneppen, Waldhasen, Rehwild.

Weihnachtsgänse, Ia. junge, Hamburger Milchmast,

Frische Ananas, Tiroler u. Französ. Äpfel u. Birnen, Kopfsalat,
Romaine, Endivien, Sellerie, Artischocken, Mandarinen, Apfelsinen,
Walnüsse, Haselnüsse, Schalmendeln, Traubenrosinen, Datteln,
Feigen, Römische Pfäunen.

Geröstete Kaffees besonders feine mit 10% Rabatt
in Sparmarken,
Tee, Kakao, Biskulit, Schokoladen, Konfitüren, Vanille
in nur feinsten Qualitäten zu bekannt billigen Preisen.

Gemüse-, Frucht- und Fisch-Konserven

zu besonderen Vorzugspreisen.

Prompter Versand.

(6913)

Pottel & Broskowski, Halle a. S.

Wir bitten die Auslagen und Preise in unseren Schaufenstern zu beachten.

Albert Hoffmann,

Leipzigerstr. 56, Halle a. S. Leipzigerstr. 56,
am Riebeckplatz, am Riebeckplatz,
neben Hotel „Goldene Kugel“
hält seine nur erstklassigen

Pianos & Flügel Harmoniums

der renommiertesten Firmen der Branche bestens empfohlen; ausserdem den
ersten deutschen Klavierkunstspiel-Apparat

„Phonola“

Die wunderbarste Erfindung, welche (an das vorhandene Klavier gestellt)
jeden musikliebenden Laien — der keine Noten kennt — noch ins Klavier ge-
spielt hat — ermöglicht, künstlerisch und mit solcher Präzision Klavier spielen
zu können, wie es bisher nur Künstler zu Gehör bringen konnten. Selbst in
Künstlerkreisen wird die „Phonola“ sehr viel benutzt und ist damit die Voll-
kommenheit und Leistungsfähigkeit dieses Klavierkunstspiel-Apparates zur
Genüge bewiesen. — Jede Komposition, ob Liszt, Beethoven, Chopin oder
Brahms etc., wird Interessenten gern in meinem Geschäftslokal **Leipziger-
strasse 56** mittelst der „Phonola“ künstlerisch vorgespielt. Verlangen Sie
auch bitte, den Apparat selbst probieren zu wollen. (6868)

Werthers Destillation, Brüderstr. 2,

Inhaber **Richard Adam,**

empfiehlt in altbekannter Güte (6902)

ff. Jamaica-Rum, Arac de Goa, deutsche u. franz. Kognaks, div. Punsche,
Liköre und sonstige Spirituosen. Rot- und Weissweine.

Fernruf 2925.

Unübertroffene Preiswürdigkeit
solideste Arbeit

Zuschönheit und grösste

Halbbarkeit

begründen seit 1828 den Weltruf

der Hof-
Firma: **Ritter** Pianoforte-
Fabrik

Halle a. S.



(6588)

G. A. Noll, Gr. Steinstrasse 69,

grösstes Spezialgeschäft für Liebhaber-Künste.

empfiehlt Neuheiten für Brand-, Tielbrand- u. Sammet-
malerei, Flach- u. Kerbschnitt, Brennapparate, sowie
alle Materialien für Künstler- u. Dilettanten-Arbeiten.

Ausverkauf zurückgesetzter Artikel Preise
zu jedem annehmbaren

Jalousien

und Rolläden aller Arten
in Holz und Stahl. (6916)

Holzdrahtrouleaux für Wohn- u. Schaufenster,
Rollschutzwände, Drell-Markisen.

Hallesche Jalousien- u. Rollädenfabrik

Franz Rudolph & Co.,

Krausenstrasse 16. — Fernsprecher 2106.

Reparaturen sachgemäss.

Gut erh. Herrenpelz zu verk.
Schweizerstrasse 41 II r.



Ein liebes **Weihnachts-Geschenk!** für Kranke,
Schwächliche, Leidende, Genußende, Damen,
Herren u. I. u. **Geist A. Sch u l z i g e s** Bienen-
Stoffpulver (Mittel gegen Magerkeit, diätetisches
Nahrungsmittel, gel. gelch. u. prämi.). Zu haben bei
Heimbold & Co., Leipzigerstr. 105. Dose 1,25 Mk. u. 75 g. (6875)

Schlitten, Kosmosstühle, Schlitten,

Kinderwagen, Puppenwagen, Sport- u. Ziegenbockswagen,

Kinderstühle, verstellbare

Bett-Tische, Schankelpferde

mit doppelter Stinde-
Ieberzählung,
nur bestes Fabrikat.

J. F. Junker,

Poststraße 6.

Näheres Niederlage.

Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.

Vorsteher: **Helmuth Kettner**, Al. Sandberg 12/13.

Vorsitzende der Zammengruppe: **Frau Gertrud Major**, Heid-
strasse 2. — **Treasorier:** **Delitzscherstrasse 8.**

Geöffnetstunden 9—12 vorm., 2—5 nachm.

(6913)

Börsen-Interessenten!

Lesen unseren heutigen Wochenbericht (6908)

„Zur Börsenlage“, Berliner und Londoner Bourse,
Kassa-Industrie-Markt.

Martin Jacoby & Co., Berlin SW. 12.

Zusendung kostenlos.

„Wie kann der Kapitalist mit Erfolg Börsen-
Transaktionen vornehmen?“

Sobald erschien diese für jeden Kapitalisten wichtige Broschüre.

herausgegeben von A. Ball. Preis 75 Pfg. Zu beziehen direkt oder

gegen Einsendung von 75 Pfg. in Briefm. d. **Berl. Börsen-Korr-
Bür. R. Falk,** Berlin W., Regentenstrasse 11. (6906)

Bei Rheumatismus, Ischias, Gicht,

Erkältungen,

überall wo Wärme wirken soll, trage man die berühmten

Engadiner Bergkatzenfelle

als vorläufige Brust- und Rückenwärmer, sowie die hieraus gefertigten

Einlegesohlen in Schuhe! (5905)

Niederlage bei

H. Schnee Nachf.,

Halle a. S. A. Ebermann. Gr. Steinstr. 84.

Mit 5 Beilagen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 168.

Der Kreisstag des Saalkreises

hielt unter dem Vorsitz des Herrn Landrats v. Krogiak am 7. cr. im Stadthause zu Halle a. S. eine Sitzung ab. Aus den Verhandlungsgegenständen ist u. a. hervorzuheben: Die Herren Bürgermeister Kegel-Wettin und Gemeindevorsteher Engel-Oendorf wurden als neue Kreisstagsmitglieder eingeführt. Die Rechnungen der Sparkasse und der Kreisfinanzkassa für das Jahr 1904 wurden abgenommen und den betreffenden Kantanten Entlastung erteilt. Der Umtausch einiger bisher zu der Kreisstaatskasse gehöriger Barzellen gegen andere bei der Verlegung der Kassafache verwendete Barzellen wurde gutgeheißen. Ueber die von den städtischen Behörden in Halle in Uebereinstimmung mit der Gemeindevertretung zu Nützlichkeitsbedürfnissen Ausgliederung einiger Barzellen am Weinberge aus dem Gemeindegebiete Nützlichkeits und deren Bereinigung mit dem Stadtgebiete Halle wurde ein Gutachten dahin abgegeben, daß gegen diese Ausgliederung Bedenken nicht zu erheben sind. Sie vielmehr nach Lage der Verhältnisse als zweckmäßig zu erachten ist. In Uebereinstimmung für den Provinziallandtag der Provinz Sachsen wurden die Herren Kammerherr von Bülow-Dieskau, Oekonomierat Wefse-Maunich und Landrat von Krogiak-Halle einstimmig wieder bezw. neu gewählt. Schließlich wurden noch Herr Dr. Neubaur als Kreisdeputierter und die Herren von Bülow, Wefse und Dr. Neubaur als Mitglieder des Kreisaußenbüros einstimmig wiedergewählt. Als Schiedsmann für den Schiedsmannsbegriff Wesen a. C. wählte der Kreisstag Herrn Mentzer Gaudich-Amendorf.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 9. Dezember. Weihnachts-Anstalten für Jugendfröhen und Erlernen. Abermals veranstaltet der Jugendfröhen-Ausschuß des Halleschen Lehrervereins eine Ausstellung, und zwar wieder in der Aula der Dreipflanzenschule (Sallmarkt). Der Gedanke einer geeigneten künstlerischen Jugendfröhen ist nach halbesähriger, herbeidauernder Arbeit im Laufe langer Zeit in immer weitere Kreise gedrungen. Viele Eltern überlegen heute, was sie ihren Kindern als Festgabe in die Hand geben wollen und überlassen es nicht mehr dem blinden Zufall oder der Anpreisung des Händler. Unter den letzteren gibt es leider noch sehr viele, die Kinder mit Schmeicheleien und noch schmeichlicherem Anballe, also das wertvollste Zeug, zum Scham ansetzen und zum Verkaufsfeld bieten. Und das liebe Publikum folgte leider oft genug solchen Anpreisungen, und so wird die Festgabe zum Verderben. Aber sie soll zum Leben führen! Ein Buch soll unser Herz erfreuen und erheben, soll Licht geben in unser oft trübes und gedrücktes Leben, soll Gutes und Nützlichem vor uns ausbreiten und unsere Geister heiligen, ihn mit Tugenden erfüllen und so frohen Sam antreiben. Und solcher Bücher gibt es glücklicherweise in Menge; und damit sie bekannter und vom Volke jät jeder verdienstlich gewandt und gelesen werden, darum veranstaltet der Jugendfröhen-Ausschuß eine Ausstellung. Im Jahreslange Arbeit hat man das Beste zusammengebracht, und während es hier ausgestellt, die Ausstellung bietet sich allen als Führer an bei der Wahl der Festgabe für groß und klein, vom einfachsten Wilderwuchs an bis zum vollendetsten Kunstwerke in Wort und Bild; denn nur Meister kommen hier zu Worte. Zwei Erweiterungen nun zeigt diesmal die fest schätzenswerte Ausstellung, es wurden hinzugenommen das Spielzeug und der Wandstich und, also das, was das Gedeihen der heranwachsenden und der allergrößten, der Erwachsenen, ausmacht. Aber hier wie da lassen sich nicht scharfe Grenzen ziehen. Was das Leben erntet und was es sein soll, so laßt sich selbst der Erwachsene noch am kindlichen Spiel; und schon das kindliche

empore zur Wand, zum Bilde, und oft tief hinein in das Leben und besonders so endlich Führung mit der Kunst und damit die beste und schönste Nahrung für's Leben. Aber eben, Kunst muß beides sein.

Die Ausstellung, deren Besuch wir angelegentlich empfehlen, ist geöffnet am 9. und 10., desgl. am 15., 16. und 17. Dezember und genügt jedem freien Entz.

Kein Wahlprotest. Wie wir hören, werden die Sozialdemokraten trotz der ungenügenden Wahlbeeinflussungen keinen Wahlprotest einlegen; würde ihnen wohl auch nicht viel geheißen haben.

Finanzkommission. Der Finanzabstich der Kammerkassas und des Anleihenkontos für 1904, sowie die Ueberschreitungen in Höhe von 41000 Mark wurden genehmigt. Die Vorlage betr. Erhöhung der Funktionsszulage der Elementarlehrer an der Volksschule des Gymnasiums und an der höheren Mädchenschule hat der Magistrat zurückgezogen. Die Beilegererklärung von Bülowen im Hause des Landratsstraße 20 an den Vorsteher des 3. Polizeiviertels wurde genehmigt, die Anmietung einer Dienstwohnung für den Vorsteher des 5. Polizeiviertels abgelehnt. Die neuen Satzungen der städtischen Sparkasse wurden mit belanglosen Änderungen genehmigt. Dem Finanzrat, der zur Revision des Stadtkassenbuches und Nebenanstalt eine Entschädigung von 1200 Mark bezieht, wird ein zweiter Beamter beigegeben und der Betrag auf 2100 M. erhöht. Für Desinfektion wurden 500 M. nachträglich bewilligt.

Bau der Glasfabriksbrücken. Der Stadtvorstand hat, wie wir mitgeteilt wird, in Anse der Vorlage ausgehen betreffend den Umbau der beiden Glasfabriksbrücken über die sog. alte Saale im Westen der Stadt. Die Weiterleitung der Brücken war bereits beschlossene Sache, auch die Konstruktion derselben stand fest, jedoch wurden die Ausführungsarbeiten durch die Sanitationsarbeiten, die dringlicher erschienen, verzögert. Aus erbobenen Feststellungen geht hervor, daß die Verbreiterung der Brücken in einem geringeren Maße als beschlossen erfolgen kann, wodurch erhebliche Kosten erspart werden. Das neue im Stadtbauamt fertige Projekt des Magistrats liegt eine Breite der Fahrbahn in der Breite vor, daß die schmalen Bürgersteige auf beiden Seiten dazu genommen werden. Durch Ausstagen auf beiden Seiten werden Wege für die Fußgänger geschaffen. Dessenfalls werden die Stadtvorstand dem zukommen und durch ihren Beschluß die Sache zu fördern, daß im nächsten Jahre die endliche Verbreiterung ausgeführt werden kann. Sie bezieht, so wird man wohl an die sehr dringliche Umbauarbeiten der Glasbrücke denken müssen.

Vom neuen Jahrmärkteplatze. Es ist nicht anzunehmen, daß derselbe in der nächsten Zeit seiner eigentlichen Bestimmung übergeben wird. Um nun aber das große Terrain nicht unbenutzt liegen zu lassen und daselbst einigermaßen nutz zu machen, wird, wie uns mitgeteilt wird, der Magistrat demnächst den Stadtvorstand eine Vorlage machen, wonach dort Obstdäume, die später durch Verpachtung des Umräumung eine Einnahme erbringlich löst, angepflanzt werden sollen. Zunächst man den Platz noch anders nutzbar machen will, steht noch nicht fest, möglich ist es aber, daß man daran gehen wird, auf demselben Schrebergärten zu errichten, die, wenn nicht zu hoch in der Pacht, reichlichen Abgag finden würden.

Berühmungsstraße zwischen Meideburger- und Deiligher-Gaue. Nach längeren Verhandlungen ist der Vertrag genehmigt worden, welcher zwischen der Gemeinde Deizmitz und der Halleschen Bahn- und Terrängesellschaft vereinbart worden ist und nach welchem genannter Gesellschaft gestattet wird, eine Verbindungsstraße zwischen der Meideburger- und der Deiligher-Gaue zu auszubauen. Damit vermindert sich ein Projekt, welches schon vor 5-6 Jahren aufstand. Nachdem nun seit Juni d. J. ein Stillschließes an die Staatsbahn, welches hinter Deizmitz in der Nähe des Provinzial-Oberamtsbezirks beginnt, im weiteren das Terrain der Gesellschaft durchschneidet und vorläufig neben der bekannten Kesselfabrik von Karl Metzler an der Deiligher-Gaue endet, im Betriebe ist, wird mit dem Ausbau dieser Straße der Anfang mit der Behausung eines großen Waldes östlich der Stadtgrenze Halle gemacht, welcher sich einerseits von der Kirche in Deizmitz und von der Kesselfabrik von Karl Metzler, welcher letztere an das erwähnte Gleis schon angeschlossen ist, bis zur Gürtelrei von Wilhelm Thiermer nach der Stadt Halle zu

ausdehnt. Zweifellos wird sich hier in den nächsten Jahren eine sehr rege Bautätigkeit entfalten, da auch das Entwässerungsprojekt für diesen ganzen neuen Teil von Deizmitz genehmigt ist und der Ausbau der Straße, sowie der Bau der Entwässerungsanlagen bei günstigem Wetter sofort begonnen werden soll.

Stadtmillion. Die Weihnachtsfeier der Erwachsenen und Gehörlosen lautet das Thema, über welches am Sonntag, den 10. Dezbr., abends 8½ Uhr Herr Pastor Hobböding im großen Saal des Stadtmillionenhauses, Weidenplan 4, einen öffentlichen Vortrag hielt.

Christlicher Verein junger Männer (Weizstr. 20). Sonntag, den 10. Dezbr., abends 8 Uhr findet ein Vortrag (für Damen und Herren) von Herrn Ch. Schmidt, Generalsekretär des Weltmissionar-Vereins, statt, über: Ein weltmissionarisches Missionswerk zum Wohle der mündlichen Jugend unserer Zeit. Herr Schmidt will sprechen von einer monatlichen Heile aus Anstalt und Jüdischland zurückgeführt. Jeder junge Mann ist freumblich eingeladen. Eintritt frei.

Konferentieller Verein für Halle und den Saalkreis. Nach einem geschäftlichen Mitteilungen wurde in der jüngsten Zusammenkunft am Mittwoch abend von einem anwesenden Herrn in Fortsetzung des in voriger Sitzung gehaltenen Referats "Die Tarifverträge" die Frage aufgeworfen, was könnte dagegen gesprochen werden, wenn die Gewerkschaften sich weigerten, ihren Preis treiben auszuführen. Entgegenüber setzten zu werden? Unter verschiedenen Vorschlägen fand der am meisten Anklang und wurde als der praktischste erkannt, daß sich die Arbeitgeber möglichst bei Belegung von Stellen an die Mitglieder des Gewerkschaftsbundes und der kirchlichen Gewerkschaft wenden sollten, um dadurch den sozialdemokratischen Einfluß in ihren Betrieben auszufüllen. Danach wurde "Die neue Finanzreform" zur Sprache gebracht, wie sie von der Regierung dem Reichstags gegangen ist, einer Besprechung unterzogen. Bei der Ratifikation ist die wichtigste Veränderung das Zurtragverbot, die Erhöhung und Entlastung der Steuerlast und die Erleichterungen für die Steuerzahlung neben der Erhöhung der Steuer. Durch die vorgeschlagene Erhöhung der Bruttoeinkünfte würde dieselbe mit der in Deutschland längst bestehenden auf gleiche Stufe kommen. Nach sehr interessanten Mitteilungen aus dem Brauereiwesen kam man zu der Ansicht, daß die von der Regierung vorgeschlagene Erhöhung für die Brauereien abzuwehren nicht fähig sei, da sie auf das Bier, wie es ist, einen so großen Einfluß ausüben würde. Bei der Besprechung der Tabaksteuer soll in nächster Sitzung fortgesetzt werden. Am Mittwoch abend wurden den Anwesenden höchst interessante Mitteilungen über die Aufarbeitung der Tabake, hauptsächlich über die Fermentation derselben, gemacht.

Der Verein übernahm Herr Thiermer am 7. d. Mts. seine gut besetzte Wanderversammlung als Nachden einige neue Mitglieder aufgenommen worden, hielt Kamerad Oberleitner im Laufe eines Vortrags über die Marktoagelegenheit. Neben über die Natur, Handels- und Verkehrsverhältnisse dieses landstrichen, aber noch wenig erschlossenen Landes und was nach, welches große Interesse verdient haben sollen, wurde die Angelegenheit dieses Landes mit zu bestimmen. Den Schluß der Sitzung bildete eine Schilderung des Kameraden Scheeler über den Liberalen, den das 2. Bataillon des 72. Regiments bei Picon in den Weihnachtsfesten 1870 erlebte, indem Kameraden einen Ueberlebenden zur Entgegnung brachten. Die Weihnachtsfeier endet Montag, den 18. d. Mts. mit der "Reiter-Weihnachtsfeier".

Abwanderer-Verband. In der Mittwochabend des Alldeutschen Verbandes behandelte Herr Dr. H. Hecksberg das Problem der deutschen Auswanderung. Ausgehend von der Tatsache, daß zurzeit die deutsche Auswanderung sehr zurückgegangen sei, kaum 30 000 Köpfe im letzten Jahre, mehr als er darauf hin, wie doch im abgelaufenen 19. Jahrhundert an fünf bis sechs Millionen Menschen Deutschland verlassen hatten, meiß man nach Amerika zu gehen, während für das 18. und 17. Jahrhundert leider eine solche Zahlung nicht vorhanden sei. Neben ging dann ein auf die Ursachen der Auswanderung, daß dieselben immer mehr wirtschaftlichen Charakter annehmen, während zugleich die ehemalige Massenwanderung mehr und mehr der Eingelassenerwanderung Platz mache. Die volkswirtschaftlich so wichtige Binnenwanderung, das Sachverständigen-Wesen, wurde ebenfalls getreift und auf die Auswanderungsorgane, wie die germanische Völkervereinigung und die national unendlich wichtige

Advertisement for 'Konfektion' and 'Pelzwaren' with 'Extra-Preise'. It lists various clothing items like 'Damen-Paletots', 'Damen-Regenschirme', 'Damen-Handschuhe', 'Herren-Regenschirme', 'Herren-Handschuhe', 'Herren-Servietten', 'Herren-Oberhemden', 'Herren-Kragen', 'Herren-Krawatten', and 'Herren-Kragenschoner' with their respective prices. The advertisement is for 'Geschäftshaus Lewin' located at 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.' and is described as the 'Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.' There is also a small box that says 'Jedes Angebot ohne Konkurrenz!'.

Advertisement for 'Geschäftshaus Lewin' with a large logo and address 'Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.' Below the logo, it says 'Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.' At the bottom, there is a footer with 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and a URL 'urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190512101-12/fragment/page=0005'.

Wetter 275-345 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 345-415 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 415-485 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 485-555 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...

Wetter 555-625 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 625-695 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 695-765 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 765-835 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...

Wetter 835-905 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 905-975 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 975-1045 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 1045-1115 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...

Wetter 1115-1185 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 1185-1255 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 1255-1325 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 1325-1395 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...

Wetter 1395-1465 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 1465-1535 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 1535-1605 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 1605-1675 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...

Wetter 1675-1745 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 1745-1815 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 1815-1885 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...
Wetter 1885-1955 III. Qualität, letzte Durchschnittswerte 180-275 ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 9. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurs	
Amerikaner kurz	108,15
Amerikaner lang	108,20
Engländer kurz	112,30
Engländer lang	112,40
Franken kurz	112,30
Franken lang	112,40
Goldsorten	
100 Reichsmark	20,31
100 Reichsmark in Gold	4,38
100 Reichsmark in Silber	112,30
100 Reichsmark in Kupfer	112,30
100 Reichsmark in Zinn	112,30
100 Reichsmark in Blei	112,30
100 Reichsmark in Eisen	112,30

Eisenbahn-Aktien	
Alte Hallesche	198,00
Alte Magdeburger	198,00
Alte Potsdamer	198,00
Alte Berliner	198,00
Alte Hamburger	198,00
Alte Frankfurter	198,00
Alte Leipziger	198,00
Alte Breslauer	198,00
Alte Warschauer	198,00
Alte Krakauer	198,00
Alte Lemberger	198,00

Schluss-Kurs	
Alte Hallesche	198,00
Alte Magdeburger	198,00
Alte Potsdamer	198,00
Alte Berliner	198,00
Alte Hamburger	198,00
Alte Frankfurter	198,00
Alte Leipziger	198,00
Alte Breslauer	198,00
Alte Warschauer	198,00
Alte Krakauer	198,00
Alte Lemberger	198,00

Deutsche Anleihen	
100 Reichsmark	100,00
100 Reichsmark in Gold	4,38
100 Reichsmark in Silber	112,30
100 Reichsmark in Kupfer	112,30
100 Reichsmark in Zinn	112,30
100 Reichsmark in Blei	112,30
100 Reichsmark in Eisen	112,30

Schiffahrts-Aktion	
Alte Hallesche	198,00
Alte Magdeburger	198,00
Alte Potsdamer	198,00
Alte Berliner	198,00
Alte Hamburger	198,00
Alte Frankfurter	198,00
Alte Leipziger	198,00
Alte Breslauer	198,00
Alte Warschauer	198,00
Alte Krakauer	198,00
Alte Lemberger	198,00

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. Dezbr. 1 Uhr.	
Alte Hallesche	198,00
Alte Magdeburger	198,00
Alte Potsdamer	198,00
Alte Berliner	198,00
Alte Hamburger	198,00
Alte Frankfurter	198,00
Alte Leipziger	198,00
Alte Breslauer	198,00
Alte Warschauer	198,00
Alte Krakauer	198,00
Alte Lemberger	198,00

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. Dezbr. 1 Uhr.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. Dezbr. 1 Uhr.	
Alte Hallesche	198,00
Alte Magdeburger	198,00
Alte Potsdamer	198,00
Alte Berliner	198,00
Alte Hamburger	198,00
Alte Frankfurter	198,00
Alte Leipziger	198,00
Alte Breslauer	198,00
Alte Warschauer	198,00
Alte Krakauer	198,00
Alte Lemberger	198,00

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. Dezbr. 1 Uhr.	
Alte Hallesche	198,00
Alte Magdeburger	198,00
Alte Potsdamer	198,00
Alte Berliner	198,00
Alte Hamburger	198,00
Alte Frankfurter	198,00
Alte Leipziger	198,00
Alte Breslauer	198,00
Alte Warschauer	198,00
Alte Krakauer	198,00
Alte Lemberger	198,00

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 9. Dezbr. 1 Uhr.	
Alte Hallesche	198,00
Alte Magdeburger	198,00
Alte Potsdamer	198,00
Alte Berliner	198,00
Alte Hamburger	198,00
Alte Frankfurter	198,00
Alte Leipziger	198,00
Alte Breslauer	198,00
Alte Warschauer	198,00
Alte Krakauer	198,00
Alte Lemberger	198,00

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver-
einigung von Geldanlagen, Compt.-Corr.- u. Wechsel-Verkehr etc.

Billigste Bezugsquelle
vorzüglicher in- und
ausländischer Natur-
Weine,
Champagner, Sekte,
L. Liköre,
echte Jam.-Rum, Kognak, Arak,
Bowlenweine,
Bowlenekte,
S. Sander,
Poststrasse 1
(Ecke Leipzigerstr.).

Alle Arten
Möbel
empfehlenswert
C. Hauptmann
Möbel-Fabrik,
Halle a. S., Al.-Ulrichstr. 36.

Verlangte Personen.

Stud. theol., der schon über
erfolgreich. Unterricht Ausweise hat u.
berei wäre, vom 1. Jan. bis 1. April
wöchentlich einige Nachhilfeunden
für Ober-II in Vorbereitung zu er-
teilen. **Gefucht.** (6896)
Off. bitte unter Z. n. 965 an
die Exped. d. Bzg. erbeten.

Bureauvorsteher

zum sofortigen Eintritt **geſucht,**
Fünftätig **Klaus, Zeilisch.**
Größere Landwirtschaft in
Zucht mit intensiven Aübenbau u.
großer Viehhaltung sucht 1. Jan.
Volontär-Gleuen
bei Familienanſchluß. Pension nach
Herrentafel. Offert. mit. U. s.
3522 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Diegelmeiher-Gefuch.

Für meine Dampfgeleis suche
ich einen mit allen Bozügen der
Schrauben und Kleinheit gründl.
vertrauten, soliden u. energielichen
Meister. Offert. unter Z. n. 962
an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (6864)

Von der Landes-Veit- und
Kriegsgenral zu Aübenben bei
Halle a. S. wird ein Veit, der
ein Zeugnis über bestehende Veiter-
Prüfung vorlegen kann, Daus- u.
Mehrdienstlohn für ein
Anfangslohn von jährlich 1000 Mk.
und einem Dientlohn von 1 Jahr,
auf einm. halt des letzteren den
Gehaltsbetrag von 24 Mk., zum so-
fortigen Eintritt **geſucht.** (6866)

Provincial-Waſt

ſucht zum baldigen Eintritt
Lehrling
mit der Berechnung zum einjährige
freiwilligen Militärdienst. (6876)
Offerten erb. unter Z. n. 960 an
die Expedition d. Bzg.

Gefuch zu Oſtern ein

Gärtnerlehrling

für m. Stuhl- u. Sausdsgärtnerei,
Otto Hlaw, Uidwee.

Am 1. Juli 1906 ſuche ich eine
Wirtſchaftlerin,
die einen kleinen ländlichen Haus-
halt ſelbſtändig zu führen hat.
Zeugnisse mit Gehaltsanſprüchen
einzubringen an
Amirrat Faber,
Domäne Kreisbau b. Zorgan.

Suche zum 1. Januar ein in
Küche erfahrener (6820)

Mädchen

und ein Mädchen fürs Saus.
für ein Mädchen fürs Saus,
Marinewege 11.

Stütze,

ſteifig u. willig, für Geſchäfts-
haus, 3. 1. Jan. gel. (6918)
W. Bäcker,
Wernigerode a. S.

Perſonen-Angebote.

Stellen ſuchen:
8. September, 7. Dezember, 1. Feb.
herlich. Suſtizer, mit vorzüg-
lichen, ſofort u. später durch
Wilhelm Beau, g. M. H. H. 31.
Inhaber eines prinzipalen Diploms!

Bruno Freytag

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage

empfiehlt für

Weihnachts-Geschenke

Kleiderstoffe.

Durch direkteste Verbindungen
billigste Preisstellung bei
grösster Auswahl.

Konfektion.

Reichhaltigste Auswahl
letzter Neuheiten in allen
Preislagen.

Teppiche.

Nur erstklassige Fabrikate.
Stilgerechte Muster.
Preiswerte Bedienung.

Seidenstoffe

Sammete

Ballstoffe

Schwarze

Kleiderstoffe

Blusenstoffe.

Reste und einzelne Roben.

Jacketts

Abendmäntel

Kostüme

Blusen

Kindergarderobe

Gardinen

Portièren

Tischdecken

Diwandecken

Reisdecken.

Kleiderröcke, Unterröcke, Morgenröcke.

Felle, woll. Decken, Kissen, Fenstermäntel.

Leinen- und Baumwollen- Waren.

(6867)

*Fertige Bezüge. Laken. Bettdecken. Handtücher.
Wischtücher. Sederde. Fertige Wäsche: Hemden,
Beinkleider etc. Kinderwäsche. Taschentücher.
Schürzen. Wollene Westen. Sirtel etc.*

Aufscher,
zuverlässig u. energielich, 11 Jahre
im Fach, in großen Aübenwirts-
schaften gewesen, ſucht, **geſucht** auf
gute Zeugnisse, Stellung mit
freim. Leuten für 1906, Beding.
zu richten an **Ruffner Fr. Krüger,**
Streu (Lützenau). (6888)

Suche für ein ſteifiges, 23 Jahre
altes Mädchen noch etwas unter
Leitung der Hausfrau (6758)

Stellung als Kammerl.
Frau Oberamtmann **Letter,**
Domäne Frauenbrunnh.

Mietgeſuche.
Begen Berechnung nach dort in.
Wohn. v. 3 Zimm.
m. Bad- u. Gascinrich, necht Zu-
behör, a. 1. Apr. 06 b. Sub.-Beam.
ohne Bind. **geſucht.** Off. m. Preis-
ang. an **Nolke, Königberg i. Pr.,**
Butterberg 13. erbeten. (6873)

Vermietungen.
Das vollständig renovierte
Hofpartee (Sonnenleite)
Blumenstraße 19
ist ſofort oder später an ältere
Derschaft zu vermieten. (6828)
Fischer benachbete (6828)
Willa Gendlystraße 32
ist verſchiedenſahber ſofort oder
später zu vermieten.
Herm. Ohmann.

Reichhaltiges Lager von Gold-,
Silber- und versilberten
Waren.

Non angeben:
**Brillanf-
waren.**

Edig Reine, Goldschmied

Halle a. S.
Geiststrasse 65,
Nähe der Ulrichstr.
— Rabat-Spar-Verein. —

Weihnachtsbrite.

Je dunkler und kürzer die Tage werden, desto mehr beginnt es
in unseren Häusern zu singen und zu klingen von dem Licht, das
uns der himmlische Vater in seinen lieben Söhn gegeben hat. Dies
möcht eine Stimme: „Für Kinderlein, komm!“ Dort jubiliert
eine Seele: „Lachet Zion, freue dich!“
So bereiten auch wir uns in Godesheim auf das aller-
schönste der Feie. In unserem Diaporabauis, Waisenhaus und
Stoffmännchenanſtalt, beherbergen wir fast 150 Personen. Diesen
möchten wir die Weihnachtsfeier durch freundsliche Beweise großer
Menschliche versöhnen. Aus eigenen Mitteln vermögen wir das
nicht, da wir alle unsere Kräfte einbringen müssen, um das tägliche
Brot zu beschaffen, um die großen Lasten, die noch auf unsrem
Gewe tragen, tragen zu können. Wir erhalten je auch an Pflege-
geld nur 90—100 Mk. durchschnittlich pro Kind im Jahr.
Darum bitten wir herzlich um freundsliche Weihnachtsgaben,
mit denen wir den großen Hoff schmücken dürfen.
Den liebsten Eltern und Gönnern aber möchten wir von
ganzem Herzen, das Geben nicht zu erstreuen und das Beweisen
großer Mächtigkeite wolle in ihre Herzen einen hellen Strahl des
Lichtes hineinleuchten lassen, das uns leuchtet und glücklich macht
auch in den dunkelsten Zeiten.
Godesheim b. Godesberg a. Rhein, Advent 1905.
Für den Vorstand, S. Köhler, Vorstand.

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstr. 38,
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank A. G.**
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städt.-Feuer-Societät.**
Annahmestelle von **Hypothek-Darlehn-Anträgen.**

Major a. D. Bandler
leitet seine 1894 staatl. konzess.
Mil.-Vorber.-Anstalt
i. Fahrn.-, Primarle., Einj.-Ex.
seit 1. April 04 auf sog. Villengrad,
Gr.-Lichterfelde, Holbeinstr. 67,
1904 erreicht. sämtl. 18 Aspir. ihr Ziel.

Rud. Müller,
Juwelier u. Goldschmied,
jetzt **Gr. Ulrichstrasse 19**
(früher Schmerstrasse)
empfiehlt (6887)
zu Weihnachtsgeschanken
modernen
Gold- und Silberschmuck
in aparten, stylvollen Mustern
zu billigen Preisen.
Gegr. 1863. — R.-Sp.-V.

Mens. ganz allein. Privatier
40er, mit disponib. Verm. von
ca. 60 000 Mk. sucht angenehme
Lebensgefährtin ohne Anhang
mit guter eult. Bildung, Einleit.
in Out oder Grandhotel nicht
ausgeschl. Fremdsprache ausführl.
Offerten unter Z. n. 966 an die
Expedition dieser Zeitung. (6886)



Als Weihnachtsgeschenk
Gelegenheitskauf
la. farbige Regenschirme
mit passendem Futteral
so lange Vorrat reicht.
per Stück 9 Mk.
Wert 12—14 Mk.
im Fenster ausgestellt.
Schirmfabrik
F. B. Heintzel
Leipzigstr. 98.
Rabat-Sparmarken.
Familiennachrichten.

Verlobt: Frä. Käte Braune
mit Fr. Kaufmann, k. Stat.
Rener, Leipzig-S. — Zeuzl.
Fr. Clara Steyer mit Fr.
Oberarzt Dr. Hühner (Leipzig-
Ragwitz—Leipzig-Gohlis). Fr.
Hona Walcombe mit Fr.
Johannes von Jandl
(Berlin). Fr. Elen Wulf mit
Fr. Hof. Erno Straatmann
(Darmooer—Hilborn). Fr.
Luca von Ulrich mit Fr.
Gerichtsſchreiber Wilhelm Mün
(Waldau—Weverden).
Geboren: Ein Sohn: Fr.
Paul Kun (Kreuzbau). Fr.
Hansmann von Lue (Mitteln).
Fr. Dr. med. Webemeyer
(Helsen). Fr. Pastor Viktor See-
hausen. Fr. Herr. Sommer-
latte jun. (Dessau). Fr. Ober-
lehrer Dr. Lemble (Friedrichs-
hagen). Eine Tochter: Fr.
Hugo Lehmann (Hitzsch-Döberl).
Fr. Rechtsanwältin Dr. Deumann
(Winterfeld). Fr. Dr. Oberamtman
Schmidt (Ehmsdorf). Fr.
Leutnant Gubertus von Nodow
(Wandenburg a. S.). Fr. Ant-
richer Weber (Hörselberg).
Geboren: Fr. Friedrich
Carl Richard Wintze (Bernau).
Fr. Dr. med. Felix Kirchhof
(Zeſſen). Fr. Friedrich Gulst
Kamietz (Wandenburg). Fr.
Albert Seidel (Wittorfmannsb.).
Fr. Sausmann a. D. Freher
(Zimmingerode). Fr. General-
major 3. D. Freiherr Arthur
von Houwald (Neuhau bei
Lützen). Fr. Sandesbrücker
Wihelm Frick (Wandenburg).
Fr. Sausmann a. D. Freher
Erid von Wubbenbrod (Schloß
Tamsnegg). Fr. Detonow Golt-
fried Glas (Weserburg). Fr.
Carlstr. Fr. Landgerichtsrat
von Skarantowitz geb. u. Ulrich
(Al.-Märche). Frau verb.
Wihelmine Brumme geb. Albid
(Zeig). Fr. Wwe. Mathilde
Kamm geb. Wihelm Schmidt.
Fr. Wwe. Wubbenbrod geb.
Kemel (Lützenberg). Frau
Mathilde Wöhr geb. Köhne
(Lützenburg).

Weihnachtsbücher für die Jugend.

Die alljährlich so beliebt der rühmlichst bekannte Jugend-
schriftenverlag von Gustav Weise in Stuttgart auch
diesmal eine Anzahl ganz außerordentlich empfehlenswerter
Weihnachtsbücher für Knaben und Mädchen, insbesondere für letztere,
dar. Die Werte zeichnen sich alle durch geschmackvolle Ausstattung
aus. Am eingehendsten seien folgende hervor: Die Traut, Erz-
ählung für junge Mädchen von Jenny Koch. Mit 4 Vollbildern
von R. Schönd. Gebunden 3,75 M. Ein reizendes Buch, das
Jenny Koch ihren zahlreichen Freundinnen in diesem Jahr spendet,
ein echtes herzerquickendes Mädchenbuch, aus dem das ganze Glück
der Jugend leuchtet. Zierliche Zartheit und liebliche Jungfräulich-
keit geben diese Erzählung aus, über die in verwandtschaftlicher
Stellung die Verfasserin die Fäden ihres goldenen Spinnens kreuzt. — Anne
und ihre Brüder. Erzählung von Agnes Hofmann für Mädchen
von 10-14 Jahren. Mit 4 Tonbildern von R. Schönd. Preis
3 Mark. „Warum der liebe Gott nicht einen Jungen aus mir
gemacht hat! Ich wäre einer geworden, aber ich sage dir, Wiege,
ein Fortschritt!“ Die Worte kamen von den Lippen und aus dem
Munde eines Knaben. Kammerfräulein Bertha Schönders ist ein fröh-
licher Bursche, der am liebsten mit den gleichgearteten Brüdern
herumtollt und auf lustige Streiche freut, aber schließlich durch aus-
sein freudvolles, liebevolles Herz offenbart. Man merkt es der Er-
zählung an, daß die Verfasserin vieles aus der Erinnerung an die
eigene Jugend niederzuschrieb. — Winters Klebstadt. Von Bertha
Clement. Erzählung für Mädchen von 10-14 Jahren. Mit vier
Tonbildern von Fritz Bergen. Preis 3 Mark. Sommerhumor
und echte kindliche Natürlichkeit sind dieser Erzählung der beliebten
Jugendchriftstellerin eigen, und wie ein goldener Regen zieht sich
eine gemüthvolle und doch in feiner Weise aufbringliche Moral hin-
durch, jedoch dies Buch Mädchen von 10-14 Jahren nicht nur
einige Stunden angenehmer Unterhaltung bieten, sondern vor allem
auf die Herz und Leben bereichernd einwirken kann. — Schneeflocken-
Märchen-Wilder. Preis 2,50 Mark. In neuem farben-
prächtigen Gebund werden hier der Kinderwelt die liebsten alten
Märchen: Aschenputtel, Dornröschen, Hänsel und Gretel, der ge-
heime Kater, Rotkäppchen und Schneewittchen dargeboten. Beson-
dere Beachtung verdient der ungewöhnlich reizend, ganz im
modernen Geschmack ausgeführte Wilderschmuck. Das Buch enthält

54 Bilder, sämtlich in wohlgelegentlichem Farbendruck ausgeführt.
Besamntlich gibt es für das Kind nichts Lieberes, als dem Gang des
Märchens Schritt für Schritt auch im Wilde folgen zu können. Dies
ist hier und zwar in prächtiger Weise erreicht. Die talentvolle
Künstlerin hat es verstanden, den ganzen Märchenzauber in ihre
künstlerisch empfundenen und dem kindlichen Verständnis durchaus
angepaßten Darstellungen zu legen. — In der Prairie verlassen.
Erzählung von Frei Darte. Mit vier Bildern in Farbendruck von
Fritz Bergen. In feinem Leinwand. Preis 3 Mark. Schon
der Name Frei Darte's, des berühmten amerikanischen Schrift-
stellers, bürgt für den Wert des Buches, das viel des Interessanten
und Wissenswerten enthält. Sein abgeleitete Naturbildungen
finden sich neben aufregenden Jagdabenteuern. Kadenden Be-
schreibungen von dem mühseligen, gefährvollen Leben der Aus-
wanderer folgen anschauliche Darstellungen des rühmlichst
Freiwillen der Goldgräber, ihrer Weite das edle Metall zu ge-
winnen und es hernach wieder in beschützigen Spielstätten zu ver-
leihen. In diese buntesten, wechselvollen Bilder verflochten ist
das Schicksal von zwei Kindern, die den Vagen der Auswanderer
heimlich verlassen, um ein Etüd Weges zu Fuß zu gehen, plötzlich
die rechte Spur verlieren und von Wilden und Indianern bedroht,
einstam auf der weiten Prairie umherirren, bis ihnen durch einen
anderen Auswanderer Rettung naht. Nicht warm genug kann
dies lehrreiche und höchst interessante Buch den Knaben empfohlen
werden. — Wilds Plands Kutschmärschen. 1. Die Gänsemagd.
2. Die sieben Raben. 3. Eselchen der dich. Jedes Heft mit sechs
Bildern. Gr. 4°. Kartoniert 60 Pfg. In origineller und geschmack-
voller Ausstattung liegen diese drei beliebten Märchen vor uns.
Einem jeden von ihnen hat die Künstlerhand Willy Plands sechs
große farbige Bilder beigegeben. Mit weichen Strichen hat er das
Städtliche herangezogen. Sowie durch die sichere Einleitung
wie durch die ausdrucksvolle Farbgebung eignen diese Bilder sich
besonders dazu, die Phantasie der Kleinen anregend zu beschäftigen
und den Kindern das rechte Verständnis für die Kunst zu geben.
Druck und Papier sind vorzüglich. Der hübsche bunte und dabei
doch sehr widerstandsfähige Umschlag ist außerst praktisch und der
Preis von 60 Pfg. für das Heft ein so billiger, daß diese reizenden
Märchen gewiss viele Liebhaber finden werden. — Ankerst.
G. Chr. Märchen, überlegt von G. Denhardt. Mit 8 Farbendruck-
bildern, 9 Tonbildern und 80 Textillustrationen. R. Schönd.
R. Pland und W. Jürgels. Preis elegant gebunden 4,50 M.
Dies ist einmal eine Ausgabe von Kinderens Märchen, an der man

keine helle Freude haben kann, sowohl was die Liebertragung aus
dem Dänischen, wie auch was die vorzügliche Illustration angeht.
Es sind nicht landläufige Illustrationen, es sind die reinen Kunst-
blätter, denen wir auf Schritt und Tritt in diesem Bunde begegnen.
— Alte und neue Märchen von Grimm, Schönders, Hauff, Andersen,
Göthe und anderen. Mit Bildern von W. Pland. Preis 3,50 M.
Eine geistreiche Auswahl für kleinere Kinder gibt der Verlag in dem
prächtigen Band. W. Pland ist ein Märchenillustrator, der die
blaue Blume der Romantik gekannt und mit den Nymphen, Riesen
und weißen Hirschen des Märchenwaldes Bekanntschaft gemacht hat.
Der Traum, der der deutlichen Jugend in diesen Bänden gerecht wird,
ist aus reinem Quell geschöpft. — Eine hübsche Gabe legt Gustav
Weise in diesem Jahr den jungen Mädchen auf den Weihnachtstisch,
eine Gabe, die gewiß alle mit Jubel begrüßen werden: In einer
wohlfeilen und dabei doch vornehmen und geschmackvollen Ausgabe
ercheint der „Trostopf“ (3 M.), das beliebteste aller Jugend-
bücher, mit seinen beiden Fortsetzungen „Trostopfs Brautstett“
(3 M.) und „Aus Trostopfs Ehe“ (3 M.). Nicht genug damit.
Als Liebertragung für die entloste Egar von Freundinnen, welche
diese Bücher gefunden haben, folgt noch ein neuer, ein Schlüssel
der Serie „Trostopf als Großmutter“ (3,50 M.). Eine herrliche
Sammlung! Jeder Band in sich abgeschlossen, auf dem vorher-
gehenden sich aufbauend, zum folgenden hinreichend, in jedem
Bogen den Reiz erweckend, die ganze Serie zu besitzen. Die große
Beliebtheit, deren der Trostopf — er liegt jetzt in 44. Auflage
vor — sich erfreut, spricht wohl am deutlichsten für die Güte des
Buches, und es wäre zu vermehren, noch viel von dem tiefen sittlichen
Gehalt, dem feinen Humor und der freundlichen Freude zu reden,
die der Erzählung in so hohem Maße wie kaum einer anderen
eigen sind. Auch die hübsche und treffliche Illustration ist bekannt.
Die Jugend wird dem Verfasser dankbar sein, daß er den Trostopf in
dieser wohlfeilen, von Pland so entzückend illustrierten Ausgabe
bringt und es dadurch vielen ermöglicht, sich diese Reihe der
Märchenliteratur anzuschaffen. — Der letzte Teil: „Trostopf als
Großmutter“ ist in diesem Jahre neu zu den anderen Bänden hin-
zugekommen und fähig sich ihnen anzureihen. Während die be-
liebte Erzählung Emen von Nisben die beiden ersten Teile, die
Bildbogen den dritten verleiht hat, ist der Schlüssel von einer
ausgezeichneten holländischen Schriftstellerin, Julie-la-Capelle's
Nobor geschrieben und von Anna Herbig feinsinnig in das Deutsche
übertragen worden. Der Wilderschmuck hat W. Pland geliefert.
Glänzendes Abendgold auf verflärten auf diesem letzten Band der

Umtausch nach dem
Feste bereitwilligst.

Besonders billige Weihnachtspreise.
A. Huth & Co.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87.

Bei Bar-Einkäufen
3 Prozent Rabatt.

Ball-Kleider Fertige Musselin-Kleider effektivvoll, Seidenglanz von M. 85 bis 18.00 Fertige Seiden-Kleider entzückend garniert von M. 150 bis 30.00 Neueste Ballkleiderstoffe des In- u. Auslandes.	Blusen Woll-Blusen einfache Hausblusen, elegante Straassenblusen von M. 20 bis 4.50 Seiden-Blusen in hell, mittel und dunklen Farben von M. 80 bis 5.00 Sportblusen u. Sportjacketts von M. 20 bis 5.00	Kleider Woll-Kleider für Haus und Promenade von M. 150 bis 14.50 Seiden-Kleider hell, mittel u. dunkelfarben von M. 200 bis 36.00 Kostüme mit kurzem, halblangem und langem Jackett von M. 120 bis 20.00
Pelzwaren Stolas in modernen Fellen mit breitem und schmalen Kragen von M. 200 bis M. 125 Muffen für Damen und Kinder, die neuesten Formen von M. 45 bis 2.00 Pelzhüte — Pelzjacketts.	Halbfertige Roben Seiden-Musselin-Roben von M. 40 bis 8.50 Helle Japon-u. Tull-Roben von M. 180 bis 12.00 Schwarze Seiden-u. Tull-Roben von M. 160 bis 28.00	Wäsche Leibwäsche Damenhemden, Jacken, Beinkleider, Herrenhemden, Kragen, Manschetten. Tisch- u. Bettwäsche Lein, Tischwäsche, sauber ge- nähte Bettwäsche, Handtücher. Taschentücher mit und ohne Monogramm, weiss und bunt, Spitzentaschentücher.
Kleiderröcke Fussfreie und Ge- schäfts-Röcke in Wolle u. Seide, schwarz, weiss u. farbig v. Mk. 100 bis 4.00	Kopfhäles aus Wolle und Seide, Echt tunesische Kopfhäles von Mk. 45.00 bis 1.50	Seidenwaren einfarbig, glatt und gemustert, in allen modern. Geweben, Meter von M. 10 bis 1.25
Morgenröcke n. Matinées aus Wolle, Seide u. Waschstoffen von Mk. 80.00 bis 5.00	Regenschirme für Damen, Herren und Kinder HuthsGarant-Seid. von Mk. 20.00 bis 2.50	Kleiderstoffe Tuch, Chevots etc., doppelseitige Kostümstoffe, schwarz u. farb. Meter von M. 8.50 bis 0.90
Unterröcke aus Seide und Wolle, Stickerei-Röcke, bester Schnitt, von M. 40.00 bis 3.00	Handschuhe — Cravatten — Gürtel Fächer — Pompadours — Rüschen.	Blusenstoffe in Wolle und Seide, dunkel, mittel u. hellfarben Meter von M. 6.50 bis 1.50
Gardinen und Stores, weiss, creme u. farbig, alle Neuheiten von M. 100.00 bis 2.00	Vorhänge nach Künstler-Entwürfen Darmsstädter Richtung, Plüsch-, Tuch-, Leinen- u. Fantasiedekorationen, bestehend aus 3 Chäles . . von M. 80.00 bis 6.00	Teppiche und Vorleger deutschen u. echt orientalischen Ursprungs, Kelims u. Djidjims von M. 120 bis 12.75
Decken Tisch- und Diwanddecken in jeder Geschmacksrichtung von M. 115.00 bis 2.00	Klein-Möbel Tische, Hocker, Postamente, Nähtische, Säulen, Paravents, Arbeits-Ständer, Akten-Schränke, Toiletten-Schränke, Zier-Schrank, Papierkörbe, Balkon- u. Gartenmöbel, Korbsessel, Kindermöbel, Lederne Klub-Sessel M. 120	Lambrequins u. Dekorationsborden in weiss, creme und farbig, Gobelins von M. 72.00 bis 0.75
Decken Stoppdecken, Piqué- u. Waffelbetti- decken, ein- und zweifellige Tull- Bettidecken von M. 90.00 bis 2.25		Wanddekorationen hinter Betten und Diwanddecken aus Tull, Leinen, Plüsch u. Tuch von M. 30.00 bis 5.00
Plaids und Reisedecken, englische und deutsche Fabrikate, seidene Decken von M. 63.00 bis 2.75		Fenster-Mäntel in allen Farben von M. 10.00 bis 3.00

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Städtische Kommissionen.

Sitzung am Dienstag, den 12. Dezember 1905, nachmittags 5 Uhr im Kommissionszimmer. Tagesordnung: 1. Stadtlinien- und Höhenlage-Zerlegung für die Deffauerstraße...

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß die während des Kalenderjahres 1905 in Geltung gewesen...

Salle a. S., den 4. Dezember 1905.

Königliches Hauptsteueramt.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen Personen, welche zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest auf öffentlichen Plätzen...

Salle a. S., den 4. Dezember 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Unter dem Schweinebestande des Badermeisters Schutzke und des Arbeiters Schiffmann zu Radewell...

Salle a. S., den 4. Dezember 1905.

Der Amtsvorsteher.

Gutskauf oder -Tausch.



mit etwa 300 Morgen bestem Acker und Wiesen und drei großen Ringenzaugeländen mit flottem Betriebe...



Die Reitpferde sind truppenfromm geritten und Wagenpferde städtischer Gefahre.

S. Lederer, Leipzig.

Lepziger Tattersall, Elsterstraße 22/24. Telefon 681.

NB. Auch mehrere Vollblätter mit Zeichnungen stehen zur gef. Verfügung bereit.



Von Sonntag, den 10. d. Mis. steht wieder ein früher Transport...

Fr. Zwicker.

Halle a. S., Helldorferstr. 8. Telefon 921.



C. Birke, Viehhandlung. Brunnenstraße 65. - Fernruf 796.

Futterschweine, große u. kleine, stehen von Montag ab und folgende Tage preiswert zum Verkauf.



phosphors. Futterkalk. Gemerweide und ausgewogen.

1000 Zentner alten Zuckers.

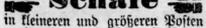
Zuckerrüben samen. Schneeflockenpulver mit Eiweiß.



Ein großer Hofen. Schafe in kleineren und größeren Hofen...

Reitpferd.

10-12 Jahre alt, flotter Gänger, für 300 Mark preiswert zu verkaufen...



Amstater Jaeger.

Gustav Rensch

Rensch-Passage. Poststraße 4. Rensch-Passage.

Aluminium-Kochgeschirre.

Nickel-Kochgeschirre.



- Nickel-Beinfäßler 8-20 Mk. ... 10-30 Mk. ... 3-10 Mk. ...

Nickel-Kochgeschirre.

Blumentische, Manarier, eigene Blumen-Etageren...

- Blumentische, Manarier, eigene Blumen-Etageren 9-20 Mk. ...

Nickel- und Zinn-Kaffeekanne, Einzelne Kaffeekannen, Bernsdorfer Alpaca-Silber...



- Mehlkaffeeformen 4-10 Mk. ... 3-10 Mk. ...

J. A. Henckels Stahlwaren.

- Ausziehbare Kleiderschrank-Einrichtung, wo durch doppelte Platz-Ausnutzung.

Vollständige Gasbeleuchtung für 4 Räume, Kronen, Zapflampe, Korridor- u. Küchenuhr...

Zur Auswahl Rensch-Passage.

Neue Aktien der Eintracht, Braunkohlenwerke u. Briquetfabriken.

Größere Gutsposten Weizen- und Roggenstroh.

Papier, Effekten. die Chancen zur Steigerung haben...

Für Kapitalisten u. Banken.

Tüchtiger, energischer Sachmann mit hochholenden Spezialitäten...

12000 Mk. sind von 3 1/2% auf 4 1/2% aufzuschießen.

20000 Mk. möchte hoh. Staatsbeamter auf nur 1. Hypothek zu 4% ohne Verzug...

900 000 Mk. Fünftens u. 100 Mk. an Wer Geld sucht (zu jed. Zwecks)...

Bad Sulza, 7000 qm gr. Villenbauplatz, feinste Lage an 3 Seiten Straße...

Wer sparen will. Kaufe nur bei Mitgliedern des Rabatt-Spar-Vereins. Geschäfte kenntlich am blauen Schild.

Monogramm-Blindprägung gratis auf Briefpapier i. Karton. A. Fritze, Papierhandlung, Gr. Ulrichstr. 11.

Das praktischste und schönste Weihnachtsgeschenk für Knaben von 5-14 Jahren... regeln gefrickter Erziehung...

Sie essen kein Brot, aber trotzdem möchte ich alle meine Puppenkinder verkaufen...

Puppen-Klinik (Neumarkt), inb. Heir. Krowol, seit 14 Jahren zur Geistesl., neben der Adler-Apotheke.

Urin-Untersuchung chemisch u. mikrotop., sowie Prüfung v. Auswurf auf Tuberkelbazillen...

Makulatur, unbedruckt, in Rollen verkauft, so lange der Vorrat reicht.



Hoflieferant Franz'sche Preßhefe

täglich frisch von den Pressen
wie seit 43 Jahren.

Zur Stollen- und Festbäckerei
angelegentlich empfohlen.

Erhältlich in den bekannten Bäckereien und in der

(6841)

Hefen- und Backpulver-Fabrik

Verkaufstotal Märkerstraße, geöffnet bis 7 Uhr abends.

Th. Franz, Hoflieferant,

Telephon 908.

Depeschen: Hefenfranz, Halle a. Saale.

Millionenfach bewährt auch

Hoflieferant Franz
**Germnia-
BACK-PULVER**

Albert Herrmann Nachf.,
Halle a. S.,
Leipzig-
str. 67.

Alle extra solid und
praktisch empfindliche
meiner wertigsten gut
gearbeiteten (6354)
elastischen Sattel,
bester und solbester Sattel der
Deuschl, komplette Reitzeuge,
Damenreitfel,
Offiziers-Ausrüstungen,
Decken, Reitfischen und alle weiteren
Reit-, Fahr- und Sportartikel,
moderne Kunstschiffzelle in ge-
schmackvoller Ausföhrung zum mäßig-
Preisen. Preislisten gratis u. franco.

Backmulden,
Backtröge,
Kuchenbleche,
Kuchenbretter,
Kuchenständer,
Stollenkisten u. Kartons,
Tortenschachteln,
Versandkisten
größte Auswahl bei [6718]
Hoflieferant,
Th. Franz, Gr. Märkerstr.



Gebr. Bethmann

Möbelfabrik

Fernruf Halle a. S. Gr. Steinstr.
Nr. 540 Nr. 79

laden zur Besichtigung ihrer sehenswerten

Weihnachts-Ausstellung

höflichst ein.

[6665]

Ledersessel ● Ziermöbel
● Echte Perserteppiche. ●

Flügel, Pianinos

und Harmoniums von Blüthner, Feurich, Fiedler,
Hoffmann & Kühne, Irmler, Kreuzbach,
Steinway & Sons etc.
empfehle in grösster und feinsten Auswahl am Platze
Flügel von 1000-3000 Mk., Pianinos von 400-1800 Mk.
Alleinverkauf des Kunst-Klavierspiel-Apparates „Pianola“.
- Reparaturen und Stimmungen prompt und gewissenhaft. -
Vermietung guter Pianinos und Flügel.

Ständige Ausstellung von ca. 70 Instrumenten
in allen Stil- und Holzarten. [6398]

Balthasar Döll,

Gr. Ulrichstrasse 33/34. Fernsprecher 2784.

Polikeit & Flemming, Schmeerstr. 22,

empfehlen als
passende Weihnachtsgeschenke
in reichster Auswahl:



Brillen u. Klemmer
in allen Preislagen.
Operngläser u.
Feldstecher,
rein achromatisch,
Barometer, Thermometer,
Reiszeuge, photograph.
Apparate und Zubehör.
Möbelampmaschinen und Betriebsmöbel dazu.
Laternen magica, Dynamoschinen, Elektromotoren.

LIQUEUR
BENEDICTINE
DE
L'ANCIENNE ABBAYE
DE FÉCAMP
ÜBERALL ZU HABEN
Die Wurmbeere Benedictine ist in Deutschland ge-
schützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechslungen führenden
unterstehen dem Gesetze. [6847]
In Halle a. S. bei: Johannes Grün, Rathaus-
strasse 7; Ernst Ochse, Leipzigerstrasse 95; Emil Rülke,
Müllers Hotel in Merseburg.
HANS HOTTENROTH, General-Agent, HAMBURG.

Erhalten Sie Besuch
und wollen Sie Ihre Gäste mit
einer sehr feinen Tasse Kaffee
delectieren, so verwenden Sie bitte
Apelts Sirocco-Kaffee
das Pfund zu 2 Mark.
Sie werden Ehre damit einlegen!
Alfred Apelt, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 8. [6273]

**Echter Thorner
Honigkuchen**
Wichtig gegessen, erhält den Magen in steter Ordnung.
Man frage seinen Arzt!
Honigkuchenfabrik
Herrmann Thomas, Thorn
Kgl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterreich. Hoflieferant.
Spezialität: Thorner Katarinchen.
Zu haben in besseren Con-
dituren, Delicatessen- und
Colonialwaren-Geschäften.

Lederwaren:
Photographie-Albums in Leder u. Plüsch, Postkarten-
Poesie- u. Schreibalbums, Portemonnaies, Zigarren-
etuis, Briefstaschen, Visites mit, zu und ohne Sticker-
Schreib-, Akten- und Dokumenten-Mappen, Ketten-
täschchen, Damentäschchen, Necessaires, Handschuh-
und Schmuckkasten, Courier- und Handtaschen
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.
Albin Hentze, Halle a. S.,
Witiglic des Rabatt-Spar-Vereins, Schmeerstraße 24.

Durch ihre Gediegenheit und Preis-
würdigkeit haben sich die deutschen
Nähmaschinen den Weltmarkt erobert.
Original Naumann- Nähmaschinen
Original Pfaff- Nähmaschinen
Original Phönix- Nähmaschinen
empfehle als unübert-
roffene Fabrikate
H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.
Maschinen in allen Preislagen von 50 Mk. an.
Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate. [6399]

Mosel- und Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.
Spezialität: Naturweine eigenen Wachstums.
95 000 □m Weinbergsbesitz in ersten Lagen.
Man verlange Probenliste, eventl. Proben. [6780]

K u C POPOFF
der beste **THEE** der Welt

Böllberger Mehl-niederlage
Jullus Kogol, Steinweg 53,
empfehle **Stollenmehle**
in bekannten Qualitäten.
Fernruf 2079.

Realschule mit AlumnaT
Blankenburg
Erziehungsanstalt für Knaben
gebildeter Stände in herrlicher
5500) und gesunder Lage.
am Harz
Bereitigung zum
enj-freiw. Dienst.
Rhotert, Direktor.

Ueber die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage in der Provinz Sachsen

hat Oberpräsident v. Boetticher, wie schon gemeldet, unter dem 27. Oktober d. J. eine neue Polizei-Verordnung für die Provinz erlassen, die jetzt bekannt gemacht wird. Die wichtigsten Abänderungen gegen die bisher geltenden Vorschriften sind folgende:
Für das Ausschängen und Ausstellen von Waren in den Schaufenstern und in und vor den Ladenfronten wird der Nachmittagsgottesdienst nicht mehr als Hauptgottesdienst gerechnet; das Offenhalten der Schaufenster ist also am ganzen Sonntag außerhalb der Zeit des ortsüblichen Vormittagsgottesdienstes gestattet.

Der Vertrieb von Brautweinschenken ist an Sonn- und Feiertagen bis nach Beendigung des Hauptgottesdienstes gänzlich unterbunden.
Öffentliche Versammlungen und Aufzüge, welche nicht gottesdienstlichen Zwecken dienen, dürfen am Feiertage, am Karfreitage und an dem dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Feiertage überhaupt nicht, an den übrigen Sonn- und Feiertagen erst nach Beendigung des Hauptgottesdienstes (am Vorm- und Nachmittage) stattfinden.

Der Paragraph 12 hat folgende Fassung erhalten:
1. Am Karfreitage und am Bußtage sind alle öffentlichen Lustbarkeiten mit Einschluß der Gelang- und deklamatorischen Vorträge, Schaustellungen von Personen, theatralischen Vorstellungen und Musikführungen verboten. Nur Aufführungen geistlicher Musik in Kirchen und in Räumen solcher Konzerts- oder Theaterunternehmungen sind gestattet, deren Zweck es ist, Vorbereitungen zu veranstalten, bei denen ein höheres Interesse der Kunst obwaltet. 2. Die Vorschriften unter 1 gelten gleichmäßig für den dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestag, jedoch mit der Maßgabe, daß an diesem Tage die Ortspolizeibehörde beauftragt ist, bei den Theatern im eigentlichen Sinne die Aufführung einer Theaterstücke nach 6 Uhr abends zu gestatten. 3. Während der Karwoche und an jedem ersten Tage der drei großen Feste (Weihnachten, Epiph., Pfingsten) sind verboten: öffentliche Tanzlustbarkeiten und Wälle, Schaustellungen und Musikführungen in Singspielhallen (Zingelängeln). 4. An den Vorabenden des Weihnachts- und Pfingstfestes, des Bußtages und des dem Andenken der Verstorbenen gewidmeten Jahrestages sind

öffentliche Tanzlustbarkeiten und Wälle verboten. 5. An Sonnabenden müssen öffentliche Tanzlustbarkeiten, Wälle und ähnliche Lustbarkeiten spätestens nach 11 Uhr geschlossen werden. Diese Bestimmungen fassen im einzelnen Falle durch die Ortspolizeibehörde auch auf solche private Tanzlustbarkeiten, Wälle und ähnliche Lustbarkeiten für anwendbar erklärt werden, welche in Gasthäusern, Schankwirtschaften und sonstigen Vergnügungsorten veranfaßt werden und nach der Art ihrer Veranstaltung oder sonst geeignet sind, die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage zu beeinträchtigen. — Ausnahmen von der Vorschrift des ersten Satzes können bei besonderen Umständen, wie Geburtstagen des Königs, Sechshundert, Erntedankfest, Fabriksfeste usw., durch die Ortspolizeibehörde gestattet werden.

Im übrigen bleiben die bisher geltenden Vorschriften bestehen. Die neue Verordnung tritt am 1. Januar 1906 in Kraft.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Volkszählungsergebnisse.

Sowohl Zahlen in Klammern beigefügt sind, geben diese die Einwohnerzahl bzw. die zu (+) oder Minderzahl (-) derselben gegenüber dem Jahre 1900 an: Bismarck 621, Regau 5689 (+ 241), Geula 272, GutsMuths Geula 55, Bab Köben 2991 (2901), Miesebitz 1959, Werbeburg 20 024, Erfurt 98 640 (85 191), Reichsh 2851 (+ 69), Dreßlich 214 (+ 11), Thalheim 441 (+ 2), Ehrna 704 (+ 17), Miesden 4200, Eibenau 5072, Reudersdorf 7714 (+ 960), Gelnhausen 16 404 (14 259), Leopoldsdorf 6954 (- 287), Cramersdorf mit Schloßbezirk 2478 (+ 270), Wöllitz mit Schloßbezirk 1830 (+ 6), Jontz mit Schloßbezirk Lützen 1286 (- 39), Gosswig mit Strojanitz 8718 (+ 901), Gersdorf mit Domäne 1999 (+ 32), Edderitz 1264 (- 19), Gerberitz 439 (- 20), Pletten 398 (- 21), Werbershausen 338 (+ 10), Gölitz mit Domäne 5232 (+ 434), Rumburg 6884 (- 25), Sandersleben mit Domäne 3686 (+ 125), Neumborf 3737 (+ 50), Pöhlitz mit Domäne Pöhlitz 1557 (- 44), Hargersdorf mit Mägdeburg, Alextsch, Silberhütte und Händeln 4459 (+ 160), Frohe mit Domäne 2604 (- 219), Prettitz 9255 (+ 30), Burgz 16 615 (+ 699), Cöthen 10 865 (+ 222), Zinna 65 425 (55 380), Plauen i. S. 105 182 (+ 31 294), Zittau 34 541 (30 921), Ramens 11 110 (+ 1384), Oelsnitz i. S. 13 936, Limbach 13 639 (12 247).

g. Hofbau (Saalfeld), 8. Dez. (Missionsteter) Gestern fand hier eine Missionsteter, die im Vorfeld durch einen Kinder-gottesdienst am Nachmittag, abends fand sie ihre Fortsetzung im Schulischen Lokale, wohin sich zahlreiche Mitglieder aus der Parochie begeben hatten. Nach dem gemeinsamen Gesange des Liedes: „Wie soll ich dich empfangen“ und herzlichen Begrüßungswörtern durch Herrn Pastor Weber sprach Herr Pastor Hofbau über das „Missionsteter in China und Südamerika“. Weiter sprach der Herrliche über „Sitten und Gebräuche in China“. Die Reden wurden durch treffliche Lieder, von der Schuljugend gelungen, unterbrochen.

d. Wallwitz (Saalfeld), 8. Dez. (Unfälle) Der Arbeiter Rußland, welcher in der hiesigen Lederfabrik m. S. S. beschäftigt ist, trat verunglückt in einen Ruderabfußloch und sog sich dabei einen Bruch des linken Mittelstuhls zu. — Der bei dem Gutsbeiger Willy Knoche hierorts beschäftigte Pferdehelfer Franz Diebstang von hier fiel von einem mit Strich beladenen Wagen herab und sog sich eine nicht unbedeutende Kopf- und Gesichtverletzung zu.

R. Mittelwitz (Saalfeld), 8. Dez. (Missionsteter) Am heutigen Tage wurde unser Ort von Herrn Pastor Heite-Polerna anläßlich der Missionsteter besucht. Da es nicht gut durchführbar war, sämtliche zehn Klassen der hiesigen Schule zu besuchen, so wurden die Kinder von ihren Lehrern zum Gottesdienste geführt, wo für die Ober- und Mittelklassen um 10 Uhr, für die Unterlassen um 11 Uhr ein Missionstetergottesdienst stattfand. Herr Pastor Heite erzählte den Kindern, unterhielt vom hiesigen Ortspastor R. über die, eingehende Reden aus dem Missionsteter. Abends um 7 1/2 Uhr fand ein Missionstetergottesdienst für Erwachsene und um 8 Uhr ein Familienabend in Wannitzes Gasthof statt, in dessen Mittelpunkt ebenfalls Missionstetererzählungen standen.

g. Brudorf (Saalfeld), 8. Dez. (Schweres Sittlichkeitsverbrechen) — Drei Freie (H. H. H.) Ein schweres Sittlichkeitsverbrechen wurde an zwei siebenjährigen Mädchen von hier, welche von ihren Angehörigen nach Zwickau geführt waren, unterwegs verübt. Die beiden Jünglinge, ein 16jähriger Burche aus Canena und ein noch etwas jüngerer, sind erkrankt. — Ein dreijähriges Mädchen wurde in dem Garten des Herrn Kantor L. hier ausgeführt. Die Diebe traten in den Garten ein, gruben drei hantelartige Spitzhöhlen aus und brachen einen weiteren um. Da die Räume leerlich sind, dürfte der Diebstahl nicht ungesühnt bleiben.

(Fortsetzung des reaktionellen Teiles nächste Seite.)

CALIFIG
Originaler, einzig echter CALIFORNISCHER FEIGEN SYRUP.
Ein bewährtes Abführmittel.
Califig eignet sich infolge seines angenehmen Geschmacks und seiner milden Wirkung speziell für Frauen und Kinder.
Es verursacht keinerlei Schmerzen oder Belästigungen, sondern unterstützt in milder, aber wirkungsvoller Weise die natürlichen Funktionen des menschlichen Körpers.
Auf die Marke „Califig“ ist besonders zu achten. Nur in Apotheken erhältlich, pro 1/2 Flasche M. 2.50, 1/4 Flasche M. 1.50.
Bestandteile: Feig. Extr. Süssl. Inquid. 20, Elitz. Caryoph. comp. 5.
Syrup Co. parat. 75.

Praktische
Weihnachts - Geschenke
Teppiche in allen Arten u. Größen.
Bettvorleger, Pult-Vorlagen, Ziegenfelle, Angorafelle, Fellteppiche.
Möbelstoffe in allen Stilarten, **Gardinen, Stores, Portièren, Dekorationen.**
Elegante **Schlafzimmer - Dekorationen**, bestehend aus Vorhängen, Betthimmel, Bettdecke.
Wand-Gobelins, schöner Zimmerschmuck.
Fenstermäntel — Kissen.



Eigenes Geschäftshaus.

Praktische
Weihnachts - Geschenke
Fischdecken, Diwandecken, Reisedecken, Schlafdecken.
Abwaschbare Gummitischdecken, Wandschoner, Gummischürzen.
Linoleum als Teppiche, als Läufer u. zu Zimmerbelägen.
Kokos-Abtreter, Kokos-Läufer.

Alles in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Als gern gesehenes Weihnachtspräsent von bleibendem Wert empfehlen wir noch: **Perserteppiche**, grosse und kleine Stücke.

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden.

Grösstes Spezial-Teppichhaus.

Grosse, helle Verkaufsräume, Parterre, 1. und 2. Etage. Personenaufzug.

g. Mühlly (Saalfeld), 8. Dezember. (Widdergang.)
Der brave Arzt Herr Dr. M., sog sich durch ein geringfügiges
Geschwür an der Wade Wundheilung zu. Da der Kranke die
Symptome sofort erkannt, legte er sich nach 24 Stunden
in ein einmündiges Krankenhaus ein.

g. Ganca (Saalfeld), 8. Dez. (Wanderer.) Die
durch den Weggang des Lehrers W. und zum 1. Januar frei
werdende dritte Lehrerstelle hier wird durch Lehrer D. aus
Dornburg neu besetzt. Lehrer W. scheidet nach Malin über.

— Griefenbüchel, 8. Dez. (Wanderer.) Eine
Wollereigesellschaft hat sich am Mittwoch eine größere
Anzahl Landwirte aus hiesiger Stadt und Umgebung eine
Verammlung. Nachdem Bürgermeister K. die Gründung einer
Wollerei vorantriebe, behandelte Direktor Engler die
in längerem Vortrag die Vorteile einer Wollerei und die damit ver-
bundene weitere und rationellere Verarbeitung der Wolle. Im
Verlaufe der Verammlung erklärten sich 20 Landwirte zum Beitritt bereit,
während der größere Teil noch unentschieden war und eine
läufige Erklärung später abgeben wollte.

**— Griefenbüchel a. G., 8. Dez. (Sängerbund des Weißner
Landes.)** Nächste Tage hier die Vertreterverammlung des Sängers-
bundes des Weißner Landes. Die Verhandlungen leitete der Bundes-
vorsitzende Müller-Dalke, der in einer Anrede auf die
Bedeutung Sängers für die Gänger hinwies und die Vereine ermahnte,
Regelmäßigkeit der Ideale des Volkes zu sein. Der Ratsenabend
des Sängersbundes des Weißner Landes wird am Freitag den 11. d.
hier im Saale des Weißner Landes in der hiesigen
Verammlung in die Tagesordnung eingetragen.

**— Griefenbüchel, 8. Dez. (Sängerbund des Weißner
Landes.)** Am vergangenen Sonntag wurde die Vereiner
Lampendampfung und Wägen.

— Griefenbüchel, 8. Dez. (Einweihung des Aufwärtersbildes.)
Seine Vormittag wurde hier die Einweihung des Aufwärtersbildes
von Herrn Prof. B. geniale Bild „Aufwärters Schritte“ darstellend,
in feierlicher Weise stattfand. Der Feier wohnten eine Anzahl
Gäste sowie die Träger der königlichen und städtischen
Verordneten bei.

**— Griefenbüchel, 7. Dez. (Der Bund der Landwirte
des Weißner Landes.)** Am 10. d. d. hiesigen in
verschiedenen Orten des Weißner Landes die Verhandlungen
der Landwirte abhalten, wo der Vertreter, Herr Müller,
über das Thema „Für oder wider
die christliche Arbeit“ sprach. Es wurden nicht nur Mitglieder,
sondern alle Landwirte und Freunde des Mittelstandes,
namentlich auch Kaufleute, Handwerker und Gewerbetreibende
eingeladen.

— Griefenbüchel, 8. Dez. (Der Mittelständlerverein.)
Steinbrücken der Ort Weidert hier wurde heute nachmittag
von Steuerrichter W. Maßberg wegen zwei verurteilter und zwei
vollstreckter Mittelständler, begangen an der Hühnerstrasse
Gefangener, des Weidert in einem Zimmer, der Landwirte
Gefangener und der Dienstboten am Morgen zu sehen
in dem Saale des Weißner Landes in der hiesigen
Verammlung in die Tagesordnung eingetragen.

— Griefenbüchel, 8. Dez. (Der Mittelständlerverein.)
Die Verhandlung, an der ca. 70 Jänner teilnahmen,
baute drei Tage. Es war in den letzten Jahren der
Wirtschaften der hiesigen Weidert. Er
ist verheiratet, 32 Jahre alt und Vater von vier
Kindern im Alter von zwei bis acht Jahren.

— Haiden (Wilmars), 8. Dez. (Jugendklub.)
Wie bereits erwähnt, sind gestern mehrere polnische
Arbeiter verhaftet worden, die in dem Verdacht der
Mittelständler an dem Verbrechen stehen. Wie
nachträglich bekannt wird, handelt es sich um
jeden Mann. Am ganzen befinden sich jetzt
zwei Arbeiter in Haft. Die wirkliche
Tatsache konnte bisher keinen von ihnen
nachgewiesen werden.

— Haiden (Wilmars), 8. Dez. (Jugendklub.)
Der Redaktionssitzung für noch folgende
Wochensitzung ein. Dienstag, den 9. d.
9. Dezember. Wie das „Wilmars-Intelligenzblatt“
erklärt, soll gestern früh die älteste
Todeserin des „Wilmars-Intelligenzblattes“
in dem Stadel der Krankenpflege, als sie die
Stimmung wieder erlangte und sofort ver-
nommen wurde, den verurteilten Franz
Leginski als den Vererber der Morde
bezeichnet haben.

a. Haiden, 8. Dez. (Aus der Gemeindevorversammlung.)
Der Hauptpunkt der Tagesordnung der
Gemeindevorversammlung war der Antrag
des Direktors der Friedrichs-
Vereinigung auf Erweiterung von Wägen
zur Erweiterung der Ausstaltung
verschiedener Laboratorien des
Politechnikums. Es sollten
verwandt werden 500000 M. für
das Papiermaderlaboratorium,
3000 M. für die keramische
und Hülsenlaborien. Da das
Kochlaboratorium erst im ver-
letzten Jahre mit einem Kosten-
ausnahme von 150000 M. rekon-
struiert wurde, leute man die
Forderung für dieses ab, da es
erst abgearbeitet werden soll,
es ob es von den Studierenden
in entsprechender Weise
benutzt wird. Die weiteren
Forderungen in Höhe von 5000
M. wurden bewilligt. Für die
Papiermaderlaborien, die neu
eingesetzt sind, hat der
Direktor der Friedrichs-
Vereinigung die Summe von 3000
M. gefordert, um die nötigen
Mittel zu beschaffen und die
Arbeiten im Interesse des
Politechnikums zu versehen.
Über die Erlöse aus dem Verkauf
des Reichsbesitzer Kriegs-
Veteranen auf Verwendung der
Geldmittel, die unter diesem
Titel von den Kriegs-
Veteranen verteilt werden
soll, falls diese ermittelt
werden. In der nächsten
Sitzung wurde über die
Verhältnisse des Reichs-
Besitzer Kriegs-
Veteranen berichtet, der den
meisten städtischen Beamten
und allen städtischen
Bediensteten höhere
Löhne gewährt, gut gesehen.

— Jahnke, 8. Dez. (Vergleichsstreitigkeiten.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Jagdvergehen.)
Zwei Arbeiter
aus Griefenbüchel haben
auf dem Hintersberg drei
Rehkitze erlegt. Sie wurden
bei ihrem unsauberen
Handwerk von Jagd-
wachst abgemahnt.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

— Jahnke, 8. Dez. (Gewerbeverhältnisse.)
Der
Verwaltungsausschuss hat
den nächsten Herbst eine
Kostensenkung zu veranlassen.

jährl. erhält ein Lehrer 60 250 M., jährlich durchschnittlich
1700 M. — 5. S. d. i. m. a. r. zahlte 900 M., Anfangsbeitrag
für professorisch und 1100 M., für definitiv angestellte Lehrer.
Das Endebeitrag, in 20 Dienstjahren erreichbar, beträgt 2100 M.
Die Alterszulagen erfolgen von fünf auf fünf Jahren. In 33
Dienstjahren bezieht ein Lehrer 55 300 M., jährlich durchschnittlich
1676 M. — 6. R. e. u. h. j. z. zahlte 1000 M., Anfangsbeitrag
an professorisch und 1100 M., an definitiv angestellte Lehrer.
Das Endebeitrag, in 25 Dienstjahren erreichbar, beträgt 2300 M.
Die Alterszulagen erfolgen von vier auf vier Jahren. In 33
Dienstjahren bezieht ein Lehrer 56 400 M., jährlich durchschnittlich
1709 M. — 7. R. e. u. h. z. a. zahlte 840 M., Anfangsbeitrag
an professorisch und 1000 M., an definitiv angestellte Lehrer.
Das Endebeitrag, in 26 Dienstjahren erreichbar, beträgt 2000 M.
Die Alterszulagen erfolgen in fünfjährigen
Abständen. In 33 Dienstjahren bezieht ein Lehrer 62 000
M., jährlich durchschnittlich 1876 M. — 9. R. a. d. i. s. t.
zahlte 900 M., Anfangsbeitrag an professorisch und 1000 M., an
definitiv angestellte Lehrer. Das Endebeitrag, erreichbar, in
26 Dienstjahren, beträgt 1800 M. Die Alterszulagen erfolgen
in fünfjährigen Abständen. Nach 33 Dienstjahren bezieht
ein Lehrer 47 400 M., jährlich durchschnittlich 1436 M.

W. Weimar, 8. Dez. (Loterievertrag mit Preußen.)
In der heutigen Sitzung des Landtages wurde der erste Punkt der
Tagesordnung, der Staatsvertrag mit dem Reichsgeld-Präsidenten
Herrn v. C. über den Staatsvertrag zwischen dem Reich und den
Länder-Lotterien, der die künftige Regelung der
Loterieverhältnisse, dem Finanzsausschuss übergeben.

**W. Weimar, 8. Dez. (Zum Diebstahlplan des Goethe-
Urbildes.)** Wie geht es den Besten von Lieben eigen-
händig in Goethe'stunden aus den Jahren 1788
und 1790 gefertigt worden. Mehrere andere Urkunden
tragen, wie die „Magdeburger“ meldet, nur
Wortes Unterfertigung. Nach nach
London und Paris sollen einige
Goethe-Manuskripte verkauft
werden sein.

W. Weimar, 8. Dez. (Loterievertrag mit Preußen.)
In der heutigen Sitzung des Landtages wurde der erste Punkt der
Tagesordnung, der Staatsvertrag mit dem Reichsgeld-Präsidenten
Herrn v. C. über den Staatsvertrag zwischen dem Reich und den
Länder-Lotterien, der die künftige Regelung der
Loterieverhältnisse, dem Finanzsausschuss übergeben.

**W. Weimar, 8. Dez. (Zum Diebstahlplan des Goethe-
Urbildes.)** Wie geht es den Besten von Lieben eigen-
händig in Goethe'stunden aus den Jahren 1788
und 1790 gefertigt worden. Mehrere andere Urkunden
tragen, wie die „Magdeburger“ meldet, nur
Wortes Unterfertigung. Nach nach
London und Paris sollen einige
Goethe-Manuskripte verkauft
werden sein.

W. Weimar, 8. Dez. (Loterievertrag mit Preußen.)
In der heutigen Sitzung des Landtages wurde der erste Punkt der
Tagesordnung, der Staatsvertrag mit dem Reichsgeld-Präsidenten
Herrn v. C. über den Staatsvertrag zwischen dem Reich und den
Länder-Lotterien, der die künftige Regelung der
Loterieverhältnisse, dem Finanzsausschuss übergeben.

**W. Weimar, 8. Dez. (Zum Diebstahlplan des Goethe-
Urbildes.)** Wie geht es den Besten von Lieben eigen-
händig in Goethe'stunden aus den Jahren 1788
und 1790 gefertigt worden. Mehrere andere Urkunden
tragen, wie die „Magdeburger“ meldet, nur
Wortes Unterfertigung. Nach nach
London und Paris sollen einige
Goethe-Manuskripte verkauft
werden sein.

W. Weimar, 8. Dez. (Loterievertrag mit Preußen.)
In der heutigen Sitzung des Landtages wurde der erste Punkt der
Tagesordnung, der Staatsvertrag mit dem Reichsgeld-Präsidenten
Herrn v. C. über den Staatsvertrag zwischen dem Reich und den
Länder-Lotterien, der die künftige Regelung der
Loterieverhältnisse, dem Finanzsausschuss übergeben.

**W. Weimar, 8. Dez. (Zum Diebstahlplan des Goethe-
Urbildes.)** Wie geht es den Besten von Lieben eigen-
händig in Goethe'stunden aus den Jahren 1788
und 1790 gefertigt worden. Mehrere andere Urkunden
tragen, wie die „Magdeburger“ meldet, nur
Wortes Unterfertigung. Nach nach
London und Paris sollen einige
Goethe-Manuskripte verkauft
werden sein.

W. Weimar, 8. Dez. (Loterievertrag mit Preußen.)
In der heutigen Sitzung des Landtages wurde der erste Punkt der
Tagesordnung, der Staatsvertrag mit dem Reichsgeld-Präsidenten
Herrn v. C. über den Staatsvertrag zwischen dem Reich und den
Länder-Lotterien, der die künftige Regelung der
Loterieverhältnisse, dem Finanzsausschuss übergeben.

**W. Weimar, 8. Dez. (Zum Diebstahlplan des Goethe-
Urbildes.)** Wie geht es den Besten von Lieben eigen-
händig in Goethe'stunden aus den Jahren 1788
und 1790 gefertigt worden. Mehrere andere Urkunden
tragen, wie die „Magdeburger“ meldet, nur
Wortes Unterfertigung. Nach nach
London und Paris sollen einige
Goethe-Manuskripte verkauft
werden sein.

W. Weimar, 8. Dez. (Loterievertrag mit Preußen.)
In der heutigen Sitzung des Landtages wurde der erste Punkt der
Tagesordnung, der Staatsvertrag mit dem Reichsgeld-Präsidenten
Herrn v. C. über den Staatsvertrag zwischen dem Reich und den
Länder-Lotterien, der die künftige Regelung der
Loterieverhältnisse, dem Finanzsausschuss übergeben.

**W. Weimar, 8. Dez. (Zum Diebstahlplan des Goethe-
Urbildes.)** Wie geht es den Besten von Lieben eigen-
händig in Goethe'stunden aus den Jahren 1788
und 1790 gefertigt worden. Mehrere andere Urkunden
tragen, wie die „Magdeburger“ meldet, nur
Wortes Unterfertigung. Nach nach
London und Paris sollen einige
Goethe-Manuskripte verkauft
werden sein.

W. Weimar, 8. Dez. (Loterievertrag mit Preußen.)
In der heutigen Sitzung des Landtages wurde der erste Punkt der
Tagesordnung, der Staatsvertrag mit dem Reichsgeld-Präsidenten
Herrn v. C. über den Staatsvertrag zwischen dem Reich und den
Länder-Lotterien, der die künftige Regelung der
Loterieverhältnisse, dem Finanzsausschuss übergeben.

**W. Weimar, 8. Dez. (Zum Diebstahlplan des Goethe-
Urbildes.)** Wie geht es den Besten von Lieben eigen-
händig in Goethe'stunden aus den Jahren 1788
und 1790 gefertigt worden. Mehrere andere Urkunden
tragen, wie die „Magdeburger“ meldet, nur
Wortes Unterfertigung. Nach nach
London und Paris sollen einige
Goethe-Manuskripte verkauft
werden sein.

W. Weimar, 8. Dez. (Loterievertrag mit Preußen.)
In der heutigen Sitzung des Landtages wurde der erste Punkt der
Tagesordnung, der Staatsvertrag mit dem Reichsgeld-Präsidenten
Herrn v. C. über den Staatsvertrag zwischen dem Reich und den
Länder-Lotterien, der die künftige Regelung der
Loterieverhältnisse, dem Finanzsausschuss übergeben.

**W. Weimar, 8. Dez. (Zum Diebstahlplan des Goethe-
Urbildes.)** Wie geht es den Besten von Lieben eigen-
händig in Goethe'stunden aus den Jahren 1788
und 1790 gefertigt worden. Mehrere andere Urkunden
tragen, wie die „Magdeburger“ meldet, nur
Wortes Unterfertigung. Nach nach
London und Paris sollen einige
Goethe-Manuskripte verkauft
werden sein.

**Ein willkommenes
Weihnachts-Geschenk.**

6849]



Pilsener Beer

Waidgefäße
Dauerhaft, billigst. (6390)
Zander, Gr. Klausstraße 12,
Mitgl. des Rabat-Spar-Vereins.



Klumpty-Dumpty

**10001 verschiedene
Stellungen.**

Nie ermüdend.
— Sets —
neue Ueberraschungen.
Das Entzücken der Kinderwelt!
3, 6, 7, 50, 6, 50, 13, 50, 14, 16,
22, 50, 30, 65 Mark.

**C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.**

Pr. B.-V.

1. Dienstag, den 12. Dezember 1905, abends 8 1/2 Uhr
in den „Thalia-Festsälen“
geselliger (Musik-) Abend.

Es wird um Voreizung der Mitgliedskarte beim Eintritt in
den Saal gebittet.

**2. Stadttheater-Umarmen und Karten für das Neue
Theater für den zweiten Spielabschnitt 1905/06** kann bis
12. Dezember in dem Bazargeschäft des Herrn **Rich. Heinze**,
Große Steinstraße (an der Boh), gegen Voreizung der Mitglieds-
karte bestellt werden.

Der Vorstand.

Restaurant Ratskeller • Halle a. S.

Treffpunkt sämtlicher Fremden

Marktplatz Nr. 2 Fernsprecher Nr. 242

empfehlte feine auf das Beste, von früh an gutgeschmecken und
komfortabel eingerichteten Kellerräumen. (6400)

Warme u. kalte Speisen bei mäßigen Preisen an jeder Tageszeit.
Mittagstisch von 12—2 1/2 Uhr.
Siefie und fremde Biere, Weine ufw.
Hochachtungsvoll **Fritz Dietzel.**

Restaurant „Zum Bodensteiner“
(früher Radeberger),
Grosse Ulrichstrasse 18.

Kräftiger Mittagstisch v. 12—3 Uhr ohne Weinzwang.
Frühstück- und Abendkarte zu kleinen Preisen.
(6461) Von früh 8 Uhr an **Kraftbräu.**

Zum bevorstehenden Feste empfehle

Weihnachtsstollen

ff. Mandel-, Sultaninen- und Rosinenstollen
in vorzüglicher Ausführung. (1692)

Halle a. S., **Paul Scope, Bäckermeister.**
Sandbühnstr. 20.

Sonig- und Gewürzkränzen
auf 3 Mfr. 3 Mfr. Rabatt.

Gesundheits-Gedichte
Begleitworte zu Geschenken,
Prologe, Tafellieder (erst u.
humoristisch) für Vereine,
Hochzeiten, Jubiläen, lustspiel-
artige Aufführungen für
mehrere Personen.
Billige Preise! Beste Empfehlung!
Frau Agnes Riess,
Hirtenstrasse 14.

Sensationelle Erfindung!

Durch Ankauf der Lizenz für den Reg.-Bez. Merseburg einer
grossartigen Neuheit, die überall allgemeinen Bedarf
findet und technisch vornehmlich erfährt können intelligente
Herren, die über ein Kapital von ca. 3000 Mark verfügen,
sich eine hochaktive (6911)

vornehme Existenz
gründen. — Einigermassen thätigen Herren ist Gelegenheit
gegeben, **jährlich mindestens 10 000 Mark zu verdienen.**
Näheres erfahren nun gütigerweise, kurz entzückende
Beschreibungen durch Herrn **W. R. R.** **Wentz** den 11. u. **Donstag**,
den **12. d. Mts., Grand Hotel Bode, von 10—6 Uhr.**

**Steuerfreiheit mit Rücksicht auf den wohl-
thätigen Zweck des Konzertes bewilligt!**
Halle, Mittwoch, den 13. Dezember 1905, abends 8 Uhr
in der **Reinhold-Koch'schen**
zum Besten der Armen der **Laurentius- und Paulusgemeinde**

Weihnachts-Konzert

unter geistlicher Mitwirkung von Frau Professorin **M. Schmidt-Heym** (Solo-
gefang), des Herrn **Konzeptschrifters Hans Schmidt** (Violone) und des
Lehrer-Gesangvereins Hallens.

Programm: Orgelvortritte, **Gesangsänge** (Händel u. Cornelius),
Violonchordräger, **Schumann, Meißner ufw.**, Männerchöre
a capella (Hög, Robert Franz ufw.)
Ballette u. 200, 150 und 100 Mark in der **Sommerskisten-
handlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.** Ausführliches Programm
und Liste 10 Pfg. an den **Eintritts.**

Professor Otto Reubek.



Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5.

Prima Solinger Stahlwaren,
Werkzeug-, Laubsäge- und Kerbschnittkasten,
Brandmalapparate und Vorlagen,
komplette Turngeräte, Kinderschlitzen, Schlittschuhe.



Stadttheater in Halle a. S.
 Sonntag, d. 10. Dezbr. 1905,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 4. Volks-Vorst. zu ff. Einheitspreisen.

Kaufmann von Benedig.
 Lustspiel in 5 Akten von William Schafmeister.

Regie: Oberregisseur Carl Scholling.
Personen:
 Der Duke v. Benedig C. Scholling.
 Prinz von Marocco/Nonnenbruch
 Prinz von Aragón H. Bruno.
 (Freier der Porzia)

Antonio, der Kaufmann von Benedig F. Heinz.
 Bassanio, sein Freund S. Modius.
 Solanio Freunde M. Krüger.
 Solanio des H. Wöhrer.
 Gratiano Antonio Kaufmann.
 Lorenzo, Viehhändler.
 der Sicilia M. Dohme.
 Sphlot, ein Jude W. Sieg.
 Tubal, ein Jude, sein Freund Theo. Haasen.
 Sphlot Gobbo.
 Sphlots Diener C. Stahlberg.
 Der alte Gobbo.
 Vonzelos Vater F. Berend.
 Leonardo, Bassanios Diener F. Born.
 Stephano, Porzias Diener S. Kunze.
 Porzia, eine reiche Erbin F. Wagner.
 Neris, ihre Gesalbetein S. Hollmann.
 Jessica, Sphlots Tochter S. Hallwyl.
 Salerio, ein Vot von Benedig.
 Ein Gerichtsdiener.
 Ein Gerichtsdiener.
 Balthasar Alois Nach.
 Senatoren von Benedig, Beamte des Gerichtshofes, Bediente und anderes Gefolge.

Die Szene spielt stets in Benedig, teils im Palast des Herzogs Ranoff. Nach dem 1. u. 3. Akt längere Pausen. Aufführung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr:
 87. A. I. M. Beamtent. ung. 3. Viertel.
 Götterfest der Cyrenenländerin
Gabriele Kirwin
 vom Hoftheater in Oldenburg.
Frühlingsluft.

Operette in 3 Akten. Nach dem Französischen von Karl Siebenau und Julius Wilhelm. Musik nach Motiven von Josef Strauß. Aufgenommen von G. Heiterer. In Szene gesetzt von Fritz Berend. Dirigent: Kapellmeister G. Schilling.

Personen:
 Dr. Gustav Landtmann.
 Rechtsanwalt Carl Muth.
 Emilie, seine Frau A. v. Boer.
 Wiggens, Anwalt.
 Reuter, Emittent.
 Vater Frig. Berend.
 Apollonia, seine Frau H. Laßner.
 Helge, Anwaltsbeamtin.
 Bertha, Anwaltsbeamtin.
 Nichte Apollonias C. Fickler.
 Baron von Croatis Nonnenbruch.
 Ida, seine Gemahlin Val. Carta.
 Hildebrandt H. Wöhrer.
 Vater Emil Hildebrandt.
 Max Emil Carta.
 Hindel Alois Nach.
 Dietrich H. Amberg.
 Jean H. Kowitz.
 Gami, Dienstmädchen.
 Max, Kellner C. Stahlberg.
 Damnhauer, Restaurateur Paul Jungf.
 Fiabella Negrelli, Braubrentin des Klubs.
 geförderter Frauen M. Keller.
 Louise Elie Engel.
 Helene Elie Engel.
 Eugenie H. Kubben.
 Siella Käthe Selter.
 Irene F. Hofbach.
 Elia Luise Wöhrer.
 Helga H. Amberg.
 * * * Gabriele Aleruin als Gast.
 Nach dem 2. Akt längere Pause. Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. 1899

Neues Theater.
 Direction E.M. Mauthner.
 Sonntag 4 Uhr nachm. Volks-Vorst. 60, 40, 20 Pfg.: Pharaos Tochter. Abds. 8 1/2, 3, 2 U. Ein Volksfest. Montag: Streber & Compagnie.

Werner's Schuhe und Stiefel als Weihnachtsgeschenke.



Strassen-Stiefel
Salon-Stiefel
Eislauf-Stiefel
Jagd-Stiefel
Militär-Stiefel
Reit-Stiefel
Triumph-Stiefel

Mit nützlichen Gaben erzielt man am sichersten Anerkennung. Wer jemandem Werner's Schuhwaren auf den Gantisch legt, hat eine gute Idee, denn es sind ebenso zweckmässige, wie repräsentable Geschenke. Ihre gediegene Eleganz, ihre Dauerhaftigkeit und vor allem auch ihre schönen, bequemen Formen werden den Empfängern Anlass geben, ihre dauernde Zufriedenheit mit diesen aus-zudrücken.

Ballschuh
Hausschuh
Reiseschuh
Pantoffel
Gummischuh
Tennisschuh
Gamaschen

Warme Winter-Schuhe und Stiefel.

Warme Winter-Schuhe und Stiefel.

Wir heben die Waren auf Wunsch bis zum Feste auf und tauschen solche stets um.

Werner's Schuh-Magazin



55 Gr. Ulrichstr. 55.

Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**



Schneider & Kaase,

nur Gr. Steinstr. Nr. 83.

Fernsprecher 2295.

Grösstes Spezialhaus der Branche für Damen-Putz- u. Weisswaren.

Modell-Hüte, Pariser u. Wiener Originale zu bedeutend ermäßigten Preisen.	Damen-Hüte eigener Herstellung geschmackvoll und fein.
Pariser Ballblumen, Balltücher u. Chäls, Theater-Hauben, reizende Neuheiten.	Damenkragen, Krawatten, Knoten u. Lavalliers in grösster Auswahl.
Zaschentücher für Damen in Batist u. Seide weiss u. gemustert mit Hohlknäuten usw.	Damen-Gürtel aus Leder u. Stoff, aparte Neuheiten in den feinsten Ausführungen.

Pelzboas, Federboas, Pompadours, Täschchen, Schleier, Bänder.

Vorzügliche Vergrößerungen
 sowie grosse direkte Photographien
 fertigt preiswert vielfach prämiert
 62491 **Fritz Möller,**
 nur Alte Promenade 1 (Stadttheaterplatz).

Saalschloßbrauerei.

Sonntag, den 10. Dezbr., von nachm. 1/4 bis abends 11 Uhr
2 gr. Militär-Konzerte,
 ausgef. vom Trompeterchor des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75 und der gefamten Kapelle des Jüßlicher. Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Eintritt 35 Pfg. inkl. Steuer. - Karten haben zum Abend-Konzert Gültigkeit. (1894) **F. Winkler.**

Pfeffersche Buchhandlung

3 Neunhäuser (an der Gr. Steinstr.)
 empfiehlt eine Anzahl
vorzüglicher Oelgemälde
 zu billigsten Preisen. (1885)



Rotkäppchen

KLOS u. FOERSTER
FREYBURG/SA

Alleinvertreter für Halle und Umgegend:

Gustav Moritz sen., Weingrosshandlung,

Fernsprecher 168.

Comptoir: Martinsberg 15.

Zoolog. Garten.
[6296]

Sonntag, den 10. Dezember

Gr. Militär-Konzert

(Ber. Stgl. Mus.-Dir. O. Wiegert).
Anf. 3 1/4 Uhr. Ende 6 1/4 Uhr.

Eintrittspreise:
Erw. 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

bis mittags 12 Uhr
Erw. 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.

**Metropol-Hotel:
Siphon-Versand**

von:
Patrizierbier

aus der Lederbrauerei
Nürnberg.

Echt Pilsener
aus der 1. Akt.-Bierbr.

Pilsen.
Lagerbier
aus der Hall. Akt.-Brauerei.

— Fernspr. 850. —

Answärtige Theater.

Sonntag, den 10. und Montag,
den 11. Dezember 1905.

Leipzig (Neues Theater): Oberon.
— Montag: Der Hühnerfuss.

Leipzig (Altes Theater): Nadin.
— Jung-Nadinens u. das Silber-

prinzschändel. Abends: Eine tolle
Nacht. — Montag: Frühlings-

luft.
Weimar (Hoftheater): Tannhäuser.

Erfurt (Stadtheater): Nadin.
— Sündel und Gretel. Abends:

Die Weibha. — Montag: Helde.

Vakoren-Tabak,

riesenmäßig bekannt u. hervorragend
mit, Pk. 80 Pfg. Versand in

10 Pk.-Beuten nur 24. 8 franko.

Rich. Heinze,

Gr. Steinstr. 71, a. d. Hauptpost.

Tausch & Grosse

Buch- und Kunsthandlung,

Gr. Steinstr. 79. Halle a. S. Fernruf 483.

Spezialität:

Stilgerechte und aparte Einrahmungen.

Kupferstiche	Büsten u. Statuen	Prachtwerke
Radierungen	in Eisenbeinmasse und	Klassiker
Ölgemälde	Bronze,	Jugendschriften
Aquarelle	Ungar. Majoliken	Kochbücher.

Kunst-Gläser u. Vasen von Emil Gallé-Nancy.

Gerahmte Bilder jeder Art

in bekannt reichster Auswahl. [6228]

Weihnachts-
arbeiten,

fertig und angefangene,
empfehlen zu ganz billigen
Preisen [6889]

M. Weissmantel,

Geilstr. 15. Ein Brückstraße.
Kabatt-Spar-Waaren.

Parfümerien

nur erstklassiger Firmen
zu billigsten Preisen
in größter Auswahl.

Drogerie Oskar Ballin jun.
(Stichdrogerie) Leipzigerstr. 63.

**Broschen, Halsketten,
Uhrketten etc.,**
hochparierte Neuheiten,
empfehlen

als vorzüglich passende
Weihnachtsgeschenke
zu äusserst billigen

Preisen [6886]

Bruno Klinz,

Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41.
— 5 % Kabatt. —

Fahnen

Reinecke, Hannover.

Tourneedirektion Martin Stein-Berlin.
„Kaisersäle“ — grosser Saal
Mittwoch, den 13. Dezember, abends 8 Uhr:
„Zwei Jahre im Eise des Südpols“,
persönlicher Vortrag des Polarforschers
Prof. Dr. Otto Nordenskjöld
in deutscher Sprache mit ca. 100 Lichtbildern
nach Originalaufnahmen. [6890]
Karten zu 8, 2 1/2 und 1 Mark in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 2129.

Piano-Magazin
Alleinverkauf der Flügel und Pianos von
C. Bechstein, Kaiserliche und Königliche
Hofpianosfabrik,
Th. Steinweg Nachf. — Grotrian,
W. Spaethe, Gebr. Zimmermann u. s. w. [6891]
Reinhold Koch, Hofmusikalienhandlung,
Alte Promenade 1a. — Gegründet 1851.

Frauenbildungsverein. An der Univer-
sität 6, part.
Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen
Montag 4-5 Uhr. Donnerstag 11-12 Uhr.
Arbeitszeit in der Nähstube. [6162]
Montag, Donnerstag, Freitag 8-12 Uhr. Kleider und Mäntel werden
genäht. Annahme von Näh- und Flickarbeiten jederzeit.

Kaisersäle.
Dienstag, den 12. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
Lieder-Abend von
Brigitta Thielemann.
Programm: R. Strauss: Breit' über mein Haupt. Kuhn: Ein
Obdach. L. Reichardt: Hoffnung. H. Wolf: Heimweh.
Schubert: An d. Mond. Liebe schwärmt auf allen Wegen.
Gott im Frühling. Liebhaber in allen Gestalten. Paul
Donath: An der Wiege. Im Sommer. Zudacht. Schubert:
Wanderer. Schweizerlied. Kreuzung. Allmacht.
Konzertfügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 Mk. in der Hof-
musikalienhandlung von Heinrich Hofhan. Gr. Steinstr. 14. [6826]

Bruno Heydrichs Konservatorium
für Musik und Theater.
1. Hallesches Konservatorium, Poststrasse 21.
(Eigener Saal und Übungsabthle.)
Klassen- und Einzelunterricht. Aufnahme von Erwachsenen u. Kindern.
Für Geschwister Ermässigung des Honorars. Eintritt täglich.
Prospekte und Satzungen sowie Lehrverzeichnisse durch das Sekretariat.
Direktor Bruno Heydrich. [6896]
Sprechstunden täglich 12-1 und 3-4 Uhr ausser Sonntags.

„Zum Würzburger“, am Hallmarkt
empfiehlt nur
Würzburger Bürgerbräu
(hell und dunkel) 1/2 Ekt. 20 Pfg.
(Siphon-Versand) Kochungsstoff
Ludwig Riese. [6163]

Sonntag, den 10. Dezember 1905, nachmittags 5 Uhr
Musikaufführung
in der Provinzial-Blindenanstalt.
Programm:
Gesang: Brahms: Geistliches Lied. Mozart: Ave verum corpus.
Vernann: Weihnachtslied. Vierling: Osterlied, Schreck:
Pängstlied, Reinecke: Kinderlieder, Volkslieder.
Orgel: Präludium und Fuge A-noll — J. S. Bach.
Klavier: Rondo capriccioso B-noll — op. 14 — Mendelssohn.
Violine: Romanze von Holländer.
Klavierquartett in Es-dur — 1. Satz — Mozart.
Konzertfügel „Blüthner“ (Firma B. Döll).
Eintrittskarten zu 1.50 und 1.00 Mk. sind in der Hofmusikalien-
handlung von H. Hofhan, Gr. Steinstrasse und am Konserstage
an der Kasse zu haben. [6875]

L. Hofmann & Co.,
Weingrosshandlung und Weinstuben,
Sophienstr. 1. Halle a. S. Fernspr. 623.
Gegründet 1858.
Leistungsfähige und zuverlässige Bezugsquelle für
Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und Süd-Weine.
Cognac * Arrac * Rum
in Gebinden und Flaschen. [6457]

Ich habe neben meiner zahnärztlichen Praxis eine Heil-
anstalt für Sprachstörungen und Kaubeschwerden,
bedingt durch fehlende oder schiefliegende Zähne, Defekte des
Gaumens und Stimmern eröffnet. [6761]
Zahn-Arzt P. Barbe, Halle a. S., Geiſtſtr. 23,
Inhaber der Rettungsmedaille am Bande.

Halleisches Kunstleben.

— Stadttheater. (Clara Viebig: Der Kampf um den Mann.) Keining legt seiner Lebenswürdigkeit und sehr weislich empfundenen Mimik von Paraphrasen die Worte in den Mund: „ein Brautigam, das heißt, ist eben die Welt, die ich für mich halte.“ Das ist ein treffendes Wort, leitend, mit dem nötigen grammatikalischen Aufbau. Es soll ungerührt zu verstanden sein: dem Wesen der Frau soll nicht der Verstand, demjenigen des Mannes nicht das Aussehen das Gepräge verleihen; andererseits geben sie über die von der Natur gewollten Absichten hinaus. So ist seitens der Frauen bemerke Verstand demgemäß gemacht worden sind — sie haben nie zum bannenden Ziele geführt und haben fast immer nur verblüfft und geirrt. Die Natur hat gewiß ein überaus feiner Kenner der Frauen. Und diese furchtbare Denkerin gekennzeichnet ihre innerer Art unerschütterlich herlich mit den drei kurzen Worten: „Gefühl ist alles.“ Nur haben sich in alter und neuer Zeit schon unzählige Namen auf das Schriftstellerin gelegt. Ein Genre ist bisher nicht darunter gewesen. Wohl aber hat sich eine Anzahl tüchtiger Talente unter den Schriftstellerinnen bemerkbar gemacht. Diese aber waren meist genig, ihr Wesen und ihr Können richtig einzufassen. „Gefühl ist alles.“ Darum machten sie Gedichte, fahrbare Romane und wenn sie alle Kraft zusammenbrachten, auch größere Romane. Bei dem keine historischen, auch keine philosophischen, sondern schlicht erzählenden Romane, in denen sie im Mitteln schweben und menschliche Charaktere fälschen können; mit anderen Worten: um weniger ein streng in Jucht genommener Verstand, als vielmehr das Gefühl, das Gemüt den Oberbefehl führen. In einem guten Drama oder in einem Roman wird nur der Gedanke, was das Drama oder ein Roman sein soll, sondern die Handlung, was das Drama oder ein Roman sein soll, sondern die Handlung, was das Drama oder ein Roman sein soll.

wendet, als alles nichts nützt, brutale Gewalt zur Erreichung ihrer Absicht an. Stolz recht die Mädchen nun bei der Seite und ruft: „Mein ist er. Mein wird er bleiben.“ Diese Schlußszenen, so roh sie ist, hat doch eine gewisse dramatische Kraft; das will ich nicht leugnen. Aber wie lange muß man ausdauern, um diesen Effekt erzielen zu können! Ach du meine Güte, was liegt in dem Geirrt sein! Wie wird alles herrlich, nein, grandios und oft wiederholt! Die alte Krankefrau, die immer und immer wieder sich über den armen Etwindwürdigen beugt und dabei jammert, daß er noch immer lebe, wirt schließlich nur noch tonisch. Und wie langamig muß sie die Vorabbel erzählen! Und überal ein größerer Mühsal von ungeschicklichen Reden und Taten! Es braucht noch mancher Augenblicke zu werden, daß wir von dem Vorgange, wo Gilla in Liebe dem Mann unterlag, überaus eingehend berichtet werden, daß der Verlust ihrer Ehre immer und immer wieder in den Vordergrund gerückt wird. Um solche Dinge handelt es sich bei der Frau Verfallerin in allererster Linie in diesem, wie auch im dritten Stücke. Das zweite Geirrt aber auch nicht, feiner. Hier ist es die Tochter eines Schneiderrn-Meisters, Frä. Pfechhofen (nach der diese Stütz genannt wird), welche den Kampf um den Mann führt. Sie hat sich mit einem angehenden Verfallers-Genanten verlobt, der aber in Wahrheit ein hunsgebornlicher Jühdler ist. Naturlich müsst sie mit dem Herz zusammen, er aber hat nebenbei die einseitigen Beziehungen mit dem vortier Nachkommen des Meisters und demgemäß seine leidigliche Braut in der abscheulichen Weise um Geld und Gut, die er von der Armutin schließlich an die Luft gefetzt wird. Eine hochbedenkliche, epochenmachende Handlung, nicht? Selbstverständlich nimmt es auch hier von Verfallers. Die eine Waise hat ein seine Ungehöriges zu Grunde, die andere rekonstruiert, daß sie nachts bis eine letzte Schwärmt und alle vier Wochen einen anderen hat, und so weiter. Auch hier ist übrigens wieder eine Person vorhanden, die allen Leuten mehr oberbierig, als feinfühlig den Tod prognostiziert, wie denn überhaupt in jedem der drei Einakter eine feilliche Menge von Gemütsleiden für Wesen trost. Was an dem zweiten Stücke zu lesen ist, ist vielfach die Deimalmerci. Auch im dritten Stück („Die Mutter“) ist dies der einzige Umstand, der mich schließlich dazu gebracht hat, es bis zum Ende anzuhören. Denn im übrigen ist es das schlaueste des Jnfusus. Von Handlung ist keine Rede, sondern es wird lediglich geschwätzt, und was für geistliches Zeug! Wir befinden uns in einem Publikumlichen Abend, und überdies noch ein vollständiger Sonnenbrand ist. Aber er hat einem braven Wädel ein Kind verfallen, wobei man sich nur wundern muß, wo dies stolze Frauenschimmer ihre Augen gebannt hat, um an so einem Schwebel in Wohlgefallen einen Gefallen zu finden. Aber die eine „Jungfrau“ (dieses geistliche Schriftstellerin kommt nicht mehr als drei bis vier mal in dem Stücke vor) von ihm hat, wie sie ihn abfolut auch zum Ehehören, während die aberne Mutter, die ihn mit lächerlicher Affektbezieht und nebenbei fürchtet, die Einziandlungen der Unmenge würden bei ihr nicht mehr saufen, wenn sie diese föhliche Attitvden ihres Grünstambandes von demen ziehen ließ, ihn nicht hergeben müß. So leßt sie denn eine gute halbe Stunde auf das Wädel los, und diese ihrerseits wendet die süßesten Töne an, um den Keirin zu sich hinzuberzuginen. Dieser hört das lange Zeit stumpfjannig an und saunt sie nur bisweilen im ersten Offensivjannig an; auf einmal aber, da sie ihm ganz ausführlich und ganz wie im ersten Stück — solche seltsame Stellen laßt sich nur einmal die Verfallerin nicht entgegen — die Stunde ihrer Unarmung in die Erinnerung zurückruft, da verzicht sie seine Phobomanie zum geriebenen Geirren und er spricht das große Wort aus: „Ja, Du darfst ganz liches trunken.“ Ach, ach! Nur diesem Moment ab neigt sich der Sieg auf Seite des Wädeln, und als es gar noch hinzugefügt, sie werde ihm eine Herrliche verlassenen, da gibt auch die ehe-neiert Mutter gerührt ihren Segen. Die Art, wie dies Stück in die Länge gezogen wird, ist das Unerschöpfliche, was mir bisher im Theater überhaupt vorgekommen ist. Die Verfallerin nennt dieses Stück ein „Vollstück“. Warum, ist mir ebenso wenig klar geworden, als der Grund, weshalb der zweite Einakter als „Komödie“ von ihr bezeichnet wird. Das zweite Stück, das uns von jeder Wädelin und der Wädel-Inhaberin nichts als keine Lebensstraggaden erzählt, hat auch nicht einen einzigen Zug einer Komödie an sich. Das dritte ist nichts weniger als ein Vollstück, wenn es auch im Publikumspiele eine Unmenge ungefundener Sentimentalität aufweist und unter der Hand darauf aufmerk-sam macht, daß Wädelin besser ist als Frauenzen und das Leben in der freien Luft gefunder wie im fensten Keller der Großstadt-mitsbürger. — Ich bitte um Verzeigung, daß ich solche unhöflichen Dinge hier habe aussprechen müssen. Aber es war doch notwendig, wenn der Keir ein richtiges Urteil bekommen sollte von der Wädelin — die Aufführung der drei Einakter war im ganzen recht rühmlich. Die „Wädelin“ spielte Frä. C. F. S. C. A. S. Sie hatte die Rolle richtig aufgefaßt, auch ihr Aussehen nicht darauf eingerichtet. Aber es fehlt ihr doch die Kraft zu größeren dramatischen Auf-

gaben. Bisweilen blieb sie ganz unterhändig, und vor allem hat ihre Stimme für die vielfältige Leiter der Empfindungen nicht die Kraft, Ausgeprägtheit und Modulationsfähigkeit. Ihre Spielweise; daher der feinen Bewegung. So war ihr Erfolg nur ein halber, und dabei liegt die Rolle der Wädelin, dieser großartigen, einseitigen Figur, zu der präden, besten Art der Künstlerin relativ noch am besten. Wie nun, wenn die Partien aufgetragen würden, die von weichen Hiezreig, feiner Mimik und einem auf innerliche Wirkung abzielenden Wesen getragen werden müßten? Es wird daher für die Rolle nicht angeht. Frä. Carola im unterem großen und notwendigen Raum ohne genügende Platz zu erschaffen Rollen heranzuziehen. Warum hat man gefehen die hoch-dramatische Partie der Wädelin nicht durch Frä. A. G. S. spielen lassen? Sie gehört sie, und es wäre mir und wohl allen Theaterbesuchern eine Freude gewesen, sie darin zu sehen. Erst im zweiten Akt gefern abend die vielgenante, vortreffliche Künstlerin auf und führte die Rolle des Frä. Pfechhofens mit prächtiger Empfindung durch. Anfänglich hätte sie den Ton viel-leicht noch etwas couragierter nehmen können; denn Schuldig hat sie mit ergreifender Naturtreue. Im dritten Akt spielte Frau C. F. S. C. A. S. die: historische Grünkammhändlerin mit sehr treffender Geschicklichkeit und sehr glaubhaft in der Art namens malstiger Frauen aus dem Volk: Frä. Dollmann war als kleine Etmoh eben so tolltu wie hüdnig. Die größeren und kleineren Nebenrollen waren fast durchnag recht gut besetzt. Ins-besondere sind aus dem ersten Stücke Frä. Brandow und Frä. P. S. H. I. L. I. L. aus dem zweiten Herr Kaufmann und dem dritten Herr B. e. e. r. u. b. und Herr D. o. b. e. r. mit Aufzeichnung zu nennen. Herr Dehne läßt vielleicht gut, nicht ganz so radikal aufzutragen. An der „Komödie“ spielte, meines Wissens zum ersten Male, die kleine Lucie Müller, die von allmählich ein er-wadnendes Fräulein wird, eine größere Exzentriole. Sie machte ihre Sache gar nicht übel, obwohl die innere Empfindung noch nicht recht zum Ausdruck kam. Das Spielwerk muß sie sich schnellig abgewöhnen. Auch Demotobenz hat das ferrigebandt, obwohl er doch, wie Frä. Clara Viebig sagen würde, „nur ein Mann war.“ Die Regie hatte die Stücke mit viel Sorgfalt einstudiert. Das Gedicht des leidtragenden Wädeln hinter den Bettgardinen nicht sichtbar wurde, war schließlich sehr richtig empfunden. Das Gedicht vornehmlicher und vor allem der Publikumler waren allseitig hergerichtet und ansprechend.

Dr. W. Gebenleben.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Am Sonntag nachmittags 3/4 Uhr gelangt als Volksvorstellung zu den kleinen Einheitspreisen von 60, 40, 25 Pfg. „Der Kaufmann von Venedig“ zur Aufführung, während am Abend nun einbildert die Operette „Prächtigkeitswelt“ von Joh. Strauß in Szene geht. In der Partie der Hani, welche im vorigen Jahre Frä. Forester sang, geht Frä. Kretzin vom Hoftheater in Lindenburg. Der Dame geht der Auf-tritt vorzüglichsten ledern Dorettenjannigen voraus und wird ihr Galspiel vorausichtlich zu dauernden Belustigungen zu untecer Wädeln führen. Die übrige Besetzung, welche die utomischen Leistungen der Herrn Brand, Einahlberg, Nonnenlauch, ist mit den Herrn Wädel, Bärdell, Böhder, den Damen v. Moor, Zarta, Flebner die befannte fröhliche. Am Montag findet die erste Wiederholung des Drama „Jnfusus“ „Der Kampf um den Mann“ statt. Für das Galspiel der berühmten Holopernjannigen Charlotte Duhm geht sich bereits das lebhafteste Interesse. Frä. Duhm singt hier zum ersten Male den „Fidelio“, für welche Partei die Künstlerin in letzter Stelle prädestiniert ist. Die herrliche Stimme, die hoheliebende Geirdeinung des Galses lassen einen jetlenen Wunsch erwarten.

— Aus dem Bureau des Theaters wird uns geschrieben: Am Sonntag nachmittags 1/2 Uhr findet als Volksvorstellung zu den kleinen Einheitspreisen von 60, 40 und 25 Pfg. die letzte Aufführung der Lustspieloperette „P. k. a. r. a. o. s. D. o. t. t. e.“ von Hubert Kreßer und Max v. Bengel statt, während am Abend aber auf vielseitigen Wunsch zum ersten Male Henst Jbfens interessantes fünfaktiges Schauspiel „Ein Wolf in Felle“ wiederholt wird, das bei seiner Uraufführung einen großen Erfolg zu verzeichnen hatte. Die nächste Aufführung von Wädel-Guttenbusch's Komödie „E. t. e. r. e. u. v. e.“ findet am Montag statt. Der fünfte Abend im Jbfen-Jnfusus bringt noch im Laufe der nächsten Woche des Dichters spannendes Werk „Die Wädeln.“

— Neues Theater. Der Bericht über die Freitag-Aufführung von Jbfen's „Wädeln“ ist bis zum nächsten Nummer zurückgestellt worden. — Wiederabend von Brigitta Zielemann. Zur Empfehlung dieser am 12. Dezember in den „Kaiserlichen“ hier zum ersten Male aufzuführenden Sängerein diese nachdesigende Konzertbericht aus Weidenfeld: „Eine hervorragende Sängerein, wie wir sie in Weidenfeld lange nicht mehr gehört haben, ist Frau Brigitta Zielemann, die am vergangnen Dienstag im „Goldenen Vierde“ einen Lieberabend veranstaltet hatte. Die Künstlerin besitzt eine entsandene, vollausstimmende Stimme, ihre Aussprache ist bedtlos und die Technik ihres Gesanges, die innigste Veraebung auch der intimsten Schö-nheiten und Nuancen jedes einzelnen Vortrages erwarben ihr bald die Sängerein der überausfertigen Säuglein lang, beschäftigt, im Januar wieder in Weidenfeld zu singen und wünschen wir der Künstlerin zu diesem Konzert ausdrücklich ein volles Haus.“

Möbelfabrik C. Hauptmann
Fabrik und Lager: Kl. Ulrichstrasse 34/36
Weihnachts-Ausstellung!



Reinicke & Andag,

Möbelfabrik und Magazin,
Grosse Klausstrasse 40, am Markt,
 empfohlen den Besuch ihrer

Weihnachts-Ausstellung!

Durch den Neubau unserer grossen, mit elektrischer Beleuchtung eingerichteten **Möbelsäle** bietet unsere diesjährige Ausstellung eine grosse Auswahl von Neuheiten in

Gebrauchs- und Luxus-Möbeln

in allen Holz- und Stilarten zu den billigst gestellten Preisen.

Transport frei durch eigenes Geschirr.

Fernsprecher Nr. 2459.

Strickgarne

kaufen Sie
 in
 grösserer Auswahl
 am
 besten u. billigsten
 bei

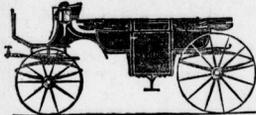


H. Schnee Nachf.
 Gr. Steinstr. 84

**Hoflieferant Franz
 Pudding-Pulver**
 Jedem vornehmen Hofe, jedem
 feinen Hause, jedem Gast, jedem
 in der Welt, ist es ein Bedürfnis,
 ein solches Pulver zu haben, um
 schnell und leicht ein
 köstliches
F. Franz, Hoflieferant,
 Gr. Steinstr. 84, Gr. Markt 12, Berlin.

Gottfried Lindner Akt.-Ges. Ammendorf.

Verkaufsstelle: Halle a. S., Gr. Steinstrasse 9.



Abteilung:
Luxuswagenbau.
 Spezialität:
 Landauer, Coupés,
 Landauer, Mylords,
 Jagdwagen,
 Automobil-Carrossieren.

Telephon Nr. 31.

Feinste Referenzen. **Zentral-Heizungen.** Feinste Referenzen.

Niederdruck- und Hochdruck-Dampfheizungen sowie Warmwasserheizungen mit selbsttätig wirkenden Sicherheits-Druckregulatoren und Präzisions-Regulierung der einzelnen Heizkörper; desgleichen gemischte Systeme, Dampf-Warmwasserheizungen, Dampf-Luftheizungen, für Privathäuser, öffentliche Gebäude u. Fabriken, ferner Dampfbad-, Warmwasserbereitungen, Dampfkeihen-Einrichtungen für Krankenhäuser, Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke etc. etc.

Dicker & Werneburg,
 Halle a. S., Turmstrasse Nr. 123.

Nussbaum-Pianino,

freuzettig, gut erkant, 375 Mk.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.

Sicherheits-Sellwinden
 zum Aufwinden
 von Lasten.
 Einzahl! 6743
 Praktisch!
 Bewährt!
 Prospekt gratis.
Ph. Mayharth & Co., Frankfurt
 a. M.
 u. Berlin N., Chausseest. 20.

CARLSHÜTTE Aktien-Gesellschaft für Eisengesserei und Maschinenbau Altwasser in Schlesien

liefert und empfiehlt als Spezialität

Gegründet 1821. Personal ca. 600.

Modernste Ventil-Heissdampfmaschinen
 Höchster Konstruktion mit erhöhten Tourenzahlen, vollkommenem Zwanglauf der Ventile, grösster Dampf-Oekonomie.
Centrifugalpumpen für kleinere und grosse Druckhöhen.
Transport-Anlagen, speziell Förderriemen nach System Kreis und Patent Marcus.
Lufterhitzer-Anlagen zur Ausnutzung der Wärme des Abdampfes bei Dampfmaschinen mit und ohne Kondensation.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen
 Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.
 Mehr als 1000 im Betrieb.
Sachsse & Co., Halle S.
 Alteste Heizungsfirma am Platze.
 Zweigniederl. Bremen und Berlin O. Westl.

Nordhäuser Parkett-Fabrik

August Beatus, Nordhausen a. Harz
 empfiehlt feine gut gefestigte, absolut trockene und unverwundliche
Stabfussböden
 in Eiche und Holzbuche, auf Pfahlböden oder nach dem neuen Verfahren mit Feder und Lute (D. N. B. 156 006) in Asphalt verlegt, sowie **Tafel-Parketten** in reicher Musterwahl und eleganter Ausführung, fertig verlegt und gewandelt.
 Eichen- und Holzbuche profilierte Treppensufen nach Maß.
 Vertreter für Halle und Umgegend:
Conrad Röhrborn, Halle a. S.,
 Moritzwinger 13.

E. Leutert, Masch.-Fabr. u. Eisengesserei Halle S.
Sauggas-Motoren mit Generatoren
 für Anthracit, Koks und Braunkohlenbriketts.
 Billigste, konzessionsfreie Betriebskraft.
 Einfache Bedienung.
 Jederzeit betriebsfertig.

Heizkörper Verkleidungen. Gitterbleche in allen Mustern.
 Maschinensabrik, **BAUM** HERNE.
 in allen Metallen.
 Separations-Trommeln. Filterbleche Diffusorböden.

Fa. Gebrüder Baensch,
 Dölan (Bez. Halle a. S.).
 Gegründet 1872.
 Dölan bei Halle a. S. Holz- und Eisenbahn-Station. Eigener Gestein-Anschluß. Fernruf: Halle 1187. Telegr.-Adr.: Baensch, Dölanbühle.

Chamotte-Fabrikate, hochfeuerfest, für alle Industrie-Zweige.
Stampf-Caolin, hochfeuerfest.
Ton und Caolin eigener Gruben.
Chamotte-Mörtel, fertig zum Gebrauch.
 Beste Referenzen. [9648]
 Kosten-Anschläge, Offerten und Muster gratis.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzkalk), bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 hl Fass), sowie Staubschlack, Kalkmehl u. Kalkfeinmehl offerieren zu billigsten Tagespreisen die Vereinigten Steinen-Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komptoir: Alte Promenade 1a. [6818]

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank, Köln.

Am 14. Juni a. c. hat eine Auslosung stattgefunden unserer:
 4% Pfandbriefe Serie I, III und V auf den
 2. Januar 1906. Listen der gezogenen Nummern können
 kostenfrei von der Bank bezogen werden. [6845]

Ernst Haassengier & Co.,
 Bankgeschäft, Halle a. S.,
 empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäfl. Transaktionen,
 u. a. für [6850]
**An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung
 guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-
 Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.
 — Hypotheken-Verkehr.**
 Kostenfreier Verkauf bis 1914 unkündbarer sicherer
 3 1/2%, 3 3/4% u. 4% lger Hypotheken-Pfandbriefe.

Unkündbare Hypothekengelder.
 Mk. 1 500 000 sollen längere Jahre unkündbar auf
 Gütern von 3 1/2%, falls II. Stelle von 3 1/2% an, verliehen
 werden durch [6465]
B. J. Baer, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 30 und Halberstadt.

F. Jaenchen & Co.
 Foreign Bankers
 Gracechurch Buildings
 London E. G. [6848]
 besorgen An- und Verkauf aller an der Londoner Börse
 handelnden Effekten unter den coulantesten Bedingungen. Zuver-
 lässige Auskünfte sowie sachgemässe Wochenberichte kostenfrei.

Rothe + Loose
 Ziehung vom 19.—23. Dezember 1905 in Berlin
 baar 100 000, 50 000, 25 000 etc. Mk.
 Originallosse Mk. 3,75. Porto u. Liste 30 Pfg. extra. Ausland 60 Pfg.
Peter Loewe, Neustrelitz.
 Telegr.-Adr. **Glückspeter** Neustrelitz. [6884]

Die von Herrn Geh.-Rat Prof. Dr. v. Bramann
 bewohnte **I. Etage** meines Hauses **Gr. Stein-
 straße 19** ist vom 1. April n. J. ab anderweit
 zu vermieten. [5116]
 Näheres im Privat-Bureau Gr. Steinstraße 19.
Geh. Kommerzienrat Lehmann.

Färberei Mauersberger,
Chemische Reinigungs-Anstalt
 für Garderoben und Dekorationen jeder Art,
 Teppiche, Federn, Handschuhe etc.
Gardinen-Wäscherei u. Spannerei.
 — Mechanisches Teppich-Klopfwerk. —
 6 Filialen in Halle und diverse Annahmestellen. [5099]
 Abholen und Rückliefern kostenfrei im Stadtgebiet.
 Fernsprecher 1248 u. 1252. Fabrik-Fernsprecher Ammendorf Nr. 20.

Strümpfe und Socken
 für Damen, Herren und Kinder
 in anerkannt grösster Auswahl. — Gelegene Qualitäten. — Riesig billige Preise.
 Zu aussergewöhnlich billigen Preisen empfehlen:
 Ia. Schwarzwooll. Damenstrümpfe deutsch, lang gestrickt, das Paar 1,70, 1,40, 1,20, 1,00, **0.60** Mk.
 Ia. Schwarzwooll. Damenstrümpfe engl. lang gestrickt, das Paar 2,35, 2,00, 1,65, 1,20, **1.10** Mk.
 Ia. Wollene gestrickte Socken meliert und farbig, das Paar 1,40, 1,25, 1,10, 0,85, **0.65** Mk.
 Elegante farbige Strümpfe und Socken, hochmodern, in grösster Auswahl.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel
 empfiehlt in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen
Louis Böker,
 Halle a. S., Leipzigerstr. 7.
 Moderne Römer u. Weingläser
 Fernsprecher 688. [6683]
 Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Schlüssler & Co.,
 Halle a. S., Gr. Steinstrasse 80.
 Erstes Spezialgeschäft für Strümpfe, Wollwaren, Trikotagen.
 Anstricken. Anweben. Anmaschen. Eig. Fabrikation in Küllstedt i. Th. Anstricken. Anweben. Anmaschen.

Julius Meyer Nachf.,
 A. Herrmann, Uhrmacher,
 Brüderstrasse 16, am Markt [4629]
Präcisions-Taschenuhren
A. Lange & Söhne, Glashütte Sa.
 Zu beziehen durch alle feineren Uhrengeschäfte. 28 Pzäm.
 Verkauf derselben zu Original-Fabrikpreisen bei [6405]
Gustav Uhlig, Uhrmacher,
 Halle a. S., unter Leipzigerstr.

Friedr. Wilh. Krause
 Königl., Grossherzogl., Herzogl. Hoflieferant
Leipzig, Katharinenstrasse 6
 Spezialgeschäft und Versandthaus von Delikatessen, sowie sämtl. Artikel für die feine Tafel und Küche empfiehlt für die bevorstehende
Weihnachtszeit
 sehr reichhaltiges Lager aller in- und ausländischen
Conserven
 neuester Ernte zu billigsten Preisen!
 Prima Englische, Holländische, Holsteiner Austern
 Sämtliche Fluss- u. Seefische
 Langousten, Hummer, lebend u. gekocht, Pfahlmuscheln
 Fetten geräuch. Winter Rheinlachs u. Weserlachs
 Prima Astrachaner Caviar
 Neunaugen (Bricken), Aal in Gelee, Appetitsid
 Sardines à l'huile und in pikanten Saucen
 Strassburger Gänseleber- und Wild-Pasteten
 Frisches Tafelgeflügel, Wild und Wildgeflügel
 Grünen Kopfsalat, fr. Salatgurken, Tomaten, fr. Bohnen
 Frischen Stangenspargel, Artischocken, fr. Trüffel.
Biscuits
 in stets nur frischesten Qualitäten
 Smyrna-Feigen, Marocco-Datteln, Traubenrosinen
 Frische Ananas, feinstes tyroler Tafelobst
Chocoladen
 v. Marquis, Masson, Lindt, Suchard, Kohler, Peter, Menier, Hellerete.
 Grosses Lager der bestrenommierten in- u. ausländischen
Liqueure. Punschessenzen.
 Weihnachts-Spezialität:
Frühstückskörbe nach Wahl mit den erlesensten Delikatessen, Liqueuren, Weinen etc. gefüllt.
Wein-Gross-Handlung.
 Ausfuhr. Preisocourant sowie Wein-Engros-Preisliste frei!
 Adresse für Briefe u. Telegramme:
Hoflieferant Krause, Leipzig.
 en gros. Telephone No. 2123 u. 39. en detail.

Berliner Corset-Fabrik
W. & G. Neumann.
 50 Filialen in Deutschland.
 Filialen in Halle:
Gr. Ulrichstr. 57,
Leipzigerstr. 11.
Grade Front-Corsets
 in grösster Auswahl.
Corsets nach Mass.
 Reparatur u. Wäsche billigst.
 Ausgleich hoher Schultern und Hüften. [6887]
 Strumphalter, Corsetseherer
 Zentrale:
 Berlin O., Blumenstr. 62.

Ernst Karras jun.
 empfiehlt zu billigen Preisen
 Rehkronenpfellen, Haus-,
 Arbeits-, u. Shagpfellen.
 Spazierstöcke mit Silber- u. Eisen-
 eingriffen.
 Naturstöcke mit Silber- und Nickel-
 einlagen. [6882]
 Meerscham-Zigarrenspitzen u.
 Pfeifen, Bernsteinspitzen
 von 1,50—20 Mf.
 Leipzigerstr. 4. Ernst Karras jun., Leipzigerstr. 4.

Christstollen
 mit vorzüglichem Geschmack und den besten
 Zutaten liefert und nimmt Bestellungen
 entgegen.
ff. Marzipan-Lebkuchen,
 eigenes Fabrikat, täglich frisch u. gros artig im Geschmack.
 Pfd. 1 Mk. Baum-Konfekt. Pfd. 1 Mk.
 nur gutschmeckender Baumbehang.
Johs. Wilhelms Konditor, Leipzigerstr. 59.

CACAO
SUCHARD
 BEVORZUGTE MARKE.

Grosse
Weihnachts-Ausstellung
Hauptmöbelmagazin
Paul Michaud
 LEIPZIG
 Hainstr. 1 am Markt
 nur Hainstrasse 1.
Grosse
Weihnachts-Ausstellung. [6843]

Pädagogium Allstedt in Thüringen.
 Eltern, denen die Erziehung ihrer Söhne und Töchter
 fern liegt, oder die sich der Erziehung ihrer Kinder nicht genug
 widmen können, werden auf obige Anstalt aufmerksam gemacht.
 Vorbereitung für die Ein- u. Zwei-Klassen-Prüfung und die
 höheren Klassen aller höheren Lehranstalten.
 Beste Erfolge nachweisbar. Individuelle Behandlung
 der Jüglinge auf Grund einer 30-jährigen Erfahrung. Vorzügl.
 förderl. u. geistige Pflege. — Aufnahme vom 10. Lebensjahr ab.
 Erfolg sicher, näheres Brieflich, nicht durch Postfach, nach
 genauer Angabe aller Verhältnisse des Jüglings. Vorzügl. Referenz.
 Allstedt i. Thür., im Oktober 1905. [4188]
Alfred Pache, Direktor, Pfarrer a. D.

Clubsessel
 in allen Lederfarben und bequemsten Formen
 empfiehlt billigst [6863]
Max Born, Dekorateur,
 Grosse Brauhausstr. 14.

Wratzke & Steiger
 Juweliere und Edelschmiede
 Königl. Griech. Hoflieferanten
 Halle a. S., Poststr. 8.
Gr. Steinstrasse 12
 ist die jetzt von Herrn Justizrat Weissert benutzte
hochherrschaffliche Wohnung
 mit elektr. Licht und Gas,
 II. Etage 6 heizbare Zimmer und Zubehör,
 I. Etage 3 Büreauräume,
 zum 1. April 1906 aufzunehmen oder getrennt anderweitig zu vermieten.
 Sehr passend für Bezugs- und Bedarfsartikel. Näheres Blumen-
 straße 11 im Kontor. [6289]

Vorzügliche Weihnachtsstollen
 in verschiedenen Sorten empfiehlt die Konditorin von
Hermann Pfautsch, Gr. Steinstr. 7. [6121]
Zu Landwirt- etc. Geschenken
 für Weihnachten passend:
 Prima mit Zegelmeln gef. Pfefferbuden 8 Mf.
 Prima Hansmacher geizt. Pfefferbuden à Stb. 16 Mf.
 Prima wasserdichte Plauen für 4" Wagen, 3x4 m. 20 Mf.
 Prima woll. Aufspärbededen mit Bruststück à 15 Mf.
 Prima Wagen-Plauen, 3x4 m, à Stück 14 Mf.
 Prima Aufspär-Plauen à Stück 8 Mf. [6540]
Plaut & Sohn, Halle.

Sachgemäss
 Annoncen wirken
 auch auf kleinem
 Raume durch sich
 selbst Verlangen Sie
 kostenlos Vorschläge
 Halle a. S.
Haasenstein
& Vogler A-G
Französisch
 erteilt gründlich Mlle. Favarger,
 Gr. Steinstrasse 16, II. [6584]
 Bellefant-, Creme- u. Seifen-Spezialitäten
 empfiehlt billig die Parfümerie
 Oscar Ballin, Leipzigerstrasse 91.

Brenn-Spirit

„Marke Herold“



Original-Literflaschen mit Patentverschluss
30 Pf. pro Literflasche ca. **90** Vol. % excl. Glas

33 Pf. pro Literflasche ca. **95** Vol. % excl. Glas

Ueberall erhältlich!

Spirit-Glühlicht.

- Spirit - Glühlicht** ist ein hellstrahlendes, weisses, dem Gas - Glühlicht gleichartiges Licht.
- Spirit - Glühlicht** hat eine Leuchtkraft von ca. 40 HK. (Hefner-Kerzen).
- Spirit - Glühlicht** brennt ohne Hilfsflamme.
- Spirit - Glühlicht** erfordert nur ein einmaliges Anzünden.
- Spirit - Glühlicht** brennt vollkommen gleichmässig ohne jegliche Regulierung.
- Spirit - Glühlicht** hat einen Spiritverbrauch von $\frac{1}{12}$ bzw. $\frac{1}{14}$ Liter (ca. 2 $\frac{1}{2}$ Pf.) pro Brennstunde bei doppelter Lichtstärke gegenüber einer guten Petroleumlampe.
- Spirit - Glühlicht** ist reinlich im Gebrauch.
- Spirit - Glühlicht** erfordert nicht tägliches, sondern nur monatliches Zylinderputzen.
- Spirit - Glühlicht** benötigt kein tägliches Dochtputzen, sondern verlangt nur alle 3 bis 4 Monate einen durch jedermann leicht auszuführenden Ersatz der Dochte.
- Spirit - Glühlicht** blakt nicht und ist geruchfrei.
- Spirit - Glühlicht** strahlt keine Wärme aus.
- Spirit - Glühlicht** ist windsicher, daher auch für Garten- und Balkon-Beleuchtung sowie in Laternen für Strassen-Beleuchtung geeignet.
- Spirit - Glühlicht** kann auf jedem gewöhnlichen Petroleum-Bassin (mit Vasenring von 14" = 40 mm Durchmesser) ohne weiteres angebracht werden.

Als besonders preiswert

empfehlen wir in

geschmackvoller moderner

Zusammenstellung :

Tisch-Lampen

- Modell „Berlin“ kompl. mit Amor-Brenner . . . M. **9.00**
 kompl. mit Rustikus-Brenner . . . M. **7.70**
- Modell „Leipzig“ kompl. mit Amor-Brenner . . . M. **10.20**
 kompl. mit Rustikus-Brenner . . . M. **8.90**
- Modell „München“ kompl. mit Amor-Brenner . . . M. **21.00**
 kompl. mit Rustikus-Brenner . . . M. **19.70**

Hänge-Lampen

- Modell „Hannover“ kompl. mit Amor-Brenner . . . M. **20.70**
 kompl. mit Rustikus-Brenner . . . M. **19.40**
- Modell „Breslau“ kompl. mit Amor-Brenner . . . M. **32.30**
 kompl. mit Rustikus-Brenner . . . M. **31.00**

Krone

- Modell „Stettin“ kompl. mit Amor-Brenner . . . M. **44.70**
 kompl. mit Rustikus-Brenner . . . M. **40.90**
 dreiflammig.

Versand dieser Lampen nach auswärts zu obigen Preisen unter Berechnung unserer Selbstkosten.

Spirit-Verwertungs-Genossenschaft, E. G. m. b. H.

General-Vertrieb der Zentrale für Spirit-Verwertung, G. m. b. H. Berlin W.
 Ausstellungs- und Verkaufslokal:

Leipzigerstr. 43. **Halle a. Saale** Leipzigerstr. 43.

Man verlange unseren reichhaltigen Katalog gratis und franko.

Ungewöhnlich billiges Angebot vorzüglicher Bücher in tadellosem Zustande,
die sich besonders zu

Aufbewahren!

Weihnachts-Geschenken

Antiquariats-
Verzeichnis
1906.

eignen, von

Albert Neubert

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung, Antiquariat.

Gegründet 1875. Poststraße 7. Halle a. S. Poststraße 7. Fernruf 1292.

Versand nach ausserhalb gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

Statt Mk. 12,— für Mk. 7,50.

Preis 12,— Mark.

Sang und Klang
Im XIX. Jahrhundert ist das hervorragende musi-
kalisches Sammelwerk, welches je existierte. Es ist jetzt
in 90,000
Exemplaren verbreitet. Alle
Familien
sind entzückt von der Reichhaltigkeit und der Auswahl
dieser Sammlung und ihr Ruf
verbreitet
sich täglich mehr. Dasselbe enthält auf 408 Foli-
seiten 96 hervorragende Kompositionen für
Klavier von Wagner, Liszt, Leoncavallo, Mascagni,
Strauss, Müllacker, Smetana, Rubinstein, Verdi, Zinzer,
Offenbach u. v. a. deren Abdruck zum grossen Teile
durch das Urheberrecht geschützt ist.
SANG und KLANG
In 7fachen Farbenprachtband gebunden, bildet somit
das schönste Geschenk
an jede Familie und alle Musikfreunde:

90 000
Bände
Sang und Klang
im XIX. Jahrhundert wurden bis jetzt
verkauft.

Der ausserordentliche Erfolg dieses Werks ver-
anlasste den Verleger, in derselben eleganten
Ausstattung eine
Neue Folge
herauszugeben, welche in gleicher Weise eine Auswahl
der gediegensten neueren und neuesten Schöpfungen
einer Komponisten enthält, die Porfen von Richard
Wagner, Engelbert Humperdinck, Johannes Brahms,
Giacopo Verdi, Anton Dvorak, Franz List u. v. a. Das
400 Seiten starke Werk ist dem ersten
Bande gleich in sechsfarbigem Kalko-
Prachtband gebunden; es zeichnet sich durch
scharfen Notensatz und vorzügliches holzfreies Papier
aus. Das Werk enthält
110 Musikstücke.
Sechs bis acht Kompositionen, einzeln gekauft,
entsprechen dem Preis des ganzen Werks.
Das Werk ist für Klavier (zweihändig) bearbeitet.

Beide Bände zusammen

für 17,— Mark.

Statt Mk. 40,— nur Mk. 24,—.

**Bestes Geschichtswerk
für die deutsche Hausbibliothek.**

**Schillers
Weltgeschichte.**

Von den ältesten Zeiten bis zum Anfang
des 20. Jahrhunderts 4 starke Bände im
Lexikonformat. Jeder Band hat jetzt
750 Seiten. Mit 18 authentischen Porträts
und 14 Karten. (W. Spemann Verlag,
Stuttgart). Elegant gebunden.

Carl Röchling, Unser Heer. Bilder und Typen
von unserem Heere.
50 Originalzeichnungen in Lichtdruck. In reich
ausgestatteter Prachtmonatmappe. Originalformat.
Statt Mk. 35,— nur für Mk. 10,—.

Die vorzüglich ausgeführten Bilder werden bei vielen
angenehme Erinnerungen an ihre Dienstjahre wach-
rufen, die prächtige Mappe mit dem in Gold strahlenden
Reichsadler eignet sich vorzüglich zum Festgeschenk.

Waldmeisters Brautfahrt
von Otto Roquette. Pracht-Ausgabe. Illustriert
von N. Schmidthammer. Orig. Prachtband mit Gold-
schnitt. Früher Mk. 12,— jetzt Mk. 6,—.

Zeit, Illustration und äussere Ausstattung stehen
hier auf der gleichen Höhe poetischen Wanders.

v. Kleist. Der zerbrochene Krug. Pracht-
Ausgabe mit Illustrationen von
Hofly Wenzel. Früher Mk. 12,— jetzt Mk. 6,—.

Keine andere Weisheit als die Wenzels wäre
imstande gewesen, den bräutigam Humor der Kleistschen
einig jungen Züchtung so lebensnah zu verkörpern,
wie es in dieser Ausgabe geschehen.

Buch-Album. Hamorischer Haus-
buch.
Sammlung der beliebtesten Schriften von B. Buch.
Quartformat. Eleganter Prachtband. Mk. 20,—.

Gelegentliche Exemplare — meist 15,—
tadellos erhalten — vorzüglich — zu ca. Mk.

Illustrierte Weltgeschichte
auf Grund der neuesten Forschungen und eingehender
Betrachtung der Kulturgeschichte bis zur neuesten
Zeit herausgegeben von Dr. Max Manitius, Dr.
Ch. Rüdell und Dr. Walther Schwan (Chefredakteur
am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin). Mit
47 Bildern in Holzschnitt und Farbendruck. 2 Bde.
Lex.-Form. Hochleg. geb. (Statt Mk. 30,—) 2 Bde.
nur Mk. 11,40

**Kulturgeschichte
des deutschen Volkes.**
Von Dr. Otto Denke am Rhyn. 2 Bde. 3. Aufl.
Mit 1822 Abbildungen im Text und auf 135 Tafeln.
Orig. Halbfrz.
Statt Mk. 28,— nur Mk. 21,80.

Statt Mk. 15,— nur Mk. 7,50

**Der französische Krieg
1870/71.**

Von Georg Hill.
7. Auflage. — Jubiläums-Ausgabe.
Ein stattlich e Band von 844 Seiten in gr. 8^o mit
über 300 authentischen Abbildungen im Text, vielen
Einzelbildern, sowie Karten und Plänen. In
eleganter Jubiläumseinband.
Neubearbeitet und bereichert durch Einfügung
einer großen Anzahl hervorragender histo tischer Ge-
mälde der letzten Jahrgänge, ist das illustrierte Buch
ein patriotisches Prachtwerk ersten Ranges.

Statt Mk. 10,— nur Mk. 4,—.

Lieder u. Sinnsprüche
von Otto Baiß.
Aus seinem Nachlass herausgegeben von G. Siebrich.
Mit Porträt des Dichters, Abdrucken und Feder-
zeichnungen von Hermann Baiß. In Original-
Einband.

Statt Mk. 150 für Mk. 60,—.

Schlosser, Chr. Fr., Illustrierte Weltgeschichte.

25. Jub.-Ausg. Fortgesetzt bis zur Gegenwart von Prof. O. Jäger und Fr. Wolff.
In 20 Orig.-Halbfr.-Bden. Cadellos neue Exemplare.

Zum Lobe des „Schlosser“ noch etwas sagen zu wollen, wäre überflüssig. Daß ein
so teures Werk 25 Auflagen erlebt, sagt zu seiner Empfehlung mehr, als wir können.
Es freut uns, dies Werk zu einem so billigen Preise anbieten und so auch weniger
Bemittelten die Anschaffung ermöglichen zu können. Auf Wunsch liefern wir auch
gegen Ratenzahlungen.

**Gelegenheitskäufe * ersten
Ranges!**

Konversations-Lexika

sämtlich komplett u. eleg. gebunden. Ab Halle a. S. — inkl. Verpackung.

Meyer Neueste komplette 5. Aufl. 17 eleg. 1/2-Prachtbände (A—Z) sehr gut erhalten
Statt 170 Mk. nur 70 Mk.

Brockhaus 14. (revidierte) Auflage 1898. 17 eleg. Halbfrzbdde.
Statt 170 Mk. nur 70 Mk.

Brockhaus neue revidierte Jub.-Ausgabe 1903. 17 eleg. Originalbände
Statt 204 Mk. nur 127,50 Mk.

Statt 6 Mark für 4 Mark

Takt und Ton

von Oswald Marschner.

Ein Buch über den feinen Takt und guten
Ton im geselligen Verkehr, Winke u.
Ratschläge für die gute Lebensart in der
Öffentlichkeit, in der gebildeten Gesellschaft
und im eigenen Hause

Gr. 8^o. 666 Seiten. In Zweifarbenruck: Mit vielen
Randleisten u. Verzierungen in hocheleg. Leinenbände.

Dieses Buch, welches wie kaum ein zweites geeignet ist, jedem jungen
Mädchen und jungen Mann als Führer auf dem Lebensweg zu dienen,
bietet zu jeder Gelegenheit ein vorzügliches Geschenk.



Geschenkwerke.

Statt Mk. 21,— nur Mk. 6,50.

Gust. Ferd. Herzbergs

(Prof. der Gesch. an der Universität Halle)

Geschichte der Stadt Halle a. S.

von den Anfängen bis zur Neuzeit, 3 Bände 1889 bis 1893.

Bd. I: Halle im Mittelalter. Nebst 2 histor. Karten von Halle und Umgegend, sowie 2 Ansichten.

Bd. II: Halle während des 16. und 17. Jahrhunderts (1513-1517). Nebst 5 Abbildungen.

Bd. III: Halle während des 18. und 19. Jahrhunderts (1717-1892). Nebst 3 Skytzen, 4 Abbildungen und einem histor. Stadtplan.

Alle 3 Bände elegant gebunden

Statt Mk. 25,50 nur Mk. 8,50.

Ein schön gebundenes und sehr preiswertes Geschenk nicht nur für jeden Einwohner der Stadt Halle, sondern auch für alle Gebildeten, die für Geschichte und Kulturgeschichte Interesse haben.

Statt Mk. 30,— für Mk. 13,50.

Hervorragendes kunstgeschichtliches Werk!

Die Madonna

Das Bild der Maria

in seiner kunstgeschichtlichen Entwicklung

bis zum Ausgang der Renaissance in Italien.

Nach dem italienischen Werke von

Adolf Venturi

bearbeitet von Theodor Schreiber.

Mit 6 Tafeln und 531 Abbildungen.

Kl.-Folio. 452 Seiten, in Prachtband (Skytzen) gebd.

Das Werk ist geradezu meisterhaft ausgeführt, mit vielen Kupfern, Holzschnitten und Autotypen geschmückt, bringt es Kopien der berühmtesten klassischen Meister.

In dem vorliegenden Werke gibt Venturi, der gründliche Kenner italienischer Kunst, die Fortschritte der allmählichen Entwicklung des künstlerischen Empfindens, welche aus der christlichen Legende im Laufe der Jahrhunderte hervorgegangen, in der glücklichsten Weise wieder.

Statt Mk. 5,— für Mk. 2,75.

Der neue Bund

in 100 Bildern

alter und neuer Meister wie:

Raffael, Rembrandt, Leonardo, Dürer, Rubens, Correggio, Tizian, Schnorr, Richter, Gebhardt u. a.

nebst begleitendem Text.

Klein-Folio in Prachtband mit reicher Gold- und Relieffressung.

Die Auswahl der Bilder ist eine vorzügliche; in wunderbaren Reproduktionen ziehen an dem Beschauer die Meisterwerke der christlichen Kunst vorüber. Zu diesem billigen Preise existiert kein ähnliches Werk.

Das deutsche Drama

des neunzehnten Jahrhunderts in seinen Hauptvertretern

von Dr. S. Friedmann.

ordentl. Professor an der R. Accademia Scientifica-Letteraria in Mailand.

Autor. Übersetzung von L. Weber. Drei Bände 1902 u. 1903.

Ges. gebd. (statt Mk. 14,—) nur Mk. 7,50.

Ges. gebd. (statt Mk. 10,—) nur Mk. 6,—.

Bearbeitet die Dramen von: M. v. Kleist. — Ch. D. Grabbe. — Chr. F. Hebbel. — O. Ludwig. — F. Grillparzer. — F. Halm. — F. Raimund. — K. Gutzkow. — H. Laube. — E. Brachvogel. — R. v. Gottschall. — E. v. Bauernfeld. — R. Benedix. — G. Freytag. — L. Anzengruber. — A. Willrandt. — A. Fitger. — E. v. Wildenbruch. — H. Sudermann. — G. Hauptmann.

Als Empfehlung weise ich auf R. v. Gottschalls Urteil aus dem „Atlas Langhans“: „Die Entzweiung unleser Dramas wird in Friedmanns B. I. durch Wert setzen der hervorragenden Dramendichter und ihrer Werke nachgewiesen. Es ist eine Literaturgeschichte in Essays, aber die es enthält vieles, was für ganze Nationen charakteristisch und für die literarischen Zusammenhänge von Wichtigkeit ist. In die Fußstapfen Leines tritt das Friedmann-Webersche Werk, das allen Literaturfreunden willkommen sein wird und für das Verständnis der Werke unserer nachfolgenden Dichter einen sehr fruchtbringenden Beitrag gibt.“

Die „Nationalzeitung“ sagt: „Wir besitzen keine Darstellung des deutschen Dramas des 19. Jahrhunderts, die der vorliegenden gleichgestellt werden könnte.“

Ueber Land und Meer. 2 große, stattliche Bände, eleg. geb., enthaltend mehrere große Romane und Novellen, zahlr. interessante Schilderungen aus der Geschichte, Länder- und Völkerkunde, Zeitkritik usw. Sehr reich illustriert. Selbstverlag in 2 Bänden. Statt Mk. 19,— nur Mk. 9,—.

Diese Bände stützen mit ihrem hübschen violetten Unterhaltungsstoff einen wertvollen Schatz für jede Familie.

Vornehmes Geschenk! Statt Mk. 40,— für Mk. 10,—.

Die Länder und Stätten der Heiligen Schrift.

Von Dr. Friedrich Adolph Strauss und Otto Strauss.

Mit über 130 Abbildungen, Tafeln, Karten und farbigen Bildern. Kl.-Folio.

Prachtgabe in splendider Ausstattung und mit Goldschnitt gebd.

Die Hohenzollern und das deutsche Vaterland.

von Dr. R. Graf Eilfried-Montana und Prof. Dr. Bernhard Anger. Illustriert von Heintze, Campagna, Graf Johann Hunten, Ansdorf, Mengel, Zimmern, u. a. Vierer u. v. a. 5. Aufl. nach neuesten Forschungen verändert, neu herausgegeben und bis auf die Gegenwart ergänzt von Prof. Dr. B. Anger.

Früher Mk. 15,— für nur Mk. 4,50.

Wenn je ein Werk von berufener Hand geschrieben und berufenen Künstlern illustriert wurde, so ist es wohl dieses. Auf historischer Grundlage beruhend, schildert es in der unterhaltendsten Weise die Geschichte unseres Väterlandes und Vaterlandes.

Die Bibel in Bildern

von Julius Schnorr von Carolsfeld. 240 Darstellungen auf Holz gezeichnet mit kurzen Bibeltexten nach der rev. luth. Bibel. Prachtband mit Goldschnitt. (Statt Mk. 20,—) nur Mk. 10,—.

Für Jäger und Jagdliebhaber!

Statt Mk. 14,— für Mk. 4,50.

Die kleine Jagd

von F. E. Jester.

In vollständiger Umarbeitung von O. von Riesenhal. Mit über 250 Abbildungen. — Hochelegant gebunden.

Jesters treffliches Buch leistet der deutschen Jägerschaft über 100 Jahre vorzügliche Dienste, wenn dasselbe auch mehrfach der Neuzeit entsprechend umgearbeitet wurde, so verdienen die trefflich gezeichneten Ansichten des alten Jester wohl, der Jetztwelt erhalten zu bleiben. Die Umarbeitungen und Verbesserungen lassen keineswegs die Eigenartlichkeit Jesters in den Hintergrund treten, sondern sind in seinem Geiste gehalten.

Ein vorzügliches Geschenk für jeden Jäger.

Blum, Hans, Bismarck.

Ein Buch für Deutschlands Jugend und Volk.

Ges. geb. (Statt Mk. 5,—) nur Mk. 2,—.

Dieses Werk mit dem deutschen Volk und namentlich der deutschen Jugend das unerschütterlich große Bild des Fürsten Bismarcks in allgemeinverständlicher Sprache und Darstellung vorführen.

Hervorragende Preisermässigung! Statt Mk. 40,— für Mk. 16,—.

Die deutsche Nationalliteratur

des neunzehnten Jahrhunderts.

Literarhistorisch und kritisch dargestellt von Rudolf von Gottschall.

Siebente vermehrte und verbesserte Auflage. 1901 und 1902. Völlig neu bearbeitet und bis auf die Gegenwart fortgeführt. In 4 prachtvollen Leinenbänden gebunden.

Unter den deutschen Literaturgeschichten nimmt die Rudolf von Gottschalls eine besondere sich durch Originalität auszeichnende Stellung ein. Die gasvolle Darstellung, das feinsinnige Urteil, die Kunst der literarischen Parteilosigkeit und Gruppierung und vor allem die so liebevolle Erassung der Eigenart der einzelnen Dichter verleihen dem Werke einen besonderen Charakter. Gottschall ist der warmführendste, geniale Bildhauer unserer deutschen Literatur von durchaus selbstschöpferischer Eigenart.

Otto von Bismarck.

Erstes und Heiteres aus dem Leben des grossen Kanzlers.

40 Bilder von Carl Riching.

Begleitender Text von R. Hoffmann.

Eleg. gebd. (Statt Mk. 6,—) nur Mk. 2,25.

Schillers Geistes.

Mit einem Bildband. 87 Textillustrationen und 20 Zeichnungen o. G. Henricus, W. Amshausen, W. Friedrich, C. Behris u. a.

In Oria-Bracteinband (S. Nr. 12,—) n. Nr. 6,—.

Wieder nur eine solche, das Dichterverständnis und die Reizung zu einem unvergleichlich billigen Preise nicht vorhanden. Bilder und Druck sind tadellos und der Text mit zahlreichen, charakteristisch und künstlerisch wertvollen Illustrationen geschmückt. Jede Familie ist nun in der Lage, sich ohne großen Aufwand ein Werk zu verschaffen, das als unerschütterliche Fundgrube für Fortschritt und künstlerischen Genuss gelten kann.

Prachtvolles Werk für jeden Alpenfreund!

Statt Mk. 20,— für Mk. 10,—.

ALPENLANDSCHAFTEN

Ansichten aus der deutschen, österreichischen, schweizer und französischen Gebirgswelt.

116 Tafeln, nach Photographien, Gemälden und der Natur meisterhaft ausgeführter Holzschnitte mit begleitendem Text. Gross-Folio. Prachtband mit reicher Deckelprägung in Gold und Farben.

Inhalt:

Tafel 1-11: Die Montblancgruppe und Dauphiné-Alpen, 12-16: Zermatt mit dem Matterhorn und der Monte-Rosagruppe, 17-25: Berner Oberland, 26-28: Berninagruppe, 29-33: Schweizerische Tessin, 34-35: Dies- und jenseits des Simplon, 36-39: Schwyz, Glarus und die Glarner Alpen, 40-43: Am Arlberg, 44-44: Stubai- und Ötztal-Alpen, 45-50: Brentadolomiten und Presanella-Adamellogruppe, 51-54: Südtirol, 55-82: Dolomitalpen, 83-90: Nordtiroler und bayerische Kalkalpen, 91-103: Hohen Tauern, 104-105: Kaisergebirge, 106-108: Berchtesgaden mit Königsee, 109-113: Salzkammergut und Ober-Steiermark, 114-116: Kärnten.

Der vorliegende Band wird nicht nur für Alpinisten in des Wortes engerer Bedeutung von Interesse sein, sondern ist für jedermann geeignet, der den Naturschönheiten der herrlichen Alpen ein tieferes Empfinden entgegenbringt. Jeder, der die Alpen kennt, wird seine Freude an diesem prachtvollen Bilderwerk haben und es als angenehme Reiseerinnerung stets wieder durchblättern.

Geschichte der orientalischen Völker im Altertum.

Von Dr. Ferdinand Justi, Professor an der Universität Marburg.

Mit über 250 Illustrationen, 16 Bildern, 200 Holzschnitten, 100 Kopftafeln gebunden. — Die Namen „Bergberg“ und „Suffi“ bürgen für die Gedenkwürdigkeit obiger Werke.

(Statt Mk. 15,—) für Mk. 7,—.

Statt Mk. 33,— für Mk. 7,50.

Kaiser Friedrich.

In neuer quellenmässiger Darstellung von M. von Poschinger.

3 Bände in einem pracht. Einband mit Relieffressung, reicher Goldprägung und mit dem Porträt Kaiser Friedrichs, zentral von Franz von Lonbach, M. v. Poschinger bietet mit diesem Werke ein hervorragendes Quellenwerk, eine den Tatsachen entsprechende Darstellung des Lebens und Wirkens des Kaisers und seine unübertrefflichen Anstrengungen. Das Werk gibt die Lieblingsthat des edlen Fürsten deutlich und ungetrübter wieder.

Statt Mk. 10,— für Mk. 4,75.

Hans Sachs und seine Zeit.

Ein Lebens- und Kulturbild aus der Zeit der Reformation von Rudolph Gendle.

Zweite durchgesehene Auflage.

Mit 106 Illustrationen, vielen Facsimiles nach den Handschriften und Notenschriften von Meisterliedern, gr. 8°. 234 S., in vornehm Leinwandband mit Rotschnitt.

Rudolph Gendle's Werk über Hans Sachs ist das hervorragendste, welches die grosse Bedeutung dieses Volksdichters in der ihm gehörenden Weise zum Ausdruck bringt.

Das Werk bietet auch gleichzeitig eine Entwicklungsgeschichte Nürnbergs — der Vaterstadt Hans Sachs' — welche zu jener Zeit sowohl im Kunstgewerbe, Weltbild und Wissenschaft zur höchsten Blüte gelangt war.

Statt Mk. 6,— für Mk. 4,25.

Ideal-Briefmarken-Album.

Zweiseitig bedruckte Ausgabe.

Enthält ca. 2200 Markenfelder mit über 4000 Marken- und 62 Wasserzeichen-Abbildungen, 100 Kopftafeln etc., zugleich mit Wertangaben sämtlicher Postwertzeichen.

Elfte neu bearbeitete, vermehrte und ergänzte Auflage.

1904 erschienen.

Gross-Quart-Format, 306 Seiten, in elegantem Einband.

Statt Mark 20,— für Mark 11,75.

Illustrierte Geschichte der Musik

von OTTO KELLER.

Lehrer für Musikgeschichte in Wien.

Zweite, stark vermehrte und neu bearbeitete Auflage. (München 1904.)

Mit ca. 300 Text-Illustrationen, 64 Vollbildern, vielen Facsimiles, eigenhändigen Niederschriften etc.

Gr. 8°, 786 Seiten. In zwei stattlichen, eleg. Leinwandbänden m. reicher Deckel-Prägung.

Das Werk bildet ein leicht faßliches Kompendium für jeden Musikliebhaber und Dilettanten und enthält das Beste und Wichtigste aus der Geschichte der musikalischen Entwicklung bis in die neueste Zeit.

Die Einteilung des Stoffes, sowie die strenge Festhaltung der populären Darstellungsweise, verbunden mit instruktiven künstlerischen Beilagen und Illustrationen macht dieses Werk zu der bedeutendsten Musikgeschichte der Jetztzeit.

Statt Mk. 10,— für Mk. 6,—.

Ideal-Briefmarken-Album.

Einseitig bedruckte Ausgabe.

Enthält ca. 2200 Markenfelder mit über 4000 Marken- und 62 Wasserzeichen-Abbildungen, 100 Kopftafeln etc., zugleich mit Wertangaben sämtlicher Postwertzeichen.

Elfte neu bearbeitete, vermehrte und ergänzte Auflage.

1904 erschienen.

Gross-Quart-Format, über 1000 Seiten stark, Pracht-Leinwandband.

Alle von anderen Firmen angefordigten und hier nicht aufgeführten Bücher werden ebenso billig geliefert.

